



**KINDERBÜCHER
BILDERBÜCHER
MÄRCHEN UND SAGEN**

**BULLETIN No. 14
Frühjahr 2019**



ANTIQUARIAT WINFRIED GEISENHEYNER
48165 Münster-Hiltrup · Roseneck 6 · Tel. 0 25 01/78 84
48078 Münster · Postfach 480155 · Fax 0 25 01/1 36 57
E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de

INHALTSVERZEICHNIS

KINDERBÜCHER.....	Nr. 1–276
ANHANG UBBELOHDE	Nr. 277–280
REGISTER: KÜNSTLER – SACHGEBIETE –	
DRUCKER / VERLEGER – DRUCKORTE.....	Seite 151



GESCHÄFTSBEDINGUNGEN



Für die Echtheit der angebotenen Bücher wird garantiert. Die angebotenen Bücher sind, wenn nicht anders vermerkt, vollständig und dem Alter entsprechend gut erhalten. Alle Angebote sind freibleibend. Lieferungszwang besteht nicht. Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs ausgeführt. **Telefonische Bestellungen müssen schriftlich bestätigt werden.** Die Rechnung ist sofort nach Erhalt ohne Abzug fällig. Zahlungserleichterungen nur nach vorheriger Vereinbarung. Bei begründeten Beanstandungen wird jede Lieferung zurückgenommen, jedoch nicht später als 8 Tage nach Empfang und nur nach vorheriger Rücksprache. Eigentumsvorbehalt nach § 455 BGB. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand unter ausdrücklichem Einbezug des Mahnverfahrens ist für beide Teile Münster/Westfalen. **Verpackung zu meinen, Porto und Versicherung zu Lasten des Bestellers.** Alle Sendungen gehen auf Gefahr des Bestellers. Wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, wird jede Sendung versichert. **Mir unbekannte Besteller werden um Vorauszahlung (nach Rechnungsempfang) gebeten.**

Sie erreichen uns auch über:

E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de

Informationen über Kataloge in Vorbereitung, Messen, unsere Verlagsprodukte und Neuigkeiten im Bibliographieforum erhalten Sie unter www.geisenheyner.de

Wir bitten um Rücksendung des Kataloges, wenn er Sie nicht interessieren sollte.

(In diesem Fall verwenden Sie bitte den gleichen Umschlag und versenden ihn mit dem Vermerk „Zurück an Absender“; herzlichen Dank)

1 **ABC – HAGELSTANGE**, Rudolf: *Mein Blumen A B C. Mit ganzseitigen Illustrationen von Jochen Specht*. Berlin. EOS Verlag, 1949. 24 x 17,4 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 26 SS., 1 Bl. 80,–

Erste Ausgabe und gleichzeitig eine der frühesten Veröffentlichungen des Schriftstellers Rudolf Hagelstange, dessen lyrisches Werk in der formal strengen Gestaltung klassischen Vorbildern verpflichtet ist. – Wilpert/G. 8. – Mück 4144. Weismann S. 163. Klotz, Bilderbücher III, 5512/6. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 1



Nr. 2

2 **ABC – LIPPS**, Friedrich: *Das lustige ABC. Ein Bilderbuch für artige Kinder. Kartonierte Ausgabe. Mit 170 farblithographierten Abbildungen auf 24 getönten Tafeln von Friedrich Lipps*. Stuttgart. Hänselmann, E., (1886). 28 x 22 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben, fleckig und Ecken bestoßen). 25 Bll. 280,–

Sehr seltene erste Ausgabe eines schönen ABC-Bilderbuches, in dem „jedem Buchstaben des Alphabets eine Tafel gewidmet ist“ (Wegehaupt IV, 1304 mit großer farbiger Abbildung). – Lebensdaten und Lebensumstände von Friedrich Lipps sind bislang unbekannt; er war ein fleißiger und sehr qualitätvoller Bilderbuchillustrator der 1880er Jahre. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 692,38 datiert die spätere Ausgabe bei „Süddeutsches Verlags-Institut“ auf 1886, was uns aber zu früh erscheint, da nach Liebert, Stuttgarter Verlage S. 35 und 88 diese Verlagsbezeichnung erst 1887 zur Anwendung kam. Emil Hänselmann hatte seinen 1883 gegründeten Verlag 1887 in eine AG mit dem Namen „Süddeutsches Verlags-Institut“ umbenannt. – Etwas fingerfleckig und die ersten Blätter im Innensteg unten verstärkt, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.



Nr. 3 & 4

Ausgabe für Akkordeon

3 **ABC** – WERNER, Hans: Klingendes Bilderbuch. Ein bunt illustriertes Kinderlieder ABC. Ausgabe für Akkordeon. *Mit 27 Farbtafeln, farbig illustriertem Titel und Farbbordüren beim Inhaltsverzeichnis von Adri Alindo.* Wien und Zürich. Solisten-Verlag, (1947). 16,5 x 24,5 cm. Quer-8vo. Farbige Originalbroschur (etwas berieben). 54 SS., 1 Bl. 60,-

Erste Ausgabe für Akkordeonbegleitung dieses sehr ansprechend illustrierten ABC-Liederbuches. Auf dem letzten Blatt: „Tante Alindo hat für Dich die Bilder gemalt. Onkel Josef Kurz die Musik dazu gemacht. Onkel Hans Werner hat die neuen Lieder erdacht“. – Die jeweiligen Lied-Anfangsbuchstaben ergeben das Alphabet, z. B. Bienchen summ (B), Der Mai ist gekommen (M), Kommt ein Vogel geflogen (K), Weißt du wie viel Sternlein stehen (W) etc. – „Neben gängigen Kinderliedern erscheinen auch etliche, die von Hans Werner eigens für diese Ausgabe geschrieben wurden. Werner schrieb in den Dreißiger- und Vierzigerjahren zahlreiche Texte für Unterhaltungsmusik. Die farbigen Illustrationen der holländischen Künstlerin Adri Alindo setzen das Liedgeschehen farbkraftig ins Bild“ (Book, Kinderliederbücher S. 205–06). – Mück 3434. Nicht bei Klotz, Bilderbücher. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung oben.

Ausgabe für Klavier

4 **ABC** – WERNER, Hans: Klingendes Bilderbuch. Ein bunt illustriertes Kinderlieder ABC. Ausgabe für Klavier. *Mit 27 Farbtafeln, farbig illustriertem Titel und Farbbordüren beim Inhaltsverzeichnis von Adri Alindo.* Wien und Zürich. Solisten-Verlag, (1947). 16,5 x 24,5 cm Quer-8vo. Farbige Originalbroschur (etwas berieben). 54 SS., 1 Bl. 60,-

Erste Ausgabe für Klavierbegleitung. Auf dem letzten Blatt: „Tante Alindo hat für Dich die Bilder gemalt. Onkel Josef Kurz die Musik dazu gemacht. Onkel Hans Werner hat die neuen Lieder erdacht“. – Book, Kinderliederbücher S. 205–06. – Mück 3434. Nicht bei Klotz, Bilderbücher. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 4.

5 ABRAHAM, Peter: Ein Kolumbus auf der Havel. *Durchgehend teils ganzseitige Illustrationen von Eberhard Binder-Staßfurth*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1975. 24,5 x 17 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 139 SS., 2 Bll. 50,–

Erste Ausgabe und auf dem Vortitel von Peter Abraham eigenhändig signiert. – Wegehaupt D, 396. – LKJ I, 172ff (Binder). Havekost, Helden, S. 307 unter Mädchenbücher: „Endlich haben es Vater Oskar und Tochter Nannerl erreicht, daß die Familie die Ferien einmal nach ihrem Geschmack verbringt, auf einem Segelboot auf der Havel. Die Geschichte ist humorvoll geschrieben“. – Gut erhalten. Siehe Abbildung unten.

6 ADERHOLD, Egon: Rike. *Mit teils ganzseitigen zweifarbigen Illustrationen von Gisela Röder*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1985. Farbige illustrierter Originalpappband. 90 SS., 3 Bll. 22,–

Erste Ausgabe. – Wegehaupt D, 404. Steinlein/Strobel/Kramer 11. – Aderhold erzählt eine heitere Außenseitergeschichte. Rike ist anders als die anderen. Kräftig sind die Vorurteile ihrer Umgebung. Ein Plädoyer für das Recht auf Phantasie. – Ausgezeichnet erhalten. Siehe Abbildung unten.



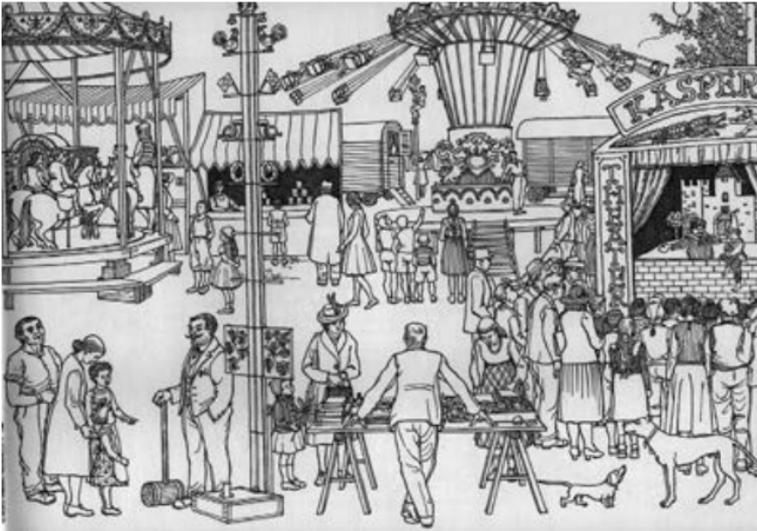
Nr. 5



Nr. 6

7 AEBLI, Fritz: Für kluge Köpfe, mit und ohne Zöpfe. Ein fröhliches Versteckbilderbuch. *Mit 12 meist doppelblattgroßen Tafeln von Theodor Wiesmann*. Aarau. Sauerländer, H.R., 1949. 21,5 x 30 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag rückseitig etwas beschädigt). 14 Bll. 65,–

Erste Ausgabe. – „Bei den Federzeichnungen für das Bilderbuch ‚Für kluge Köpfe‘ (bei dem etwas gesucht werden muß), genoss ich die Möglichkeit einer dichten, erzählerischen Schilderung. Jeglicher Verzicht auf Farbe war mir aber doch etwas Zwang, und dieser Zwang führte wohl zu einer gewissen Spröde“ (Wiesmann, zit. nach Rutschmann, Schweiz, S. 84). Die Auflösung der Suchergebnisse finden sich am Ende. – Th. Wiesmann (1912–2002) besuchte die Kunstgewerbeschule in Zürich und die Schule für angewandte Kunst in München. Er arbeitete als Zeichenlehrer und freischaffender Künstler. – Klotz, Bilderbücher III, 6397/7. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 7



8 ALVERDES, Paul: Vom Schlaraffenland. *Durchgehend farbig illustriert von Katharina Maillard.* Oldenburg und Hamburg. Stalling, G., 1965. 30 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (etwas berieben und leicht fleckig). 8 Bll. 65,-

Erste Ausgabe. – „K. Maillards Bedeutung liegt vor allem darin, daß diese Illustrationen (Collage-Technik) in einer Zeit, in der sich die bundesdeutschen Bilderbücher durch überzogenes graphisches Raffinement immer weiter vom Kinderbuch fort zum Sammelobjekt für erwachsene Liebhaber hin entwickelte, sich

konsequent an den Betrachtungsbedürfnissen des Kleinkindes orientierten, ohne dabei auf formale Qualität und persönlichen Stil zu verzichten. Sie gehören deshalb zu den wenigen Bilderbüchern unserer Zeit – auch das ist kein geringes Verdienst – zu denen selbst geistig behinderte Kinder einen Zugang finden“ (Doderer-Müller, S. 390 sehr ausführlich). – LKJ II, S. 433 (Maillard) und I, S. 33 (Alverdes). Klinkow/Scheffer S. 89. Murken, Alverdes 13. Klotz, Bilderbücher II, 3557/14. – Vorsatz und Titel in der oberen rechten Ecke mit leichtem Braunfleck, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

Mit handschriftlicher Widmung an Gilbert T. Hodges

9 ANDERSEN, Hans Christian: Bilderbuch ohne Bilder. Aus dem Dänischen übertragen und eingeleitet von Walter Rothbarth. *Durchgehend mit großen farbigen Initialen von Marcus Behmer*. Berlin. Holten, Otto v., 1925. 14,2 x 10,5 cm. Originaler Halbpergamamentband mit goldgeprägtem Rückentitel, goldgepr. Initiale auf dem Vorderdeckel und Kopfgoldschnitt. 127 SS. 320,–

Erste Ausgabe mit dem Buchschmuck von Marcus Behmer und eines von 350 Exemplaren, davon 50 nicht für den Handel bestimmt. Auf dem Vorsatz eine handschriftliche Widmung des Verlegers Otto v. Holten an Gilbert Tennant Hodges (1872–1959), der maßgeblich in der amerikanischen Werbebranche tätig war und ab 1905 in hoher Position bei dem Finanz- und Verlagsimperium Frank A.M. Munsey arbeitete. – „Das ‚Bilderbuch ohne Bilder‘ – (20) kleine Szenen vom Mond in aller Welt beobachtet und erzählt – erschien erstmals 1840 und erlangte sofort in Deutschland eine Popularität, die mindestens der der Märchen gleichkam, während die kleine Sammlung ‚Arabesken‘, wie Andersen selber sie nennt, in Dänemark ziemlich unbeachtet blieb“ (Slg. Brüggemann I, 33, Ausgabe von 1912). – „In der Kinderstubensprache, einem Novum für die dänische Literatur, stellt sich zum erstenmal der spätere Märchendichter vor, dessen Buch in Deutschland wegen der Vorliebe für das Phantastische und Bizarre sehr wohlwollend aufgenommen wurde“ (KLL IV, 1520). – Nicht bei Klotz 111/2–36. – Tadellos erhaltene, schöne bibliophile Ausgabe mit einer beziehungsreichen Widmung; sehr selten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 9

10 ANDERSEN, Hans Christian: Kleine Nachlese zu Andersens Märchen. *Mit 6 Farbtafeln (einschließlich Einbandillustration) nach Zeichnungen von Gerhard Oberländer*. Warmbronn. Keicher, U., 1988. 26 x 17,5 cm. Originalbroschur. 3 Bll. Text. 45,–

Eins von 400 Exemplaren. – „Nach der großen Ausgabe von 1964–67 finden sich nun vier farbige Zeichnungen, ebenfalls zu den Andersen-Märchen gehörig, die jedoch für die Buchausgabe nicht verwendet wurden. Dazu haben wir aus den veröffentlichten Illustrationen zwei Originalblätter aufgenommen – die so entstandene Folge von 6 Graphiken nennen

wir nun einfach ‚Kleine Nachlese‘. Auch diese kleine Nachlese vermag die besondere Stärke Gerhard Oberländers aufzuzeigen“ (Vorwort). – Zu G. Oberländers Märchenillustrationen vergleiche ausführlich Kühnemann in LKJ II, 587 mit Abb. S. 588). – Gut erhalten. Siehe Abbildung unten.

11 ANDERSEN, Hans Christian: Das Mädchen mit den Schwefelhölzchen. Übersetzt von Britta Coordes. *Durchgehend farbig illustriert von Kveta Pacovska*. Kiel. Neugebauer Edition, 2005. 29,5 x 24 cm. Farbig illustrierter Originalpappband mit Schutzumschlag. 14 Bll. 80,-

Erste Ausgabe und eines von 999 num. Exemplaren. – „Moderne, klare Illustrationen interpretieren eines der berühmtesten Märchen von Hans Christian Andersen in einem völlig neuen Licht und lassen viel Platz, um selber die Geschichte zu erleben“ (Verlagsankündigung). – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 10



Nr. 11

12 ANDERSEN, Hans Christian: Märchen. *Mit 100 Farbillustrationen von Ruth Koser-Michaels*. München Droemer/Knaur, (ca. 1967). 22,5 x 16 cm. Illustrierter Originalleinwandband. 359 SS. 38,-

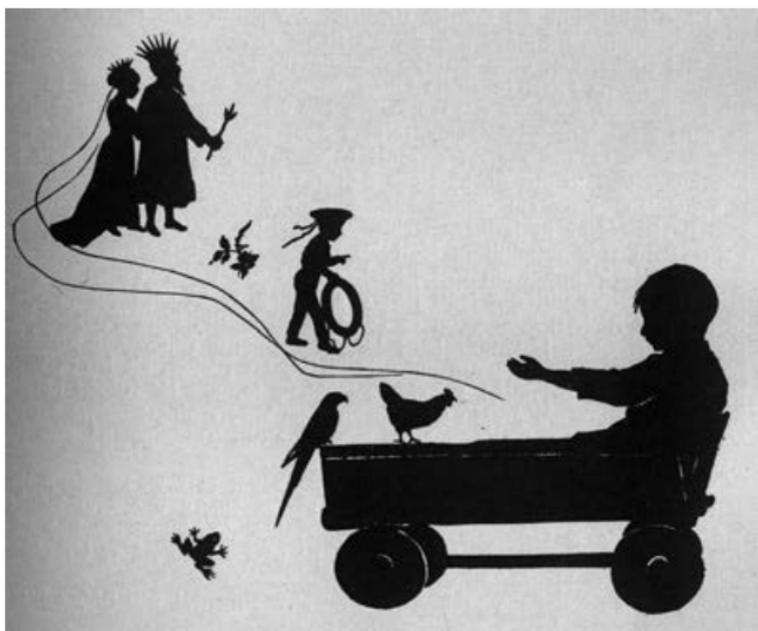
Die Illustrationen sind Gemeinschaftsarbeiten der Eheleute Martin und Ruth Koser-Michaels „die von beiden gemeinsam überarbeitet und koloriert wurden.“ (D. Pforte ausführlich in LKJ II, 248 zur erste Ausgab von 1938). Vgl. Klotz I, 111/176. – Tadellos erhaltenes schönes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 12

13 ANDERSEN, Hans Christian: Märchen. Hrsg. vom Prüfungsausschuß und der Vereinigung der Kunstfreunde des Charlottenburger Lehrer-Vereins. *Mit zahlreichen Scherenschnittillustrationen von Johanna Beckmann.* Charlottenburg. Teschner, M., (1909). 23 x 17 cm. Illustrierter Originalleinwandband (etwas berieben, Gelenke fachmännisch restauriert). 237 SS., 1 Bl. 290,-

Seltene erste Ausgabe mit den Illustrationen von J. Beckmann. „Zum ersten Male sind Andersens Märchen durch Schattenbilder illustriert. Die Herausgeber meinen, daß dadurch der zarte, duftige Charakter der Andersen'schen Märchenpoesie besonders gut zum Ausdruck gebracht wird“ (Vorwort). – „Weniger (mystisch) versponnen zeigt sich J. Beckmann (1868–1941) in ihren Silhouetten zu verschiedenen Märchenausgaben, an deren Auswahl und sprachlicher Umarbeitung sie selbst mitgewirkt hat“ (H.Müller in LKJ IV, S.46). – Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 419,6. Weber, *Schwarze Kunst*, S. 17. Klotz, *Bilderbücher I*, 323/9. – Vorderer Innenfalz fachmännisch restauriert, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar der Erstausgabe. Siehe Abbildung unten.



Nr. 13

14 ANDERSEN, Hans Christian: *The Nightingale and Other Stories.* *Mit 12 Farbtafeln von Edmund Dulac.* New York und London. Hodder & Stoughton, (ca.1913). 25 x 18,5 cm. Originalleinwandband mit Relief- und Goldprägung (Rücken etwas verblasst, leicht bestoßen). 5 Bll., 125 SS., 1 Bl. 140,-

Erste Ausgabe mit den Illustrationen von Dulac; Vorsatz mit einem 1916 datierten Besitzvermerk. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten.

15 ANDERSEN, Hans Christian: *Die Prinzessin auf der Erbse.* Ein Märchen. 2. Auflage. *Mit 7 Farbtafeln von Hedvig Collin.* Berlin.

Pestalozzi Verlag, (1926!). 26,5 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig). 8 Bll. 180,-

Sehr gut erhaltenes Exemplar; im Jahr der Erstausgabe erschienen. – Die dänische Malerin und Illustratorin Hedwig Collin (1880–1964) ist uns vor allem durch ihre Illustrationen der ‚Bibi‘-Bände von Karin Michaelis bekannt. Sie studierte an der Ecole des Beaux-Arts in Paris und an der Kunstgewerbeschule in Berlin. Während des Zweiten Weltkrieges emigrierte sie in die USA. – Pestalozzi-Bilderbuch Nr. 25. – Klotz, Bilderbücher I, 893/1 datiert diese 2. und die 1. Ausgabe auf 1927. Auf dem Vorsatz allerdings eine handschriftliche Widmung: „Weihnachten 1926“. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 16



Nr. 17

16 ANDERSEN, Hans Christian: Der Schweinehirt. *Mit 10 ganzseitigen Farbillustrationen und 10 Textillustrationen sowie Buchschmuck von Einar Nerman.* Wiesbaden. Pestalozzi, (1923). Groß-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht stockfleckig, Rückendeckel etwas stärker fleckig). 11 Bll. 400,-

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen in einem tadellos erhaltenen Exemplar. – Die in Gelb, Blau, Schwarz und Rosa gedruckten Illustrationen sind in ihrer ornamentalen und dekorativen Betonung in der Jugendstil-Nachfolge zu sehen. Der Text auf der linken Seite ist von einer Zierleiste umschlossen. Mit dekorativem Vorsatzpapier. – Hofstätter, Jugendstil-Druckkunst, S.119 mit Abb. Doderer-M. 730. Klotz I, 111/523. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

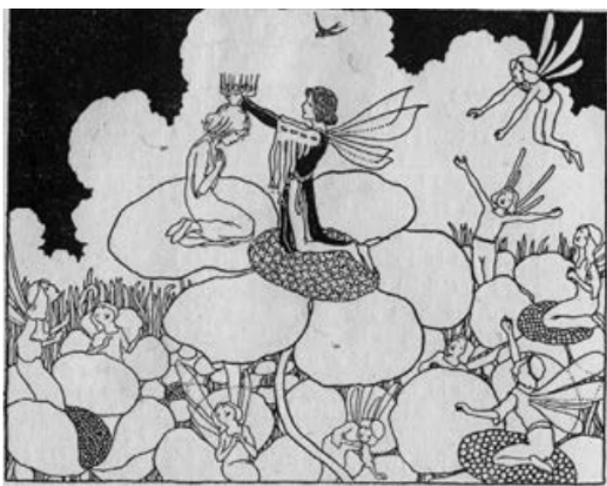
Vorzugsausgabe

17 ANDERSEN, Hans Christian: Der Tannen-Baum. *Mit 11 ganzseitigen Farbillustrationen und 1 signierten Originalradierung*

von Bernd Günther. Berlin. Kinderbuchverlag, 1986. 29,5 x 21 cm.
Farbig illustrierter Originalpappband mit Schutzumschlag. 12 Bll.

80,-

Vorzugsausgabe mit einer num., signierten und dat. Originalradierung, die 200 Exemplaren beigelegt wurde. Die hier beiliegende Radierung betrifft die Illustration Nr.10: der Tannenbaum. – Seit 1984 erschienen im Kinderbuchverlag die Kinder-Kunstabücher, bis 1989 sieben Titel. Kinder sollten hier in besondere Formen der Kunst, vor allem der Graphik eingeführt werden. „Günther hat zu diesem Märchen Aquatintaradierungen gefertigt und zart koloriert, die reproduziert wurden. Die Illustrationen entsprechen in ihrem Aufbau manchen Kupferstichen des 19. Jhdts., in denen die Hauptszenen jeweils von einem dekorativen Kranz weiterer kleiner Szenen umgeben ist. Damit schafft der Illustrator die Stimmung der spätmiedermeierlichen Zeit Andersens“ (Steinlein/Strobel/Kramer 694). – Wegehapt D, 448. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 10.



Nr. 18

18 ANDERSEN, Hans Christian: Die wilden Schwäne und andere Märchen. *Mit illustriertem Titel und zahlreichen Textillustrationen von Ernst Kutzer.* Stuttgart. Levy & Müller, (1923). 23,5 x 16 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur (leicht berieben, Vorderdeckel etwas knittrig). 60 SS., 2 Bll. illustrierte Anzeigen. 80,-

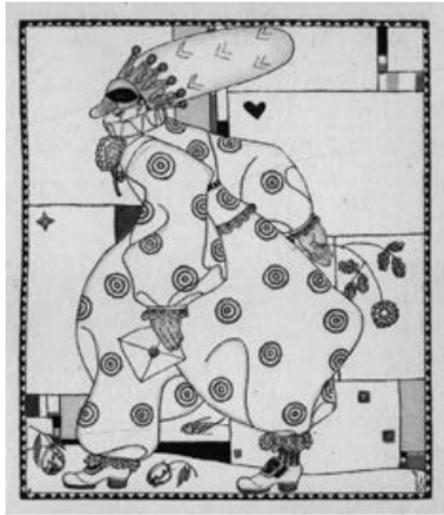
„Lieblingsbücher der Jugend, Bd.2“. – Enthält außer dem Titelmärchen noch: Fünfe aus einer Hülse – Der Flaschenhals – Däumelinchen – Das häßliche junge Entlein – Wie es der Alte macht, ist's immer recht. – Shindo 192. Klotz, Bilderbücher II, 3212/107. Pfäfflin, Levy & Müller 7. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

19 ANDERSEN, Hans Christian: Winterabend-Geschichten. 3. Auflage. Leipzig. Günther, E.J., (ca. 1860). 15 x 11,3 cm. Illustrierter Originalpappband mit dreiseitigem Goldschnitt (etwas berieben, Kapitale leicht beschädigt). 1 Bl., 119 SS. 45,-

Schöne Ausgabe dieser kleinen Erzählungen von Hans Christian Andersen mit einer sehr dekorativen Einbandillustration in Kreidelithographie. – Klotz I, 111/556 nennt für die 2. Aufl. 1856, allerdings nur 99 Seiten. – Leicht fingerfleckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 19



Nr. 20

20 ANDERSEN, Hans Christian: Zwölf mit der Post. Ein Neujahrsmärchen. Mit einem Kalendarium für das Jahr 1919. *Mit 12 farblithographierten Tafeln von Berthold Löffler*. Wien. Schroll, A., (1918). 10,7 x 9,5 cm. Illustrierter Originalpappband (etwas berieben). 26 Bll. 200,-

Erste Ausgabe, mit dem Kalendarium für 1919. – Löffler (1874–1960) war einer der vielseitigsten Künstler des späten Wiener Jugendstils. „Die typischen Merkmale des Wiener Sezessionsstils sind auch für seine graphischen Arbeiten für Kinder charakteristisch“ (Rauter in LKJ II, 388). – „Insgesamt läßt sich der stilistische Zusammenhang der Figurenzeichnungen im Andersen-Büchlein mit Löfflers Neigung zu komischer Personenzeichnung ganz allgemein und zu seiner Beschäftigung mit Zwergefiguren im besonderen (Die sieben Zwerge Schneewittchens, 1911) nicht übersehen. Das Büchlein, ganz im Stil und Format von Ball-Damenspenden gedacht, ist wohl auch im Zusammenhang mit der im gleichen Jahr begonnenen Serie kleinformatiger, schön gestalteter Publikationen des Verlags Schroll zu sehen. Als ein Vorbild, gerade für den hier besprochenen Titel, könnten auch die von Kate Greenaway gestalteten ‚Almanacks‘ angesehen werden, die unter Künstlerkreisen in Wien bekannt waren“ (Heller, Wien 292). Zu Vorzeichnungen und Studien vgl. auch Patka, Löffler S. 29, 51, 65 (zum Porträt des Dichters Peter Altenburg in der Illustration zum September) und S. 107. – Stuck-Villa II, 253. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

Ausgabe ohne Kalenderblätter

21 ANDERSEN – SALUS, Hugo: Zwölf Märchen. Andersen nach-erzählt von Hugo Salus. *Mit illustriertem Titel, 12 ganzseitigen Farblithographien mit Bordüren und 12 breiten Textbordüren von*

Heinrich Lefler und Joseph Urban. Wien. Munck, M., (ca.1910).
30 x 26 cm. Illustrierte Originalbroschur. 25 Bll. 780,-

Erste und einzige Ausgabe der berühmten Jugendstilillustrationen zu den Märchen von H.Chr.Andersen, die auch zwischen 1911 und 1922 mit wechselndem Kalendarium erschienenen. – Das Werk enthält 12 Märchen: Die Galoschen des Glücks – Die wilden Schwäne – Der fliegende Koffer – Der Reisekamerad – Die Prinzessin auf der Erbse – Die Schneekönigin – Die Nachtigall – Des Kaisers neue Kleider – Das Meerfräulein – Das Märchen vom Paradiesgarten – Der Schweinehirt – Die roten Schuhe. – Über die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit von Lefler und Urban vgl. H. Ries in LKJ II, 329 ff: „Außer in seinem ersten Buch hat die Palette des Illustrators (Lefler) eine ausgesprochene Tendenz zur subtil abgestimmten Buntheit. Darin offenbart sich der Theaterkünstler ebenso wie in dem Hang zu prächtiger Kostümierung seiner Figuren und deren Gruppierung und Bewegung. Diese Merkmale lassen Lefler als Vertreter Wiener Verfeinerung und Dekadenz, aber auch des typischen Aufwands der Jahrhundertwende erscheinen“. – „Das letzte von Heinrich Lefler und Joseph Urban gemeinsam ausgestattete Buch. Die raffiniert gedruckten Bild-Reproduktionen, die dem Buch zweifellos einen Charakter von Pretiosität verleihen, sollten vielleicht besonders den englischsprachigen Markt beeindruckten, der bekanntlich in jenen Jahren ähnlich großzügig und technisch hervorragend gedruckte Bücher schätzte“ (Heller, Wien 112). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 676,14. – Diese Ausgabe nicht bei Klotz, Bilderbücher. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar der Ausgabe ohne Kalenderblätter. Siehe Abbildung unten.



Nr. 21



Nr. 22

22 ANDERSON, Edith: Der Klappwald. Mit zahlreichen Farbillustrationen von Gerhard Lahr. Berlin. Kinderbuchverlag, 1978. Farbige illustrierter Originalpappband (Kapitale ganz leicht bestoßen). 36 SS., 2 Bll. 45,-

Erste Ausgabe dieses wichtigen Kinderbuches zur Umweltproblematik in der DDR. – „Der ‚Klappwald‘ bleibt in seiner dystopisch-phantastischen Gestaltung nahezu ohne Nachahmung.“ (Steinlein/Strobel/Kra-

mer 14 und Sp.728/29 ausführlich); ebenso Wild, S.399 sehr ausführlich. – Seltenes Beispiel eines DDR-Kinderbuches, in dem Autor und Illustrator nicht unbedingt konform gehen. Lahr hat in seine Illustrationen auch Texte eingefügt, womit er das Buch für Kinder attraktiver machen und sich gegen die allzu muffelige Sprache der Autorin sträubte wollte. – Wegehaupt D, 456. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 13.

Mit der Schallplatte

23 ANDERT, Reinhold: Ein Wandertag mit Pauken und Trompeten. Mein erster Konzertbesuch. *Durchgehend farbig illustriert von Egbert Herfurth*. Berlin. Verlag Junge Welt, 1976. 24,5 x 22 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 28 SS., 2 Bll. 60,-
Erste Ausgabe in einem von E.Herfurth im Frontispiz handschriftlich signierten Exemplar. – „Einen Volltreffer landete der Verlag Junge Welt 1976 mit dem Kinderbuch ‚Ein Wandertag mit Pauken und Trompeten‘. Zwei Vorzüge der Herfurthschen Kunst treffen zusammen: die penible, exakte sachbezogene Zeichnung der Instrumente und die Situationskomik. Damit ist zugleich der Weg zum anspruchsvollen Kinderbuch beschritten, auf dem der Künstler einige Jahre später weiterhin Anerkennung findet“ (Kästner, Herfurth S.15 und Nr. A19). – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhaltenes, schönes Widmungsexemplar. Siehe Abbildung unten.

24 APULEJUS, Amor und Psyche. Übertragen von Eduard Norden. *Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Textillustrationen und Buchschmuck von Walter Tiemann*. Leipzig. Seemann, H., 1902. 27,5 x 22 cm. Illustrierter Originalleinwandband mit Golddruck und Kopfgoldschnitt (leicht berieben). 63 SS. 350,-
Sehr seltene erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Der Illustrator, Maler und Buchkünstler Walter Tiemann (1876–1951) lebte in Leipzig, wo er ab 1909 als Professor und ab 1920 als Direktor an der Akademie arbeitete. Er wurde später einer der bedeutendsten deutschen Typographen und Schriftgestalter; vgl. dazu ausführlich Thieme-B. 33,S.145 und Ries, Wilhelminische Zeit, S. 928. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 23



Nr. 24

25 **BARTMES**, Werner Hans: Fips Abenteuer im Zirkus Firlefanzy. Ein Bilderbuch. *Mit 13 ganzseitigen Farblithographien von H.W. Bartmes.* Heidelberg. Schneider, L., 1948. 21 x 29,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 15 nn. Bll. 140,-

Tadellos erhaltene erste Ausgabe mit plakativ gemalten, farbkraftigen Originallithographien zu Versen, mit denen die Erlebnisse in einem Zirkus erzählt werden. Der Maler, Graphiker und Illustrator H.W. Bartmes wurde 1915 in Hermannstadt geboren. – Bilderwelt 809. Doderer-M. 1017. Cotsen 851. Mück 1420. Klotz, Bilderbücher I, 230/1. Siehe Abbildung unten.



Nr. 25

26 **BECK**, Ludwig Maria: Das Kasperlbuch. Allen Kindern zur Kurzweil sind hier des Kasperls Abenteuer fleißig in Verse gesetzt und auf bunten Bildern dargestellt. *Mit illustriertem Titel und 12 Farbtafeln von L.M. Beck.* München. Alber, K., 1946. 24,5 x 19 cm. Farbiger illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 32 SS. 80,-



Erste Ausgabe dieser lebendigen Kasperlgeschichten mit humorvollen großformatigen Illustrationen des Kinderbuchautors und Malers L.M. Beck aus Gauting bei München (1905–84). Am Ende des Buches erzählt der Autor kurz und humorvoll seine Lebensgeschichte. – Haase, Slg. Kling 80, dort eine ausführliche Inhaltsbeschreibung und kleine Bibliographie seiner weiteren Werke. Mück 2940. Weismann S. 122. Klotz, Bilderbücher I, 310/1. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 27



Nr. 28

27 BECKMANN, Johanna: *Das Feuer. Mit 60 meist ganzseitigen Scherenschnittabbildungen und Buchschmuck von J. Beckmann.* Potsdam. Stiftungsverlag, (1913). 25,5 x 19 cm. Originalleinwandband (etwas berieben). 146 SS., 2 Bll. 180,-

Sehr seltene erste Ausgabe. – „Als Silhouettenkünstlerin schnitt Johanna Beckmann (1868–1941) alle ihre Silhouetten mit der Schere, im Gegensatz zu anderen Künstlern, die sie mit Tusche malten wie etwa F.v.Pocci. In ihrer Technik steht sie zwischen Fröhlich und Konewka. Während sie wie Konewka Figuren ohne Hintergrund und detaillierte Umwelt in deutlich-derber Charakterisierung darstellt, liebt sie bei der Darstellung von Blatt- und Pflanzenwelt die zierlich-filigrane Ausschmückung und Verästelung. In diesem Band hat die Autorin neben Text und Silhouetten auch noch die Schrift des begleitenden Textes selbst mit dem Pinsel gemalt“ (H. Müller in LKJ IV, S. 46; nicht in der Bibliographie verzeichnet). – Weber, *Schwarze Kunst* S.17, datiert 1913. Klotz, *Bilderbücher I*, 323/2 datiert, wohl irrtümlich, ca. 1926. Nicht bei Ries, *Wilhelminische Zeit*, S.419. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Arbeit einer der bedeutendsten Scherenschnittkünstlerinnen. Siehe Abbildung oben.

Der Beginn des Jugendstil im Scherenschnitt

28 BECKMANN, Johanna: *Vom Zufrieden-Werden. Mit zahlreichen, meist ganzseitigen Scherenschnittabbildungen von J. Beckmann.* Berlin. Glaue, Arthur, (1921). 29 x 20,5 cm. Originalhalb-leinwandband (leicht lichtrandig). 88 SS. 140,-

Erste Ausgabe der seit 1889 auch als Porzellanmalerin bei der KMP in Berlin arbeitenden Künstlerin. – „Mit Johanna Beckmann gewann der Jugendstil Einfluss auf den Scherenschnitt“ (Weber, S.16). – „Weit bekannt wurde sie als Silhouettenschneiderin. Beckmann hatte eine eigene Lesergemeinde, die sich sowohl für ihre Silhouetten wie für ihre die Natur mystifizierenden, philosophisch eingefärbten Texte und Gedanken begeisterte. Kinder waren dabei sicher in der Minderzahl“ (H. Müller in LKJ IV, 46). Klotz, *Bilderbücher I*, 323/14. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung oben.



Nr. 29

29 **BEEG**, Marie (d.i. Marie Ille-Beeg): Die Kinderstube zur Dämmerstunde. *Mit 42 chromolithographierten, teilweise ganzseitigen Abbildungen von Marie Ille-Beeg.* Stuttgart. Nitzschke, W., (1882). 27 x 21,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 4 Bll., 40 SS. 190,-

Seltene erste Ausgabe und gleichzeitig die Einzige mit den Abbildungen in Chromolithographie. Ab der zweiten Auflage erschien das Werk – wahrscheinlich aus technischen Gründen – mit farbigen Holzschnitten; vgl. dazu ausführlich Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 288, und S. 420,1. – Wohl das erste Werk von Marie Beeg, die ab 1889 mit Eduard Ille verheiratet war. Sie „begann mit ihrer zunächst an Kate Greenaway orientierten Bilderbuchproduktion (in diesem Werk sehr augenfällig) in einer Phase lang anhaltender Krankheit (Ries). Über ihre literarischen Qualitäten vgl. ausführlich LKJ IV, 295. – Klotz *Bilderbücher I*, 327/4. – Wegehaupt III, 152 die spätere Ausgabe von 1895. – Leicht stock- und fingerfleckig; die Innenstege mit Japan verstärkt. Sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

Lilo Hardel handschriftlich gewidmet

30 **BERGNER**, Edith: Das Mädchen im roten Pullover. *Mit Illustrationen von Fotis Zaprasis.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1974. 20,4 x 14,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 118 SS., 1 Bl. 40,-

Erste Ausgabe mit einer handschriftlichen Widmung von E. Bergner an Lilo Hardel. – „E. Bergners ‚Das Mädchen mit dem roten Pullover‘ problematisiert das Kindheitstrauma mehrerer DDR-Kindergenerationen: den Umzug vom Dorf oder Kleinstadt mit funktionierenden sozialen Bezügen in



die komfortablere, aber anonyme und naturarme Wohnwelt der Städte. „Ich bin jetzt‘ protestiert Jella gegen das Versprechen, bald würden Bäume und Blumen in ihrer Straße wachsen. Gegen die immerwährenden Zukunfts- und Fortschrittsvisionen setzt sie das individuelle Recht ihrer kurzen Kinderjahre“ (Havekost, Helden S. 294 und S. 306). – „Das Mädchen Jella, das sich durchaus anpassungsbereit zeigt, wird in seinem Bedürfnis, sich gleichsam in die neue Umgebung einzupflanzen, durch das Unverständnis der Erwachsenen behindert (Wild, S. 394/95 ausführlich). – Steinlein/Strobel/Kramer 44. Wegehaupt D, 606. LKJ I, 134 (Bergner). Emmrich, S. 234 und 241. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 17.



Nr. 31

31 **BIBEL** – Dreißig Biblische Bilder zum Alten (Neuen) Testament. Zur Anschauung und Belehrung für Kinder. 2 Bände. *Mit zus. 60 beikolorierten federlithographierten Tafeln von J. Burkhard Hummel*. Esslingen & München. Schreiber, J.F., (ca.1898). 25 x 31 cm. Originalhalbleinwandbände. Je 1 Bl. Titel. 180,-

Tadellos erhaltenes Exemplar mit den noch teilweise beikolorierten Illustrationen von Johann Burkhard Hummel (1804–71). Er war Lehrer in der Anstalt von Ebner in Stuttgart ausgebildeter Lithograph. Als Lehrer war er kurzzeitig in der Schweiz tätig; später als Lithograph in Cannstatt; vgl. dazu HKJL 1850–1900, Sp.1231 und Nr. 447 (4.Auflage). Doderer-M. 179 und Wegehaupt IV, 469 (nur Einzelbände in der 7. Auflage). Klotz, Bilderbücher 2494/ nennt keine späteren Auflagen. – Die Einbandillustration zum Alten Testament hier wieder abweichend zu früheren Ausgaben: Bedruckter Einband mit einer kleinen runden Illustration in der oberen linken Ecke: Moses mit den Gesetzestafeln. Zum Neuen Testament (ebenfalls abweichend): Jesus Christus in kleiner runder Abbildung in der oberen linken Ecke. Nach Ries, Wilhelminische Zeit, sind auch die beikolorierten Tafeln des Schreiber Verlags von hoher Qualität (vgl. S. 275). Siehe Abbildung oben.

32 **BILIBIN** – **BORCHERS**, Elisabeth: (Russische Märchen. Nacherzählt). 14.–20. Tsd. 2 Bände. *Mit zahlreichen, meist ganzseitigen*

Farbillustrationen von I. J. Bilibin. Frankfurt/Main. Insel-Verlag, 1975. 29,5 x 23 cm. Farbige illustrierte Originalpappbände in illustriertem Originalpappschuber (Schuber etwas lichtrandig). 41 SS., 1 Bl.; 37 SS., 1 Bl. 35,-

Diese Ausgabe enthält erstmals alle sechs von Bilibin illustrierten russischen Volksmärchen nach dem Text des russischen Märchensammlers Afanas'ev in der deutschen Bearbeitung durch Elisabeth Borchers. – „Sehr beeindruckt die Gestaltung der Landschaft in den Illustrationen. Hier wird nicht irgendeine märchenhafte

Gegend durch die Phantasie eines über ein reiches Reservoir landschaftlicher und szenischer Schemata verfügenden Buchillustrators herbeigezaubert, sondern in Bilibins Bildern ist die Eigenart des russischen Nordens deutlich erkennbar und emotional erfüllbar. Zur Frage des Märchenhaften: Bilibin nahm nur Zaubermärchen – sie entsprachen seinem Empfinden mehr als die zahlreichen russischen Tier- und Scherzmärchen. Auch für das Unheimliche im Märchen war Bilibin besonders empfänglich“ (Bode, Bilibin S. 58/59). – Vgl. Bilderwelt 2728–32. – Gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 33

33 **BLAU**, Sebastian (PS. für Josef Eberle): Wir reisen. Eine Fahrt durchs Schwabenländle. *Mit illustriertem Titel und 9 (davon 1 doppelblattgroßen) ganzseitigen Farbillustrationen von Gottlieb Ruth.* Stuttgart. Verlag Solitude, (1946). 26 x 27 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur (etwas berieben). 10 Bll. 260,-

Seltene erste Ausgabe dieser sehr lebendig illustrierten Reise durch Schwaben mit dem Mundarttext des bekannten schwäbischen Dichters und Mitbegründers der „Stuttgarter Zeitung“ Josef Eberle (1901–86). – „In den Abbildungen wird neben den landschaftlichen Schilderungen auch ein Einblick in die Lebensweise der Schwaben gegeben“ (Bilderwelt 808 datiert 1948). Wilpert/G. 12 datiert 1946. Mück 7332 dat.1948. Klotz, Bilderbücher II, 4824/1 dat. 1948. – Die doppelblattgroße Illustration zeigt eine Ansicht von Tübingen, die anderen den berühmten „Schäferlauf“ barfuß übers Stoppelfeld, Weinernte, Apfelmostkelter, die „Fasnet“ von Rottweil etc. – Gut erhaltenes schönes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 19.

34 **BLÜTHGEN**, Victor: Eine Tier-schule. 4. Auflage. *Mit farbig illustr. Titel und zahlreichen teils ganzseitigen und doppelblattgroßen Farbillustrationen von Fedor Flinzer.* Leipzig. Lindner, P.E., (1909). 27,5 x 22 cm. Illustrierter Originalhalb-leinwandband (etwas berieben, leicht fleckig). 1 Bl., 63 SS. 250,-

Gut erhaltenes, typisches Flinzer Bilderbuch, in dem er seine große Begabung – die satirische Tierdarstellung – voll ausschöpft. „Eines der beliebtesten Flinzer-Bilderbücher, das auch durch seine hübschen Verse (einige wurden um die Jahrhundertwende oft von Kindern zitiert) bemerkenswert ist“ (Seebaß II, 219). LKJ I, 394. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 523,38. Bochow, Flinzer S. 83. Klotz, Bilderbücher I, 1444/34. – Vgl. Bilderwelt 417 und Wegehaupt II, 358 (die Erstausgabe von 1891). – Mit leichten Lesespuren, sonst sehr gut. Siehe Abbildung oben.



35 **BLUM**, Lisa Marie: Der Geburtstagskuchen. *Mit 10 Farbtafeln und zahlreichen farbigen Textillustrationen von L. M. Blum.* Braunschweig, Berlin, Hamburg. Westermann, G., 1946. 23,7 x 28,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalb-leinwandband (leicht angestaubt). 12 Bll. 85,-

Erste Ausgabe in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. – „In den Bildern von Lisa Marie Blum zeigt sich die pädagogische Auffassung der 30er Jahre, Kindern das Gefühl einer familiären, naturverbundenen Lebensweise zu vermitteln“ (Bilderwelt 783). – Doderer-Müller 1029. LKJ IV, 73 ausführlich über literarisches und künstlerisches Werk der Künstlerin. Klotz, Bilderbücher I, 514/3. Mück 1746. Weismann S. 68. Siehe Abbildung Seite 21.



Nr. 35

36 **BLUM**, Lisa Marie: Kleiner Bruder große Welt. Verse und Bilder. *Mit farbig illustriertem Titel und 17 ganzseitigen (davon 2 doppelblattgroßen) Farbillustrationen von L. M. Blum.* Oldenburg. Stalling, G., 1951. 28 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 10 Bll. 70,-

Erste Ausgabe; Stalling-Bilderbuch Nr. 115. – LKJ IV, 73 ausführlich über literarisches und künstlerisches Werk. Doderer-Müller 1111. Klotz, Bilderbücher I,514/7. – Titel mit kleinem handschriftlichen Besitzvermerk, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 36



Nr. 37

37 **BLUM**, Lisa Marie: Ringelblume Nickkopf ein Wiesenbuch für Kinder die Blumen und Tiere lieben. *Mit 13 Farbtafeln und*

zahlreichen farbigen Textillustrationen von L.M. Blum. Braunschweig, Berlin, Hamburg, Westermann, G., 1949. 25,5 x 20,8 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stockfleckig). 67 SS. 80,-

Erste Ausgabe in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. – „Angeregt durch die Fragen ihrer Tochter, entstand Blums erstes erzählendes Kinderbuch mit eigenen Aquarellen: ‚Ringelblume‘, die Geschichte einer Wiese im Jahreslauf“ (Gärtner in LKJ IV, S. 73). – Doderer-Müller 1199. Klotz, Bilderbücher I, 514/12. Mück 5168. Weismann S. 204. Siehe Abbildung Seite 21.



38 **BOOG**, Anna: Aus dem Märchenwald. *Mit 2 Farbtafeln und 3 großen Textillustrationen von Ernst Kutzer.* Winterberg/Bayern. Steinbrener, J., (1938). 23 x 17 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 48 SS. Vlg.Nr. 1106. 60,-

Erste Ausgabe. Nach Shindo 662 ist gleichzeitig eine Ausgabe erschienen, die im Format etwas größer ist und illustrierten Vorsätze aufweist. Beim Verlagsort ist dort „Böhmen“, statt wie hier Bayern, angegeben. – Klotz, Bilderbücher II, 3212/15. – Gut erhalten. Siehe Abbildung links.



Nr. 39

39 **BOOG**, Anna: Was mir der Osterhase erzählt hat. Ein schönes Osterbuch für unsere Kinder. *Mit 4 Farbtafeln von Ernst Kutzer*. Winterberg. Steinbrenner, J., (1940). 23 x 17,5 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 41 SS. Vlg.Nr. 916. 40,-

Schönes und gut erhaltenes Exemplar dieses fröhlich illustrierten Osterbuches, das erstmals 1936 erschienen war. – Shindo, Kutzer 647. Klotz I, 598/5; nicht bei den Bilderbüchern! Siehe Abbildung Seite 22.

40 **BREMEN – RECHENBUCH** für das 1. Schuljahr. *Mit zahlreichen farbigen Illustrationen von Ernst Kutzer*. Bremen. Geist, A., 1937. 20,5 x 14 cm. Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 63 SS. 190,-

Sehr seltene erste Ausgabe dieses regionalen Rechenbuch mit nationalsozialistischem Einschlag. Bei der 2. Auflage von 1942 wird Bremen dann auch auf dem Titel genannt. – Nagel, Bremen 776. Shindo, Kutzer 659. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 40

41 **BRENNER**, Elisabeth: Bibbos und Bobbis Abenteuer. *Mit farbiger Titelvignette und zahlreichen, teils ganzseitigen Farbillustrationen von Mathilde Ritter*. München. Müller, J., 1941. 22 x 18,5 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 31 SS. 85,-

Erste Ausgabe dieser sehr lebendig illustrierten Wichtelgeschichte der 1899 geborenen Illustratorin M. Ritter, die auch zahlreiche Bücher für den Schaffstein Verlag illustriert hat. – Klotz, Bilderbücher II, 4665/1. – Titel im Oberrand mit kleinem Besitzerstempel, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 24.



Nr. 41



Nr. 42

Signiertes Exemplar

42 BRENTANO, Clemens: Das Märchen von Rosenblättchen. 2. Auflage. Mit 11 teils ganz- und doppelseitigen Farbillustrationen von Lisbeth Zwerger. Basel. Neugebauer im Schroedel Vlg. 1985. 33,7 x 21 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 14 Bll. 40,-

Erste Ausgabe ihrer zweiten Bilderbuchveröffentlichung. – LÖK, Bd.2. – „Lisbeth Zwerger versteht es großartig, den Hauch des Märchenhaften mit der Klarheit des Realen zu verbinden und die Worte der Geschichte in bezaubernden Darstellungen für unser Auge zu gestalten.“ (Text auf dem Rückdeckel). – Mit handschriftlicher Signatur der Künstlerin auf dem Titel. – Tadellos. Siehe Abbildung oben.

43 BREZAN, Jurij: Christa. Die Geschichte eines jungen Mädchens. 15./24. Auflage. Mit zahlreichen Illustrationen von Eberhard Binder. Berlin. Verlag Neues Leben, 1970/80. Originalleinwandband (teils leicht berieben). 184 (189) SS., 1 Bl. 15,-

Mädchenliteratur in der DDR erscheint nur akzeptabel, wenn sie sich nicht auf Weiblichkeit kapriziert, sondern gesamtgesellschaftliche Relevanz behauptet. „Frühe Texte wie ‚Christa‘ von J. Brezan zeigen noch deutlich ihre wenig modifizierte Übereinstimmung mit den abenteuerlich aufbereiteten Schulgeschichten der Weimarer Republik und dem trivialen Schicksalsroman einer weiblichen Protagonistin. Brezans ‚Christa‘, ein junges Mädchen, das als Kind einer Jüdin von einer Magd vor den Nazis gerettet und im ländlichen Haus ihrer Eltern als vermeintlich leibliches Kind heranwächst, findet erst zu sich selbst, als sie den Verlockungen eines kapitalistisch-kultivierten Lebens im Hause des wiedergefundenen Vaters widersteht, die Heuchelei seiner Zuneigung durchschaut und zu den einfachen Pflegeeltern und dem Freund, einem Forststudenten, zurückkehrt“ (Havekost, Helden S. 282 ausführlich und S. 302. Emmrich, S. 264. KuS 105. Jugend 61. Siehe Abbildung Seite 25.



Nr. 43



Nr. 44

44 CARL, Emma: Vom kleinen Hähnchen Gernegroß. Seine Abenteuer und Erlebnisse. *Mit 6 Farbtafeln von Willy Planck*. Stuttgart. Loewes, (1930). 25 x 19,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben und etwas fleckig). 95 SS. 75,- Erste Ausgabe. – Willy Planck (1870–1956) studierte in Stuttgart an der Akademie und war Maler und Illustrator. „Sein tatsächliches Talent tritt bei der Darstellung humorvoller und spontaner Ereignisse hervor. Seine häufig auf Glanzpapier eingelegten Farbdrucktafeln gehen großzügig mit Farben und der Charakterisierung von Landschaft und Figuren um, erinnern in Aufmachung und Großflächigkeit an die Plakatkunst der 20er, 30er und 40er Jahre“ (Schneider in LKJ IV, S. 452). – Klotz I, 837/5; nicht bei Klotz, Bilderbücher! – Vereinzelt etwas stockfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar auf dickes Büttens gedruckt. Siehe Abbildung oben.

45 CERVANTES SAAVEDRA, Miguel de: Don Quijote. Die denkwürdigen Abenteuer des tapferen Ritters von der traurigen Gestalt. Übersetzung von Ludwig Tieck. 10. Auflage. *Mit zahlreichen Illustrationen von Gerhard Goßmann*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1987. Groß-8vo. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 243 SS., 2 Bll. 36,-

„Goßmann (1912–94) wurde in der DDR einer der meistbeschäftigten Illustratoren für das Kinder- und Jugendbuch. Seine literarische Topographie kennt alle wichtigen Schriftsteller der einschlägigen Literatur. Goßmanns vorzugsweise gehandhabte Techniken waren Federzeichnung und Radierung. Er betrieb eine zeichnerische Erzählkunst, welche die Texte getreu ins Bild brachte, wobei er skurrile und groteske Szenen liebte“ (Lang, S. 88). – „Als klassisch kann man Goßmanns Illustrationen zum ‚Don Quijote‘ bezeichnen, in denen er seine feinen Federzeichnungen durch einen grau bis ockerfarbenen Hintergrund abrundet“ (Steinlein/Strober/Kramer Sp. 847). Klotz, Bilderbücher I, 1757/17. Wegehaupt D, 880. LKJ IV, 236 (Goßmann). Buchillustration der DDR, S. 43, Abbildung 84. Siehe Abbildung Seite 26.



Nr. 45



46 COOPER, James Fenimore: Wildtöter. Neu übersetzt von Günter Löffler. *Mit zahlreichen, teils farbgrundigen Illustrationen von Klaus Ensikat.* Zürich-Köln. Benziger, 1977. 23,5 x 16,5 cm. Leinwandband der Zeit mit Schutzumschlag (Umschlag etwas berieben). 331 SS. 30,-

Erste westdeutsche Ausgabe; das Werk erschien erstmals 1976 im Verlag Neues Leben in Berlin/Ost. – „Dieses Buch sticht hervor durch die Illustrationen von Ensikat – farbig unterlegte Zeichnungen –, die die dramatische Handlung in der Regel mit sachlichen Informationen begleitet. Darstellungen von Handlungsszenen

und Kampf kommen seltener vor. Das Buch genügt in seiner Gesamtgestaltung hohen buchkünstlerischen Ansprüchen“ (Slg. Brüggemann III, 154). – LKJ I, 351. – Gut erhalten. Siehe Abbildung links.

47 CURTMANN, Wilhelm: Kleine Geschichten für kleine Leute. *Mit farbigem Frontispiz, 4 Tafeln und zahlreichen, in orange gehaltenen Illustrationen von Ernst Kutzer.* Reutlingen. Enßlin & Laiblin, 1931. 18 x 12,5 cm. Farbig illustrierter (von Kutzer) Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 64 SS. 60,-

Erste von Ernst Kutzer illustrierte Ausgabe dieses Erzählungsbandes von „einem in seiner Zeit angesehensten hessischen Schulpädagogen“. Jacob Georg Wilhelm Curtmann (1802–71) war Schulpädagoge und Verfasser von Schul- und Lesebüchern und zahlreichen kurzen Geschichten für Kinder, „die in einem einfachen, heiteren, jedoch moralisch auch eindringlichen Ton geschrieben sind“ (LKJ I, S.281). – Shindo, Kutzer 538. Klotz, Bilderbücher II, 3212/196 datiert 1936. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.

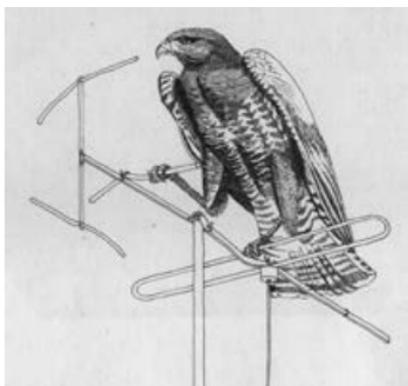


Nr. 47

Signiertes Exemplar

48 DAVID, Kurt: Antennenaugust. Mit zahlreichen Farbillustrationen von Klaus Ensikat. Berlin. Kinderbuchverlag, 1975. 24 x 16,5 cm. Illustrierter Originalpappband. 78 SS., 1 Bl. 45,-

Erste Ausgabe mit handschriftlicher Signatur von Klaus Ensikat auf dem Vorsatz. – „Banalität, Dummheit und zerstörerische Macht werden von Ensikat deutlich aufs Korn genommen“ (Doderer in LKJ I, 352). – „In der parodistischen Tiergeschichte versinnbildlicht K. David am Beispiel einer misslungenen Zähmung eines Bussards, dass alle Erziehungsanstrengungen der SED die ‚wilden‘ Triebe nicht beherrschen und zähmen werden können. Wenn der Bussard wie der sprichwörtliche dumme August nach und nach alle



Nr. 48

Fernsehantennen zerstört, entsteht vor den Augen des Lesers die berühmte Antennenaktion der FDJ wider die Westsender auf“ (Steinlein/Strobel/Kramer, Sp. 230 und Nr. 116). – Wegehaupt D, 955. LKJ I, 290 (David). Emmrich, S. 238/39 (ausführlich). Wild, S. 400/01. Havekost, Helden S. 206. – Sehr gut erhaltenes, schönes Widmungsexemplar. Siehe Abbildung rechts.

„Moderne kindliche Ich-Erzählung“

49 DEHMEL, Paula: Singinens Geschichten. Herausgegeben von Richard Dehmel. Mit farbiger Titelvignette und Einbandillustration von Georg Alexander Mathéy. Leipzig. Seemann, E.A., 1921. 20,5 x 12,5 cm. Farbiger illustrierter Originalpappband (leicht stockfleckig). 68 SS., 2 Bll. 80,-



Erste Ausgabe. – „Die ursprünglich im ‚Buntscheck‘ gedruckten Geschichten des kleinen Mädchens gab R. Dehmel als letztes Buch heraus, erweitert um Geschichten wie die ‚Vom Kriege‘“ (Stark, Fitzebutze, S. 223,4 und Abb. S. 216). – „Mit ihren Geschichten wollte Paula Dehmel, nach ihren eigenen Worten, wirkliche Probleme des Kinderlebens aufgreifen, nicht aber moralisieren. Dem Singine-Märchen fügte sie nach der Erörterung mit R. Dehmel noch eine über Zeugung und Geburt aufklärende, mehr poetisch verklärende Geschichte ein, ‚Vom Geist der Fruchtbarkeit und des Gedeihens‘, zu der sie bemerkt: ‚Noch natürlicher dürfen wir die Sache nicht darstellen; die Prüderie der Menschen darf nur allmählich und sanft überwunden werden‘“ (Linn in LKJ I, S. 292). – „In ‚Singinens Geschichten‘ trat

die moderne kindliche Ich-Erzählung auf den Plan, in der ein kindliches Ich zum Wahrnehmungs- und Wertungszentrum des Werkes erhoben wurde, wobei keinerlei Relativierungen seitens einer erwachsenen Autorität erfolgten. Bei diesem Werk haben wir es mit konsequent moderner Kinderliteratur zu tun – und zwar sowohl hinsichtlich der Konzentration auf das kindliche Erleben wie bezüglich der im Kind angesiedelten Wertungspositionen“ (Slg. Siebert S. 21f). – Zur Einbandillustration des E.R. Weiss Schülers G.A. Mathéy ist bei Stark, Die Dehmels und das Kinderbuch, S. 135 nachzulesen: „Er stattete das Buch im Zeitgeschmack mit deutlichen Anklängen an die Emanzipation der jungen Mädchen aus, die auf der Grenze vom Backfisch zum selbständigen Partner des Mannes stehen. Das Bild des Mädchens im modernen Kleid erinnert an die Schaukelszene bei Effi Briest und versieht traditionelle Begriffe mit einem zeitgenössischen Anstrich“. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

50 DEHMEL, Richard: Der Vogel Wandelbar. Ein Märchen. 3. Auflage. *Mit 7 ganzseitigen Farblithographien von Irma Gleitsmann.* Wiesbaden. Pestalozzi, (ca. 1923). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken und Kanten berieben und leicht bestoßen). 9 Bll. 340,–

„Dehmels Schaffen hat den literarischen Naturalismus, Jugendstil und Frühexpressionismus zugleich angeregt und aufgenommen. Sein revolutionäres Engagement gegen die klassische Form, gegen soziale Ungerechtigkeit und bürgerlich traditionelle ‚Sitte‘ zeigt sich auch in vielen seiner Äußerungen über Erziehung und in seiner Dichtung für Kinder“ (L. Linn in LKJ I, 295). – Der Text war vorher schon in „Knecht Ruprecht III“ erschienen und ist hier nochmals, von Ida Dehmel herausgegeben, mit den Illustrationen von I. Gleitsmann veröffentlicht; vgl. dazu

ausführlich Stark, Dehmel, S. 24 und 141. – Die zauberhaft farbigen Illustrationen mit jugendstilhaften Elementen sind von einer Künstlerin geschaffen, Irma Gleitsmann, die bibliographisch für uns bislang unbekannt geblieben ist. – Doderer-Müller 773. Stuck-Villa II, 193. Klotz I, 1003/11 ohne nähere Auflagenangaben. – Etwas stockfleckig und mit Gebrauchsspuren; insgesamt aber noch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 50

51 DICKENS, Charles: Ein Weihnachtsmärchen. Deutsch von Carl Kolb. *Mit 17 ganzseitigen Farbillustrationen von Lisbeth Zwerger.* Salzburg-München. Neugebauer Press, 1988. 33,8 x 21,8 cm. Farbige illustrierter Originalpappband mit ebensolchem Schutzumschlag. 34 Bll (einschl. Vorsätze). 70,-

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – LÖK, Tl.2: Neben Märchen griff die Künstlerin bevorzugt literarische Themen des 19. Jahrhunderts auf und spiegelte Stimmung und Geist der Erzählungen sehr sensibel in ihren Illustrationen wider. – Im Klappentext ein Foto der Künstlerin sowie die Auflistung ihrer Preise und eine Würdigung von Dickens. – Tadellos. Siehe Abbildung rechts.





Nr. 52



Nr. 53

52 **DICKENS**, Charles: *Oliver Twist*. Ins Deutsche übertragen von Christine Hoepfener. Mit zahlreichen, teils farbgrundigen Illustrationen von Klaus Ensikat. Zürich-Köln. Benziger, 1982. 23,5 x 17 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag ganz leicht beschädigt). 450 SS., 3 Bll. 38,-

Erste westdeutsche Ausgabe; das Buch erschien erstmals mit den Illustrationen von K. Ensikat 1981 im Verlag Neues Leben in Berlin/Ost. – „Ensikat ist ein Meister der hintergründigen sachlich-zeichnerischen Genauigkeit mit dem Hang zur Verfremdung und zur Groteske. Er verbindet im anspruchsvollen, also im nicht ‚kindertümelnden‘ Kinderbuch Fantasie und Humor“ (Lang, Buchillustration der DDR, S. 218 mit großer Abbildung). – LKJ I, 351. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

53 **DIE WUNDERBLUME** und andere Märchen der Völker der Sowjetunion. 31.–38 Tsd. Mit 24 Farbtafeln und teils ganzseitigen Textillustrationen von Gerhard Gossmann. Berlin. Verlag Kultur und Fortschritt, 1957. 26,5 x 21,5 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 502 SS., 5 Bll. 60,-

Die zweite Auflage (EA 1955) mit den Illustrationen von Gerhard Gossmann (1912–94), „der ein eindrucksvolles Illustrationswerk vor allem in den 50er Jahren geschaffen hatte. Unter den großen Aufträgen ragt die Märchensammlung ‚Die Wunderblume‘ heraus, für die er eine etwas stärkere, märchenhafte Farbigkeit wagte“ (Steinlein/Strobel/Kramer, Sp.846–47). – Klotz, Bilderbücher I, 1757/15 etwas ungenau. KuS, 489. LKJ IV, 236 (Gossmann). Buchillustration der DDR, S. 42, Abb. 88. Havekost, Helden, S. 36,2 und 41. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.



54. Frau Gans will singen.

Nr. 54

54 DIEFFENBACH, Georg Christian: 60 Kinderlieder für 2 Stimmen mit leichter Klavierbegleitung komponiert von Karl August Kern. Op.36. 9.Auflage. *Mit 24 Holzstichillustrationen von Fr. Wanderer.* Wiesbaden. Kunze, C.G., 1913. 28 x 21 cm. Illustrierter Originalleinwandband mit Reliefprägung auf dem Vorderdeckel (etwas stärker berieben). 2 Bll., 48 SS. 120,-

Bedeutendes Kinder-Liederbuch mit zum Teil klassisch gewordenen Liedern wie: „Frau Schwalbe ist ne Schwätzerin“ – „Konzert ist heute angesagt“ – „Der Frosch sitzt in dem Rohre“ etc. – G.Chr.Dieffenbach (1822–1901) war Schriftsteller, evangelischer Theologe und Lehrer an einer Knabenerziehungsanstalt in Darmstadt; ab 1872 gehörte er der hesischen Landessynode an. – Der Illustrator Friedrich Wilhelm Wanderer (1840–1910) war Aquarellmaler, Zeichner und Illustrator und lebte in München. „Als Beispiel für die im Gegensatz zu Frankreich dezentrale deutsche Buchkultur sei ein so geglücktes Unternehmen wie das der Dieffenbachschen ‚Kinderlieder‘ mit den Illustrationen von F. Wanderer erwähnt“ (Ries, *Wilhelminische Zeit* S.226 und S. 962,1. Klotz, *Bilderbücher III*, 6183/1. HKJL 1850–1900, Nr. 194 und Sp. 216 ausführlich. Book, *Kinderliederbücher*, S. 127.Klotz, *Bilderbücher III*, 6183/1. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

Seltene Kutzerillustrationen

55 DIEKERMANN, Walter: *Heididdum. Eine lustige Liederfibel zur Einführung in das Singen nach Noten. Mit zahlreich farbigen Illustrationen von Ernst Kutzer.* Breslau. Hirt, F., (ca.1930). 23,5 x 17 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur. 40 SS. Vlg.Nr. 4162. 90,-

Außerordentlich seltene Liederfibel, die wir bibliographisch nicht nachweisen können. Die unbezeichneten, sehr lebendigen und fröhlichen Illustrationen würde ich dem Bildduktus nach Ernst Kutzer zuweisen. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung Seite 32.



Nr. 55

56 DINGLER, Max: Prinzessin Tulpe. 2. Auflage. *Mit 16 Farbillustrationen von Else Wenz-Viëtor in Leporello.* Leipzig. Hahn, A., (ca. 1924). 12,6 x 10,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (leicht berieben). Vlg.Nr. 116. 140,-

Die Geschichte zweier Tulpen und eines Kaktus' in Versen erzählt und reizend illustriert. – LKJ III, 789. Reetz 28. Klotz, Bilderbücher III, 6317/102. – Leicht gebräunt, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 56

57 DOERING, Lia: Hoppe, hoppe Reiter. Ein Bilderbuch. *Mit 8 Farbtafeln von Lia Doering.* Mainz. Scholz, J., (1938). 22 x 21,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben, leicht fleckig). 5 feste Kartonblätter (einschließlich Einband). 95,-



Nr. 57

Erste Ausgabe. – Ein typische Lia Doering Bilderbuch zu bekannten Kinderversen. – Klotz, Bilderbücher I, 1067/29. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

58 **DOMER**, Robert Maria (d.i. Josef Moder): *Der böse Räuber Ohnegnad. The Wicked Robber Merciless. Moritat. English version by Hermen von Kleeborn. Durchgehend zweifarbig illustriert von Bertl Pilch.* Wien. Amandus, 1946. 29 x 21 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 20 Bll.
60,-

Erste Ausgabe dieser typischen Moritaten-Geschichte, in der der Räuber versucht, eine Schulklasse zum „Räubertum umzuerziehen“, aber durch die List eines Jungen gefangen genommen wird. Die in Versen geschriebene Geschichte enthält jeweils die deutsche und englische Fassung. Am Ende ein ausführliches deutsch-englisches Wörterverzeichnis und eine Melodie, nach der man die Geschichte auch singen kann. – Bei Robert Maria Domer handelt es sich offensichtlich um ein Pseudonym für den österreichischen Schriftsteller Josef Moder (1909–86), der in der Zeit des Nationalsozialismus eine etwas zweifelhafte Rolle spielte, nach dem Kriege kurz in Wien als „Verlagsschriftsteller“ arbeitete und 1954 nach Westdeutschland übersiedelte. – Bilderwelt 782. Mück 682. Nicht bei Waldmann. – Etwas stockfleckig, insgesamt jedoch gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 34.

Erste Ausgabe

59 **DOMFIBEL**, Bearbeitet im Auftrag des städtischen Schulamts von dem Lehrplan-Ausschuß des Kreislehrerrats der Stadt Köln. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Ernst Kutzer und Else Wenz-Viëtor.* Köln. DuMont Schauberg, M., 1923. 22,5 x 15 cm. Illustrierte Originalbroschur. 94 SS.
180,-

Seltene erste Ausgabe der Kölner Domfibel. – „Der Plan der Kölner Fibel führt – wie bei der Hansa-Fibel – zunächst die Großbuchstaben in grotesk ein. Die Fibel bekommt ihr Gepräge durch die farbigen Illustrationen von Else Wenz-Vietor und Ernst Kutzer“ (Havekost, Fibel D7, Ausgabe 1924). – Bilderwelt 1960 (Ausgabe 1926): „Traditionelle Bild-Laut-Darstellungen wie in der Hansa-Fibel, aber mit rheinisch-heimatkundlichen Abbildungen“. – Teistler, Fibel 2562. Shindo, Kutzer 193. May/Schweitzer 115 (Ausgabe 1924). Nicht bei Bode, Wenz-Vietor. – Tadellos erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 58



Nr. 59

„Exemplarisches Jugendstil-Bilderbuch“

60 EBNER-ESCHENBACH, Marie von: Hirzepinzchen. Ein Märchen. 9. Auflage. Mit 6 Farbtafeln und jede Seite mit farbigem Buchschmuck von Robert Weise. Stuttgart. UDV, (1913). 4to. Originalleinwandband mit Goldprägung. 2 Bll., 24 SS. 240,-

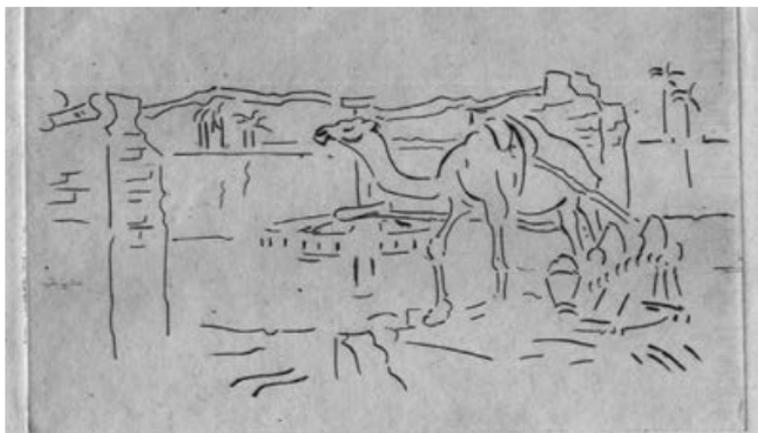


„Ein exemplarisches Jugendstil-Bilderbuch ist ‚Hirzepinzchen‘. Beim Text handelt es sich um ein Feenmärchen in Versen, eine Besserungsgeschichte, die sich gegen Blasiertheit und Stolz von Kindern aus vornehmen Häusern richtet. Das Bilderbuch ist vom Umschlag über die Komposition der Textseiten bis hin zu den Vollbildern eine perfekt realisierte stilistische Einheit. Die ganzseitigen Bilder, die zentrale Szenen der Handlung, jeweils gruppiert um die graziose Figur des Hirzepinzchens, zeigen, spiegeln – leicht ironisch akzentuiert

– das Höfisch-Preziöse der alten Feenmärchen wider. Kinder haben einen faszinierenden natürlichen Charme, so sagen Text und Bilder – sie können aber unausstehlich egozentrisch sein, wenn sie nicht erzogen werden, sagt der Text. Dieses durchaus ambivalente Bild von ‚Kindheit‘ macht bei diesem Titel die nicht nur oberflächliche Distanz zum epigonal-biedermeierlichen Kindheitsschema aus“ (HKJL 1850–1900, Sp. 197 und Nr. 207. – Mergner/Gottwald, Liebe Mutter – Böse Mutter Nr. C12. Seebaß II, 477. Stuck-Villa I, 522. Klotz, Bilderbücher III,6264/1. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 967,1: „Der Maler Robert Weise (1870–1923) lebte von 1906–14 in Stuttgart und unterrichtete dann in Weimar an der Kunstschule“. – Tadellos erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 34.

61 EDSCHMID, Kasimir (d.i. Eduard Schmid): Tiere, Mädchen und Antilopenjagd am Nil. *Mit 10 Original-Radierungen von Erna Pinner*. Darmstadt. Würth, J., 1928. 30 x 21 cm. Original-Halbpergamentband mit Vorderdeckelillustration (etwas berieben). 1 Bl., 29 SS. 260,–

Erste Ausgabe und eines von 125 num. Exemplaren; im Druckvermerk von E.Pinner und K.Edschmidt handschriftlich signiert. – Die jüdische Künstlerin Erna Pinner (1890–1987) studierte zusammen mit Corinth in Berlin, lebte anschließend bis 1914 in Paris. Seit 1917 eine enge Freundschaft und Weltreisen mit Kasimir Edschmid; in diesem Zusammenhang entstand auch vorliegendes Buch. Sie gehörte zur expressionistisch ausgerichteten Darmstädter Sezession. Im engeren Sinne nicht als Kinderbuch konzipiert, aber unter dem Aspekt „Erna Pinner“ wohl auch für Kinderbuchsammler von Interesse, da E.Pinner auch zahlreiche Kinderbücher und jüdische Fibeln illustriert hat. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Wilpert-G. 2,35. Siehe Abbildung unten.



Nr. 61

62 ELSNER, Gertrud: Putziwacks Märchenbuch. *Mit zahlreichen Illustrationen von Brigitte Ludszuweit*. Krailling (München). Wewel, E., 1949. 30 x 21 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 16 Bll. 60,–

Erste Ausgabe. – Mit zarten Farben und feinem Strich illustrierte Kunstmärchen der 1914 in Bochum geborenen und in München lebenden Schriftstellerin G. Elsner-Zimmermann. – Die Illustratorin Brigitte

Ludszuweit ist durch ihre vielen Fibelillustrationen bekannt geworden. – Mück 5016. Weismann 197. Klotz, Bilderbücher II, 3504/2. – Schönes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 62

63 ESTERL, Arnica: Die Schwanenkinder. *Durchgehend farbig illustriert von Gennadij Spirin*. Esslinger im ÖBV, 1993. 30,5 x 23,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 32 SS. 38,-

Erste deutsche Ausgabe nach der amerikanischen Textfassung von Sheila MacGill-Callahan. – „Das Märchenmotiv von der Stiefmutter, die ihre Stiefkinder in Schwäne verwandelt, ist weit verbreitet. Hier wurde eine irische Erzählung weiter-gedichtet“ (Vorwort). – Tadelloses Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 63



Nr. 64

64 EULENSPIEGEL – KÖNIG, Hans: Alte und neue Geschichten von Till Eulenspiegel. Nach dem ältesten Druck neu übersetzt. 22.–24. Tsd. Mit 30 Tondruckillustrationen (davon 12 auf Tafeln) von Rolf Winkler. Stuttgart. Thienemann, K., (1914). 21 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband. 187 SS., 2 Bll. Anzeigen. 180,–

„Bei den, dem späten Jugendstil verwandten und an Ubbelohde erinnernden schwarz-weiß Illustrationen wird durch klare Strukturierung und Schwärzung eine an Holzschnitte gemahnende Intensität erreicht. Dies gilt besonders auch für ein ganz frühes von Winkler illustriertes Jugendbuch, den Till Eulenspiegel, in dem dreißig Tondruckbilder durch intensive Schwarz- und Beigetöne und eine wirkungsvolle Flächenaufteilung den Betrachter anziehen“ (Gerhard in LKJ IV, S. 546). – „In den Arbeiten von Rolf Winkler (1884 Wien – 1942 München) findet sich ein außerordentlich geschickter Tonplatteneinsatz in Verbindung mit der Schwarzzeichnung dieses charaktvollen graphischen Künstlers. Die Raffinesse, mit der er seine einfarbigen Zeichnungen durch Hinzufügung einer, höchstens zwei Tonplatten mit entschiedener Farbgebung zu fesselnder Wirkung steigert, zeigt sich auch in dem bei Thienemann erschienenen Buch ‚Till Eulenspiegel‘. Der Ort für diese Kunst ist das raue Papier des Textdrucks. Mit Hilfe des Tonplattenkolorits gelingt es dem Verlag und seinem Illustrator auf diesem Papier in unmittelbarer Nähe zum Text Abbildungen mit farbigen Flächen von bestechender Leuchtkraft zu präsentieren“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 261/62 und S. 979,16). – Klotz, Bilderbücher III, 6449/3 etwas ungenau. Nach Klotz ist 1915 eine „Neue Auflage“ mit nur 176 Seiten erschienen (EA. 1914 hat 187 Seiten). Danach handelt es sich bei vorliegendem Exemplar wohl um die 2. Aufl., die dann aber auch noch 1914 erschienen ist. – Von vereinzelten leichten Flecken abgesehen, tadellos erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 36.

65 FADRUS, Victor: Puppen- und Kasperlspiele. Ausgewählt für Schule und Haus. Mit zahlreichen (5 ganzseitigen) zweifarbigen (schwarz/orange) Textillustrationen von Franz Wacik. Wien. Deutscher Verlag für Jugend und Volk, 1925. 18 x 12 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 126 SS., 1 Bl. 80,–

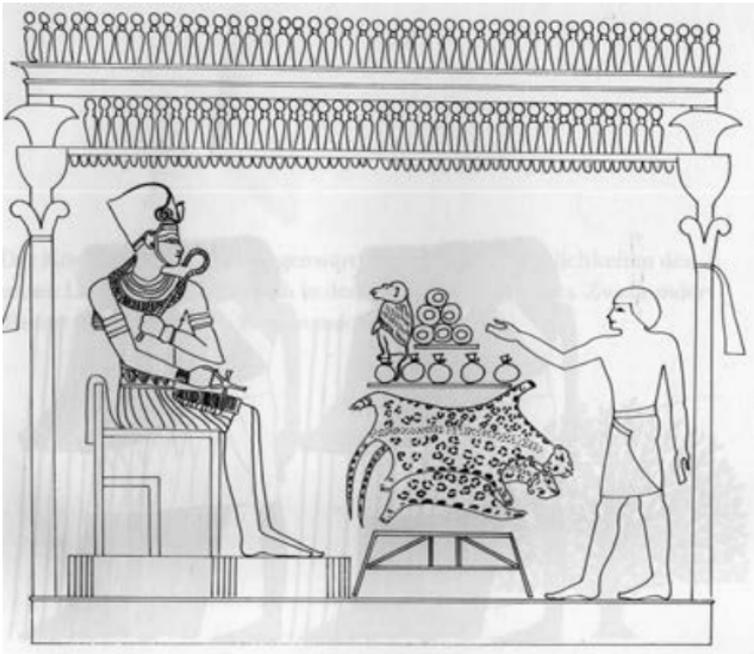
Erste Ausgabe; mit Stücken von Th. Storm (Schneewittchen) – Mathilde Preyer (Im Schlaraffenlande) – F. Poggi 2x (Der artesische Brunnen und Kasperl und die Wilden). „Die Illustrationen Waciks arbeiten mit Witz und bewegtem Figurenrhythmus, gelegentlich mit der Wirkung von Silhouetten. In manchen Beispielen ließen sich – was die karikierende Zeichnung von Körperhaltung und Mimik betrifft – Ähnlichkeiten zu Illustrationen Josef Ladass fest-



stellen“ (Heller, Wien 933). – Auf den Seiten 124–127 wird der Aufbau einer Puppentheaterbühne mit exakten Illustrationen beschrieben. – Klotz, Bilderbücher III, 6118/35. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 37.

66 **FAY, Biri**: Die goldene Schlange. Ein altägyptisches Märchen. Nacherzählt. *Durchgehend meist farbig illustriert von Biri Fay*. Mainz. Zabern, Ph.von, 1979. 20,5 x 22 cm. Farbig illustrierter Originalleinwandband. 72 SS. 28,-

Erste Ausgabe; ein archäologisches Kinderbuch. – Die in New York geborene Ägyptologin, die seit vielen Jahren in Berlin lebt, hat hier ein titelloses Märchen von ca. 1900 v.Chr. nacherzählt, das im Niltal verfasst wurde und das der russische Ägyptologe W.Golenischeff 1881 entdeckt hatte. Es wurde dann unter dem Namen „Die Geschichte des Schiffbrüchigen“ bekannt. – „Was die Illustrationen dieses Buches betrifft, so muß klargestellt werden, daß ägyptische Papyri mit Texten literarischen Inhalts niemals Illustrationen enthielten. Die gebotenen Bilder sind also nicht Beispiele altägyptischer Buchmalerei; sie sind vielmehr dem reichen Bestand an altägyptischen Wandmalereien und Reliefs entlehnt. Die Kombination dieser Bildauswahl mit diesem Märchen ist erstmalig hier vorgenommen worden“ (Nachwort). – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 66

Die komplette Ausgabe

67 **FELDIGL, Ferdinand**: Fromm' und fröhlich' Jahr. Sammlung von Kinder- und Volksreimen, Volkssprüchen und Volksspielen. Winter – Frühling – Sommer – Herbst. 4 Bände. *Durchgehend farbig illustriert von Josef Mauder*. München. Seyfried, C.A.,

(1905–1912). 16 x 12,5 cm. Farbig illustrierte Originalpappbände (etwas berieben und fleckig). 71, 55, 77, 84 SS. 120,–

Erste Ausgabe dieser kompletten Serie sehr früher Arbeiten des Karikaturisten und Illustrators J. Mauder (1884–1969). „Bevorzugt zur Illustration von Lied-, Spruch- und Gedichtsammlungen herangezogen, begriff Mauder seine Bilder meist als Vignettenkunst, die er in knapper, witzig-dekorativer Weise gestaltet. Witzige Einfälle, oft ins Grotesk-Komische getrieben, kuriose Perspektiven, Bildformate und Bildstellungen verraten einen komödiantischen Geist“ (Ries, in LKJ IV, S. 404). – Klotz, Bilderbücher II, 3650/27. Ries, Wilhelminische Zeit, S.707, 3–6 mit abweichender Verlagsangabe. – Mit leichten Gebrauchsspuren und Band III mit leichter Feuchtigkeitsspur; insgesamt jedoch gut erhaltene Bände. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 67

68 FELS, S.: Feierstunden. Erzählungen. Mit 6 chromolithographierten Tafeln von Paul Wagner. Stuttgart. Weise, G., (1882). 26,5 x 21,5 cm. Farblithographierter Originalhalbleinwandband. 12 SS. 120,–

Erste Ausgabe mit sechs kleinen Erzählungen, die sich an Mädchen wenden. Liebevoll illustriert von dem Maler und Illustrator Paul Wagner (1852–1937), der in München lebte und vor allem auch durch seine Kulissen- und Figurenentwürfe zum Schreiberschen



Nr. 68

Kindertheater bekannt ist, ebenso wie seine Illustrationen zu zahlreichen Bilderbüchern mit beweglichen Teilen. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 956,4. Nicht bei Klotz, Bilderbücher und Wegehaupt II–IV. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.

69 FERDINANDS, Carl (d.i. Karl Ferdinand van Vleuten): Die lustige Kutsche. Ein Tierbilderbuch. Mit illustriertem Titel, 8 Farbtafeln und Textillustrationen von Curt Junghändel. Leipzig. Hegel & Schade, (1929). 28,5 x 24 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 9 Bll. Vlg. Nr. 76. 120,–

Erste Ausgabe eines Bilderbuchs mit Versen des Bonner Arztes und Jugendschriftsteller van Vleuten (1874–1945). LKJ I, 375. – Die Verse von van Vleuten hat der Münchner Maler und Graphiker Karl Junghändel

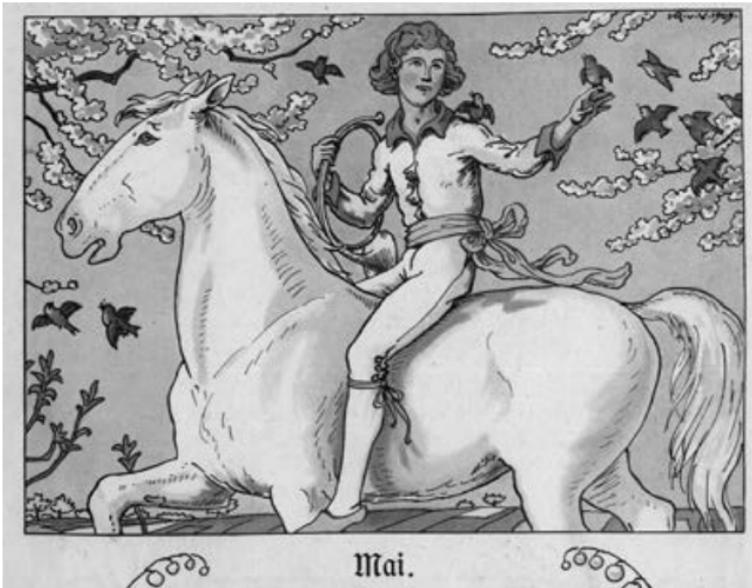


Nr. 69

(1874–1953) farbkräftig und witzig illustriert. – Klotz, Bilderbücher II, 2632/8. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

70 FERDINANDS, Carl (d.i. Karl Ferdinand van Vleuten): Mit Sang und Klang Das Jahr entlang! Neue Kinderlieder. *Durchgehend farbig und teils ganzseitig illustriert von H. R. von Volkmann, E. Rehm-Viëtor und R. Hansche.* Leipzig. Hahn, A., (1909). 30 x 22,7. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 39 SS. 190,-

Erste Ausgabe. – Der Bonner Arzt und Jugendschriftsteller van Vleuten „knüpft mit seinen Versen an eine ländliche Umwelt des Kindes an. Unter ihnen befinden sich gelungene Nonsense-Ansätze und routinierte Klangspielereien. Manchmal haben seine Reime nur die Funktion, das Bild zu beschreiben und zu erklären“ (G. Rabenstein in LKJ I, 375). – Lebendig und gekonnt von den drei Künstlern illustriert; sehr hübsche Vorsätze mit Lebkuchenmännern und -herzen. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 949,12 (u.a.). Bode, S.33. Reetz 3. Klotz, Bilderbücher III, 6084/14. – Am unteren Rand etwas fingerfleckig, sonst bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 70

71 FOA, Eugenie: *Petits Princes et petites Princesses. Contes Historiques dédiés a la Jeunesse. Mit 8 kolorierten lithographierten Tafeln nach A. Hadamard.* Paris. Bédélet, A., (1858). Geprägter Originalleinwandband mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung (Gelenke etwas beschädigt, Ecken leicht bestoßen). 199 SS. 70,-

Wahrscheinlich die 3. Auflage dieses sehr schön illustrierten Kinderbuches, das u.a. die Kindheit Ludwig XIV. und das Leben von Ludwig XVII. und Anne de Bretagne behandelt. – Vgl. Gumuchian 2579. – Etwas stockfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 71



Nr. 72

Die komplette Ausgabe

72 FRIETINGER, Alois: Blaue Blumen. Ein Buch für Mütter und Kinder. – Neue Folge. Eine Ergänzung zum Lesebuch für Kinder von sechs und sieben Jahren. 2 Bände. *Mit 7 farbigen Tafeln und zahlreichen farbigen Textillustrationen von Joseph Mauder.* München. Verlag der Jugendblätter, (1914–ca.1926). 21,5 x 16,5 cm. Farbige illustrierte Originalhalbleinwandbände (etwas berieben und leicht fleckig). 45 SS.; 64 SS. 180,–

Seltene komplette Ausgabe; Bd.I in der Neuauflage (EA 1909) und Bd. II in der seltenen Erstausgabe von 1926. – Von Mauder sehr einfühlsam illustrierte Anthologie mit Texten von Goethe, Brüder Grimm, G.Falke, J.Kerner, Hoffmann v. Fallersleben, F.Güll, Wunderhorn etc. – Klotz, Bilderbücher II, 3650/9. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 707,17 (nur Bd.I). – Mit stärkeren Gebrauchsspuren, insgesamt jedoch noch ordentliche Exemplare. Siehe Abbildung oben.

73 FÜHMANN, Franz: Vom Moritz, der kein Schmutzkind mehr sein wollte. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Inge Friebe.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1959. 27,5 x 19 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 20 Bll. 90,–

Seltene erste Ausgabe. – „Ein König braucht Hilfe für seine verzauberte Tochter. Schmutzkind Moritz und die Kinder des Kinderheims brechen zur Rettung auf. Weil Moritz schmutzig ist und sich weigert eine rettende Aufgabe zu lösen, lachen ihn die Tiere aus. Er wird böse und droht eine Bombe ins Wunderland zu werfen. In märchenhaft-didaktischer Form wird die Frage nach Gut und Böse über Sauberkeit beantwortet.“

Zur Überwindung schuldhafter Verstrickung benötigt der Held die Kinder und das Kinderheim als Modell für ein Utopia der Solidarität und gegenseitigen Verantwortung“ (Steinlein/Strobel/Kramer 192). – Emmrich, S. 151 und 347: „Didaktisch angelegtes Beispiel – dem Struwwelpeter-Modell folgend – kindliche Unarten und Schwächen zu bekämpfen“. Wegehaupt D, 1187. Havekost, Helden S. 164 und 194. Nicht bei Rühle, Struwwelpeter! – Gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 73

74 **FÜR MEIN KIND.** Ein Bilderbuch für das erste Kindesalter. *Mit 9 farblithographierten Tafeln.* Zürich. Rascher, (ca. 1910). 16,4 x 20,4 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 4 feste Kartonblätter. 120,-



Sehr schönes und mit dem Schutzumschlag auch seltenes Kleinkinder-Bilderbuch ohne Text. Die Tafeln zeigen: Ball, Trommel, Napfkuchen, Apfel mit Messer, Nadelkissen mit Schere, Fingerhut und Nähfadenrolle, Haarbürste, Kamm und Schleife, Kaffeetasse, Kaffeemühle, Hammer mit Zange und Nägeln. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung links.

75 **GÄRTNER, Paul:** Der Riese Mugel. Märchenbilderbuch. *Mit illustriertem Titel und 15 Farbtafeln von Rolf Winkler.* Berlin-Leipzig. Schneider, F., 1919. 28,5 x 32 cm. Farblich illustrierter Originalpappband (berieben und etwas fleckig). 33 SS. 240,-



Nr. 75

Erste Ausgabe. – „Nicht ohne humoristische Note dreht sich alles auf den farbigen Tafeln um den rotnäsigen, breitmäuligen Urmenschen und Riesen Mugel, der gezeigt wird, wie er sich z.B., wirksam von seinem Lagerfeuer angestrahlt, einen Braten röstet, oder der mit großen, ängstlich dreinblickenden Augen einem zwergenhaften König gegenüber sitzt oder auf einem selbstgebastelten rohen Saiteninstrument zupft und bei geschlossenen Augen ein Lied singt. Hier liegt die Kraft der Illustration nicht im Strich, auch nicht in der ästhetischen Komposition, vielmehr in der erzählenden Idee und der theatralischen Aufmachung“ (E.Gerhard in LKJ IV, S.545/46). – Doderer-Müller 700 nennt irrtümlich nur 14 Tafeln. Klotz, Bilderbücher III, 6449/23 nennt abweichend noch Pestalozzi in Wiesbaden als Verleger und 38 SS., wobei es sich dabei wahrscheinlich um eine spätere Auflage handelt. – Durchgehend etwas fingerfleckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

Kulissenbilderbuch

76 GAUCHEL, Willi: *Weihnacht. Mit farblithographiertem dreidimensionalem Aufklappbild.* Lüdenscheid. Linnepe, C.v.d., (ca. 1948). 19,5 x 24 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur. 2 Bll. 220,-

Außerordentlich seltenes Aufklappbilderbuch aus der Serie „Wiga Bühne“ des Lüdenscheider Verlages von Carl V.D. Linnepe, der nach dem Kriege zahlreiche ähnliche Spielbilderbücher verlegt hat. Dieser Verlag scheint nur sehr kurzfristig bestanden zu haben, denn er findet sich nicht bei Doderer, Zwischen Trümmern und Wohlstand S.270 ff., wo die meisten der unmittelbar nach dem Kriege tätigen Verlage aufgelistet sind. – Dieses schöne Spielbilderbuch hat einen Bühnenrahmen, den man aufklappt und beim weiteren aufklappen öffnet sich eine drei-

dimensionale Bühnenlandschaft mit einer Darstellung der Geburt Christi. Man klappt den Bühnenrahmen vor das aufgeklappte Bild und stellt das Buch auf die Unterkante. Im Vordergrund sieht man nun die Anbetung der Heiligen Drei Könige und in der zweiten Reihe die Hirten. Das Hintergrundbild zeigt weitere Hirten auf dem Felde und eine orientalische Stadt auf einem Hügel. – In bemerkenswert guter Erhaltung. – Nicht bei Mück und Weismann.



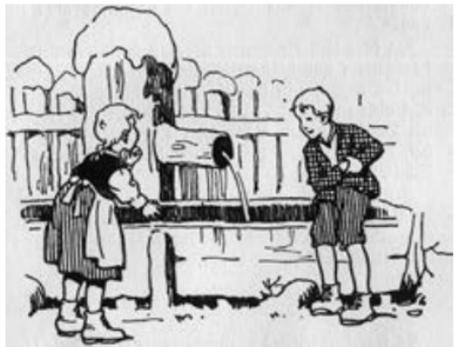
77 GAULHOFER, K., und M. Streicher: Kinderturnstunden. Fünfundzwanzig Übungseinheiten für das dritte Schuljahr. *Mit Einbandillustration von Ernst Kutzer und 80 Textillustrationen von Karl Reitschläger und Josef Rotter.* Wien und Leipzig. Deutscher Verlag für Jugend und Volk, 1932. 21 x 15 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 75 SS. 80,-

Erste Ausgabe eines sehr detailreich beschriebenen und vorzüglich illustrierten Lehrbuches für den Turnunterricht, das sicherlich nicht nur für Lehrer und Eltern, sondern auch für die Kinder von großem Interesse ist. – Shindo, Kutzer 558. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung links.

Die komplette Reihe

78 GEBHARDT, Johannes: Alte und neue Märchen. Eine Sammlung der schönsten deutschen Märchen aus alter und neuer Zeit. Für die Jugend ausgewählt. 4 Bände. *Mit 24 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von K. Elleder, J. Fabricius, F. Koch-Gotha, E. Kutzer, A. Liebing, K. Wasser, G. Caspari etc.* Leipzig. Hahn, A., (1929). 24 x 17 cm. Farbige illustrierte Originalhalbleinwandbände; Bde. I-II mit Schutzumschlag. Vlg.Nr. 125–128. 280,-

Die komplette Serie dieser reichhaltig illustrierten Märchenreihe, vorwiegend mit neueren Märchen, so z.B. von Blüthgen, Volkmann-Leander, G. Schröer, H. Seidel, u.v.a. – Unter den Illustratoren findet sich alles, was in den 20er bis 30er Jahren im Kinderbuch Rang und Namen hatte: H. Arnold, G. Caspari, K. Elleder, J. Fabricius, R. Hansche, H. Koberstein, F. Koch-Gotha, E. Kutzer, A. Loebing, L. Reininger, G. Traub, K. Wasser und R. Winkler etc. – Die Bände I–II und IV liegen in Erstausgabe vor; Bd. III in der 6. Auflage. – Shindo, Kutzer 429–431. Neubert, Caspari 306–309. – Band IV mit Gebrauchsspuren und im Bund etwas locker, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar, das mit 2 Schutzumschlägen selten ist. Siehe Abbildung rechts.



79 GERSTÄCKER, Friedrich: Wie der Christbaum entstand. Ein Märchen. 4. Auflage. *Mit 6 chromolithographierten Tafeln von Hans Costenoble.* Jena. Costenoble, H., (1900). 24 x 17 cm. Illustrierter Originalleinwandband (leicht bestoßen). 2 Bll. Anzeigen, 3 Bll., 153 SS. 50,-

Erstmals 1858 erschienenes Märchen des für seine Reiseerzählungen berühmten Schriftstellers (1816–72). Es ist das zweite der beiden von ihm verfassten Märchen die „in einer langweiligen Aneinanderreihung von Märchenrequisiten hängen bleiben“ (Müller in LKJ I, 439), allerdings von 1858 bis 1934 erstaunlich viele Auflagen erlebte! – Der Illustrator der eindrucksvollen Bilder, Hans Costenoble (geb.1868 in Jena) war Maler. Er studierte in Weimar und an der Berliner Akademie; vgl. dazu Thieme-B. 7,S.541. – Ries, Wilhelminischer Zeit S. 477,1 datiert 1900. Klotz, Bilderbücher I, 912/1 datiert 1892. Vgl. Wegehaupt III, 1136 (3. Auflage). – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 79

80 GIESELBERG, Helene: Goldhuhn und Kahlhals. Tiermärchen. *Mit farbigem Frontispiz und zahlreichen farbigen Illustrationen von Josef Mauder.* Stuttgart. Levy & Müller, (1919). 20,5 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 4 Bll., 119 SS. 60,-



Nr. 80

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, schönen Exemplar. – Zu dem Illustrator und Karikaturisten J. Mauder vgl. ausführlich LKJ IV, S.404. – Pfäfflin, Levy & Müller 71. Klotz, Bilderbücher II, 3650/30. Siehe Abbildung rechts.

81 GIESELBERG, Helene: Was das Jahr uns bringt. *Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Illustrationen von Albert Reich.* Stuttgart. Levy & Müller, (1921). 24 x 18 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 63 SS. 45,-



Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, schönen Exemplar. – Die 1882 geb. Jugendbuchautorin lebte in Braunschweig und später in Evessen und hat hier in kurzen Prosastücken Texte zum Jahreslauf vorgelegt, die von dem Maler und Illustrator Albert Reich (1881–1942) kongenial illustriert wurden. A.Reich erhielt seine Ausbildung an der Nürnberger Kunstgewerbeschule und ab 1902 an der Akademie der Bildenden Künste München bei J.C.Herterich. Er war dann

Mitarbeiter der Zeitschrift *Jugendlust*. – Pfäfflin, Levy & Müller 73. Nicht bei Klotz, Bilderbücher III, 4513. Siehe Abbildung links.

82 GINZKEY, Franz Karl: *Der Träumer Hansl. Durchgehend meist farbig illustriert von Romulus Candea*. Wien. Verlag Jungbrunnen, 1952. 24 x 21,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 24 Bll. VlgNr.198. 120,-

Sehr seltene erste und einzige Ausgabe einer der frühesten Bilderbuchillustrationen für Kinder des aus Rumänien stammenden Illustrators R. Candea (1922–2015). Er studierte an der Akademie der Bildenden Künstler in Wien und lebte bis in die 70er Jahre dort als Maler, Illustrator und Karikaturist. „Candea's Stärke liegt nicht beim Althergebrachten, sondern in der Offenheit gegenüber dem Alltag“ (Ewers/Seibert S.177) und im LÖJ 2, S.19. Beiden Werken ist vorliegendes Werk unbekannt. – Klotz, Bilderbücher I, 830/5. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 82

83 GÖBELBECKER, Ludwig Friedrich: *Des Kindes Jugendlust in Haus, Schule und Welt. Durchgehend meist farbig illustriert von Otto Kubel*. Leipzig. Nemnich, O., 1929. Illustrierter Originallein-

wandband (leicht berieben, untere Ecke etwas bestoßen). 1 Bl., 160 SS. 140,-

Wesentlich veränderte Ausgabe in Text und Bild der Fibel, die erstmals 1912 erschienen war; hier mit dem neuen Untertitel: „Ein psychologisches Lehr- und Lesebuch individualisierend dargestellt als entwicklungsfördernde Lebensgeschichte zu schaffensfreudiger Selbsterarbeitung im Kultursinnigen Gesamtunterricht der badischen Fibelstufe in Stadt und Land“. – Teistler, Fibern 2484.6. Zu dem Münchner Illustrator O. Kubel (1821–1951), der ein Mitglied des süddeutschen Illustratorenbundes und besonders für seine zahlreichen Fibelillustrationen bekannt war vgl. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 663. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 83

Mit handschriftlicher Widmung des Verfassers

84 GÖBELBECKER, Ludwig Friedrich: Das Jahr voller Freude! Das Buch des Kindes im Gesamtunterricht des ersten Schuljahres. Ausgabe BA. *Durchgehend farbig illustriert von Ernst Kutzer.* Kempten und Leipzig. Nemnich, O., 1931. 24,5 x 17,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 20 num. Bll., SS.21–142. 190,-
Erste Ausgabe dieser schönen, von E.Kutzer illustrierten Fibel in einem Widmungsexemplar: „Sr. Hochwürden Herrn ... Karl Baur zur Erin-



nerung an seinen ersten Lehrer. Der Verfasser“. – Vorwiegend in Sütterlin und ab Seite 105 dann parallel in römischer Steinschrift. – Shindo, Kutzer 527. Teistler, Fibeln 2643. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 47.

Die nationalsozialistische Variante

85 GÖBELBECKER, Ludwig Friedrich: Das Jahr voller Freude! Das Buch des Kindes im Gesamtunterricht des ersten Schuljahres. Neuausgabe. *Durchgehend farbig illustriert von Ernst Kutzer.*



Kempten und Leipzig. Nemnich, O., 1934. 24,5 x 17,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 116 SS. 250,-

Die erste nationalsozialistische Ausgabe dieser Fibel, die E. Kutzer nun mit zusätzlichen Illustrationen der neuen Zeit angepasst hat. Im Text etwas verkürzt, gegenüber der Ausgabe von 1931. Der Text vorwiegend in Sütterlin. – Shindo, Kutzer 527 gibt dort in den Anmerkungen zwar eine Ausgabe von 1934 an, aber mit 120 SS. Teistler, Fibeln 2643,1. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung links.

86 GÖBELBECKER, Ludwig Friedrich: Jugendlust. Des Kindes erstes Schulbuch in Stadt und Land. Ein Organismus experimentell ausgewählter Familien-Geschichten aus trauriger Heimat in Wort und Bild nach dem Prinzip der Tat. *Durchgehend meist farbig illustriert von Otto Kubel.* Leipzig. Nemnich, O., 1912. Illustrierter Originalleinwandband (leicht berieben). 1 Bl., 176 SS., 4 Tafeln, 2 Bll. Anzeigen. 180,-



Sehr seltene erste Ausgabe. – Außer den Texten des Verfassers finden sich Originaltexte von V. Blüthgen, H. Bohne, Paula Dehmel, H. Eschelbach, G. Falke, A. Holst, A. Linden, Sophie Reinheimer, F. Schanz, H. Scharrelmann, Leo Sternberg, E. Starsburger, Emil Weber und Ernst Weber. – Tadellos erhaltenes Exemplar mit den sehr ansprechenden, teils ganzseitigen Illustrationen des Münchner Illustrators O. Kubel (1821–1951), der ein Mitglied des süddeutschen Illustratorenbundes und besonders für seine Fibelillustrationen bekannt war. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 663,10. Teistler, Fibeln 2484. Siehe Abbildung Seite 48.

Signiertes Exemplar

87 **GRIESHABER**, H(elmet) A(ndreas) P(aul): Lichtputzschere. *Mit 7 Farbtafeln von HAP Grieshaber.* (München). Parabel Verlag, 1971. 24 x 28,5 cm. Farblich illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 7 feste Kartonblätter. 180,–

Erste Ausgabe, auf dem Titel von Grieshaber handschriftlich signiert. – Grieshabers zweites Bilderbuch für Kinder. – „Die Entstehung der Bilder geht vermutlich – wie die des Bilderbuches ‚Herzauge‘ – auf 1937 zurück. Die Grundtechnik der Illustrationen sind Glanzpapierschnitte, die meist mit wenigen schwarzen Strichen, einmal mit Goldfarbe, übermalt sind“ (Slg. Brüggemann II, 321). Bilderwelt 920. Fichtner 70. Fürst VIII, 23. Weismann 149. – Gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 87

88 **GRIMM**, Brüder: Die deutschen Sagen der Brüder Grimm in einer Auswahl. *Mit farbiger Einbandillustration, farblithographiertem Frontispiz und 33 teils ganzseitigen Textillustrationen von Otto Ubbelohde.* Leipzig. Abel & Müller, (1912). 22 x 17 cm. Farblich illustrierter Originalleinwandband (berieben, Rücken etwas verblasst). 171 SS., 2 Bll. 120,–



Erste Ausgabe der Ubbe-lohde-Illustrationen. – „Ubbe-lohde ist einer der wenigen Künstler, die das künstlerische Erbe des vergangenen Jahrhunderts in hervorragender Weise mit Bildideen der neuen Kunst um 1900 zu verbinden verstand. Als Landsmann der Brüder Grimm hat er Landschaft und Tracht ihrer Märchenheimat auf innige Weise darzustellen gewußt“ (D. Pforte in LKJ IV, 525). –

Schmidt, Ubbe-lohde S. 77,3, nennt nur 30 Illustrationen und dat. ca.1915. Klotz, Bilderbücher III, 5954/25. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 934,18. – Mit leichten Gebrauchsspuren und etwas fleckig; insgesamt jedoch noch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung links.

89 GRIMM, Brüder: Hänsel und Gretel. *Mit 11 ganzseitigen (1 doppel-seitig) Farb-illustrationen von Lisbeth Zwerger.* Basel. Neugebauer Ed. im Schroedel Verlag, 1979. 22 x 24,2 cm. Farb-illustrierter Originalpappband. 12 Bll. 45,-

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Typisch für ihre frühen Illustrationen ist die „weitgehende Reduktion auf dunkle Brauntöne“ (S.Rabus in LdI) wie hier in dem Band, mit dem sie die enge Zusammenarbeit mit Michael Neugebauer beginnt. – LÖK, Tl.2. LdI A1.



Nr. 90



Nr. 92

90 GRIMM, Brüder: Märchen. – Einbandtitel: Mein Märchen-Buch. *Mit zahlreichen, meist ganzseitigen Farb-illustrationen von Carl*

Lindeberg. Ohne Ort und Verlag. (ca.1940). 30 x 23,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 49 Bll. Vlg.Nr. N/1266. 38,-

Der Schwedische Illustrator und Grafiker Carl Andreas Lindeberg (1876–1961), der vorwiegend in Deutschland arbeitete, ist vor allem durch seine Illustrationen zu den Grimmschen Märchen und vor allem auch zu den Büchern von Karl May bekannt geworden. Er zog 1906 nach Radebeul, wo er in der heute nicht bekannten „Villa Lindeberg“ wohnte. – Die vorliegende Sammlung enthält 12 der bekanntesten Märchen der Brüder Grimm. – Nicht bei Klotz, Bilderbücher II, 3407. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 50.

91 GRIMM, Brüder: Rotkäppchen. *Mit 11 ganzseitigen Farbillustrationen und 2 Zeichnungen von Lisbeth Zwerger*. Salzburg. Neugebauer Press, 1983. 22 x 24,2 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 12 Bll. 30,-

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Zur Künstlerin vgl. auch Ewers/Seibert, S.181. – „Es ist eine wahre Köstlichkeit, diese bekannte Geschichte so frisch und zauberhaft illustriert, neu erleben zu können.“ (Text auf dem Rückdeckel). – LÖK, Tl.2 / Silke Rabus, in: LdI. – Tadellos.

92 GRIMM, Brüder: Rotkäppchen. Schneewittchen. *Mit 8 Farblithographien von Otto Gebhardt*. Mainz. Scholz, J., (1911). 26 x 18 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur (etwas fleckig und Rücken leicht beschädigt). 8 Bll. Vlg.Nr.302. 120,-

„Scholz‘ künstlerische Volks-Bilderbücher“. – Auswahlband aus den Märchenbilderbüchern des Scholzverlages mit den von Otto Gebhardt (1874–1955) illustrierten Märchen. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 541,26. Klotz, Bilderbücher I, 1620/25. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 50.



Nr. 93

93 GRIMM – MÄRCHEN DOMINO, *Mit 28 farblithographierten Spielkarten.* Wiesbaden. Scholz, J., (ca. 1947). 9,4 x 14,5 cm. Farbige illustrierte Originalkassette. Vlg.Nr. 1933. 60,–

Schönes und tadellos erhaltenes Domino-Spiel, dessen Spielkarten auf der einen Seite farbige Märchenbilder zeigen (für kleine Kinder, die noch nicht die Augenzahl lesen können) und auf der anderen Seite die Dominoaugen. – Die Bilder zeigen ausschließlich Motive zu den Märchen der Brüder Grimm. – Beiliegt die Spielanleitung. Siehe Abbildung Seite 51.

Klassische Märchen weitererzählt

94 GRIMM – SCHANZ, Frida: *Wie unsere Märchen weitergehen. Mit Titelillustration und 12 farblithographierten Tafeln von Pauli Ebner.* München, Berlin. Hydra-Verlag, 1919. 28,5 x 22,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig, Rücken fachmännisch restauriert). 13 Bll. 140,–

Sehr seltene erste Ausgabe; das Buch erschien 1928 nochmals mit Illustrationen von R. Winkler. – Eine amüsante Geschichte der Erfolgsschriftstellerin Frida Schanz, in der in einer durchgehenden Erzählung Grimmsche Märchen an ihrem Ende wieder aufgenommen und weitererzählt werden, wobei natürlich immer ein positiver Abschluss angestrebt wird. – Die Wiener Malerin und Illustratorin Pauline Ebner (1873–1949) erhielt ihre Ausbildung an der privaten Malschule Strehblow, wo sie auch unterrichtete. 1912 wird sie als Mitglied des Österreichischen Künstlerbundes gekürt; vgl. dazu Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 498 und Heller, *Wien S. 352. Bilderwelt 1661. Doderer-Müller 805. Klotz, Bilderbücher I, 1160/25.* – Etwas stärker fingerfleckig und mit leichten Gebrauchsspuren, insgesamt jedoch noch gut erhaltenes Exemplar mit bemerkenswerten, dem Wiener Jugendstil verhafteten Illustrationen. Siehe Abbildung rechts.



95 GRIMM – SCHINDEHÜTTE, Albert: *Krauses Grimm'sche Märchen. Mit vielen zeitgenössischen Bildern und einem Findemärchen nebst Anmerkungen zur Heimatkunde. Mit zahlreichen Abbildungen und Buchschmuck von A. Schindehütte.* Kassel. Staude, J., 1985. 24,5 x 17,5 cm. Illustrierter Originalpappband. 135 SS. 24,–

Erste Ausgabe. – Liebenswerte Hommage an einen der Märchenerzähler für die Brüder Grimm, den Dragonerwachmeister Johann Friedrich Krause (1747–1827). Dieses mit einem Geleitwort von Heinz Röllecke versehene Buch dokumentiert im Faksimile des mit Anmerkungen versehenen Handexemplars der Brüder Grimm die von Krause erzählten Märchen, seine Briefe an die Brüder Grimm sowie einige faksimilierte Originaldokumente zum Leben und Sterben von J.F. Krause; alles mit

Vignetten, teils ganzseitigen Illustrationen und kalligraphischen Kopfleisten versehen. – Albert Schindehütte, 1939 in Breitenbach geboren war ab 1962 Mitglied der berühmten „Werkstatt Rixdorfer Drucke“. – Der Germanist Heinz Röllecke gilt als der maßgebliche Forscher für die Grimmschen Märchen. – Gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 95

96 GRIMM – SCHUMACHER, Tony (Hrsg.): Mein liebes Märchenbuch. Eine Sammlung der schönsten Märchen. Mit 10 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Ernst Kutzer. Stuttgart. Levy & Müller, (1916). 20,5 x 15 cm. Illustrierter Originalleinwandband (leicht fleckig). X SS., 1 Bl., 178 SS., 1 Bl. Anzeigen. 180,-

Erste Ausgabe dieser von Tony Schumacher versammelten 21 Grimmsche Märchen mit einem wundervollen, sehr langen Vorwort an die Kinder! – Shindo, Kutzer 73. Klotz, Bilderbücher II, 3212/217. Pfäfflin, Levy & Müller, Nr. 194 – Am Anfang etwas stärker fingerfleckig, sonst ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 96

97 GRIMM – STRACHWITZ, Martha: Die sieben Raben. Mit 6 farblithographierten Tafeln, größeren Textillustrationen und illustrierten Vorsätzen von Hilde Langen. Dornach. Verlag „Zu den sieben Zwergen“; Lithographie und Druck von Wassermann, 1939. 30 x 38 cm. Illustrierter blauer Originalhalbleinwandband. 8 Bll. 280,-



Nr. 97

Erste Ausgabe. – Tadellos erhaltenes, fast neuwertiges Exemplar dieses frühen Bilderbuches der anthroposophischen Künstlerin Hilde Langen (Berlin 1901–79 Öschelbrunn). – Klotz, Bilderbücher II, 3262/5. – In diesem schönen Zustand selten. Siehe Abbildung Seite 53.

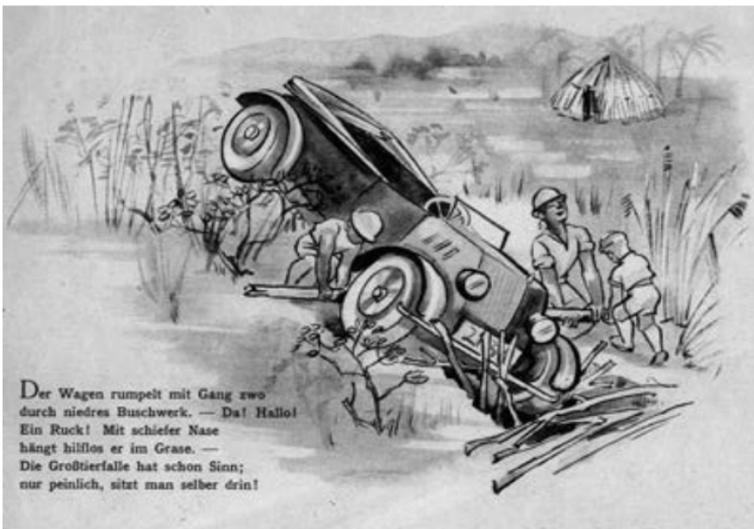
98 **GUTE KAMERADEN** von denen leicht und lustig zu lesen ist. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Ernst Kutzer.* Dortmund. Crüwell, W., (1935). 23 x 16,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (stärker berieben; Kapitale etwas beschädigt). 96 SS. 180,-

Sehr seltene erste Ausgabe einer in allen Merkmalen typische nationalsozialistische Fibel; Text in Sütterlin und Fraktur. – Waldschmidt 166 mit Abb: „Die Fibelkinder sind zum größten Teil in Uniformen des BDM und Pimpfe gekleidet. In den politischen Texten wird zu Hilfsbereitschaft und zur Gemeinschaft aufgerufen; der Heldentod wird verherrlicht“; die Fibel schließt mit einem längeren Vers zum Thema „Heil dem Führer!“. – Teistler, Fibeln 2683. Shindo, Kutzer 609. – Mit starken Gebrauchsspuren, aber noch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 98

99 **HAGEMANN, Hedwig:** *Wanderfahrt mit Abenteuern. Mit 7 meist farbigen ganzseitigen Illustrationen von Edith Ehlig.* Essen. Girardet, W., (ca. 1948). 15,5 x 21 cm. 8 SS. 65,-

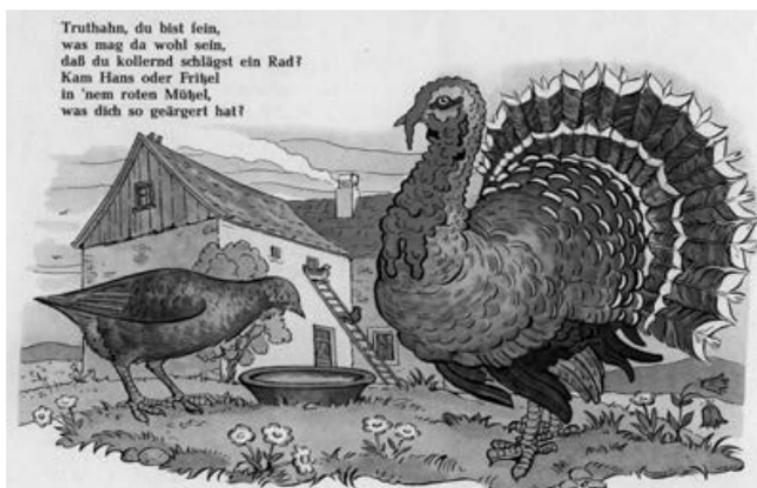


Nr. 99

Sehr seltene und wohl einzige Ausgabe einer in Versen erzählten Reise mit dem Auto durch die afrikanische Steppe; qualitativ voll illustriert von einer Illustratorin, die wir bibliographisch nicht nachweisen können. – Mit leichten Knickspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 54.

100 HANITZSCH, (Rudolf): Unser liebes Federvieh. *Mit 8 Farbtafeln von Hanitzsch.* (Wien). Rubis, (ca. 1940). 20 x 30 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 4 Bll. Vlg.Nr. 505a. 38,-

Tadellos erhaltenes, schönes Tierbilderbuch, das wir bibliographisch nicht nachweisen können. – Gezeigt werden Gänse – Storch – Tauben – Hühner – Truthan – Pfau etc. Siehe Abbildung unten.



Nr. 100

Mit Originalzeichnung

101 HARDEL, Lilo: Das Mädchen aus Wiederau. 9. Auflage. *Mit Illustrationen von Bernhard Nast.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1982. 20 x 15 cm. Illustrierter Originalpappband. 149 SS., 1 Bl. 30,-

Mit einer ganzseitigen originalen Federzeichnung mit eigenhändiger Widmung des Illustrators Bernhard Nast auf dem Vortitel. Die Zeichnung zeigt ein Porträt von Clara Zetkin in Ganzfigur. – „Hardel beschreibt in diesem Buch die Geschichte der Clara Eißner, verheiratete Zetkin, schildert ihre Kindheit und Jugend und den beruflichen Werdegang mit eingestreuten Lebensgeschichten des Vaters und der Großmutter. Eindeutig wird Zetkin als Vorbild für junge Mädchen dargestellt, mit ihrer Begabung, ihrem Lerneifer und der Ernsthaftigkeit, mit der sie sich mit politischen Problemen auseinandersetzt. Auch die Frauenfrage wird am Rande angesprochen“ (Steinlein/Strobel/Kramer 273). – Wegehaupt D, 1520. Buchillustration der DDR, S. 98. Emmrich, S. 191. LKJ I, 523 (Hardel) und VI, 422 (Nast). Havekost, Helden, S. 292 und 303. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 56.

102 HARDEL, Lilo: Nadja, mein Liebling. *Mit zahlreichen Illustrationen von Rolf F. Müller.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1975. 20,5 x 14,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 208 SS. 38,-

Erste Ausgabe der Lebensgeschichte von Nadeshda Krupskaja, der Lebensgefährtin und späteren Frau von Lenin. – Beiliegt eine handschriftliche Karte von L. Hardel an „Inge“ (Friebel), in der sie der Adressatin mitteilt, dass sie sich „über den Mut zur Konsequenz“ freue. – „Auf die sorgfältige Gestaltung der Bücher – vom Einband über Vorsatz und Titelei, bis zur Vignette und ganzseitigen Illustration – sei aufmerksam gemacht. Dies zeigt, dass Rolf Felix Müller Illustrator und Buchgestalter ist“ (Lang, S. 183). – Wegehaupt D, 1522. LKJ I, 523 gibt als Erscheinungsjahr irrtümlich 1970 an. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 101



Nr. 102



Nr. 103

Erstlingswerk

103 HARDEL, Lilo: Pieps und Hanna. *Mit Illustrationen von Heinz Rodewald*. Berlin. Verlag Neues Leben, 1952. 21 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 119 SS. 50,-

Erste Ausgabe; nach LKJ I, 523 ihr erstes Kinderbuch. Auch Steinlein/Strobel/Kramer, Sp. 1093 datieren ihre erste größere Veröffentlichung ins Jahr 1952. – Tadellos erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

104 HARTMANN, St., Ernst Springer, Rudolf Stanedenat:

Mon premier livre de Francais. Französisches Lehr- und Lesebuch für die zweite Klasse der Mittel- und Hauptschulen. 4. Auflage. *Mit zahlreichen Illustrationen von Ernst Kutzer.* Wien und Leipzig. Österreichischer Bundesverlag, 1934. 23 x 15,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 131 SS. 60,-
 Seltenes französisches Schulbuch, das nach Shindo 419 bis 1946 Verwendung fand. Nicht bei Heller, Wien. – Gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 104

105 HEPNER, Clara: Neue Märchen. *Mit farbigem Frontispiz und zahlreichen, teils ganzseitigen farbigen Illustrationen von Jopsef Mauder.* München. Jugendblätter, (1908). 19,5 x 14,5 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband (leicht berieben). 74 SS., 3 Bll. 75,-

Erste Ausgabe. – „Wir erkennen heute in Josef Mauder (1884–1969) eine Zeichnergestalt von eigenwilliger Ausprägung, wie sie für bayerische Wesensart nicht unbedingt typisch und dennoch denkbar ist: herzlich, voll spielerischer Laune, mit mehr Witz als Gemüt und Heiterkeit statt Ernst“ (H.Ries in Ausstellungskatalog IJB J.Mauder 1984). – Die mit dem Münchner Literaturbetrieb eng verbundene Kinderbuchautorin Clara Hepner (1860–1939) ist vor allem auch durch ihr Bilderbuch ‚Sonnenscheinchens erste Reise‘ bekannt geworden. – Seebaß II, 788. Ries, Wilhelminische Zeit S. 707,13. Klotz, Bilderbücher II, 3650/47 mit abweichender Seitenanzahl. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 58.

106 HERMENS, Paul, und Fritz Kuhne: Gute Freunde von denen leicht und lustig zu lesen ist. Erstes Lesebuch für die Kinder im

südwestfälischen Gebirgslande. Im Auftrage des Westfälischen Lehrervereins verfaßt. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Ernst Kutzer.* Dortmund. Crüwell, W., (1925). 23 x 16 cm. Farbige Originalbroschur (berieben). 167 SS. 160,-

Erste und wohl einzige Ausgabe dieser sehr seltenen westfälischen Fibel. – Teistler, Fibeln 2583. Vgl. Ries, Kutzer 38, wo die Fibel für das westfälische Industriegebiet aufgeführt wird. Nicht bei Shindo, Kutzer! – Mit 1926 datiertem Besitzvermerk; etwas fingerfleckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 105



Nr. 106

107 HETZEL, Elisabeth: *Lili und Dora unsri Zwilling.* Baseldytsch fir de klaine Maiteli vorz'lese. *Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Illustrationen von Amélie Im Hof.* Basel. Birkhäuser, E., 1901. 27 x 21,8 cm. Originalleinwandband mit großer Vorderdeckelillustration (leicht berieben). 51 SS. 45,-

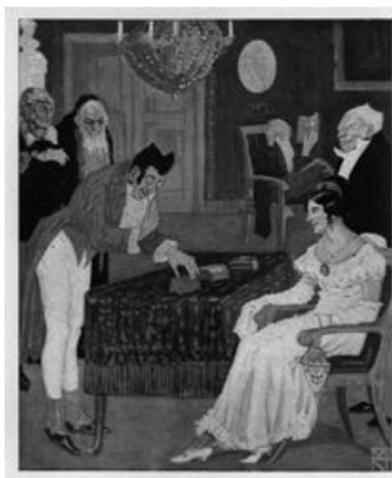


Nr. 107

Tadellos erhaltenes Exemplar der ersten Ausgabe. – Sehr detailliert und gut illustrierte Erzählung der Schriftstellerin E. Hetzel (1835–1908) um das Leben und die Erlebnisse von 2 kleinen Mädchen. – Seebaß II, 800. Siehe Abbildung Seite 58.



Nr. 108



Nr. 109

108 **HINKE**, Georg: Meta, Mine und Marie. Humorvolle Mädchen-Streiche. 6.–10. Tsd. *Mit 24 fast ganzseitige Farbillustrationen von Georg Hinke*. Charlottenburg, Jugend-Verlag, (1920). 22,5 x 17 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben und Ecken stärker bestoßen). 1 Bl., 26 SS., 1 Bl. (Anzeigen). 120,– Das „Mädchenpendant“ zu seiner 1912 erschienenen Max- und Moritziade „Fix, Nix und Trix“. – „Bei diesen Streichen handelt es sich eigentlich eher um ein ‚struwelpetriges‘ Vergehen, denn die drei Mädchen schwänzen die Schule und baden im Dorfteich, wobei ihnen allerhand Unge- mach passiert. So trauen sie sich nicht mehr an ihre Kleider, da ein Jagd- hund diese mittlerweile bewacht. Als ihre Schulkameradinnen mit der Lehrerin nach dem Unterricht am Bach vorbeikommen, werden sie nackt und frierend entdeckt. Genau wie in der Max- und Moritziade für Knaben zeigen die Bilder viel Schwung und kräftige bunte Farben. Die Moral von der Geschichte hier ist allerdings reichlich dünn, mit dem Motto der letzten beiden Zeilen: „Fleiß allein, sei’s Dir bekannt, macht auch stark das Vaterland“. Das ist wohl vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Notlage nach dem verlorenen 1. Weltkrieg zu verstehen“ (Rühle 1812 mit großer Abbildung). – Klotz, Bilderbücher I, 2316/11. – Mit stärkeren Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch noch ordentliches Exemplar; selten. Siehe Abbildung oben.

109 **HOFFMANN**, E(ernst) T(heodor) A(madeus): Die Brautwahl. *Mit 5 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Wilhelm Stumpf*. München. Holbein, (1914). 26 x 21 cm. Originalhalblein- wandband (etwas berieben). 62 SS., 1 Bl. 80,–

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Der Maler und Illustrator Wilhelm Stumpf, 1873 in Weimar geboren, studierte an der Akademie in

Leipzig und München und lebte später in München-Schleißheim. Er starb 1928 in Oberstaufen im Allgäu. – Vorliegendes Werk kann wohl nicht zu den Kinderbüchern gezählt werden, ist aber insoweit in dieser Sparte von Interesse, da Wilhelm Stumpf Illustrator zahlreicher Märchenbücher, auch von E.T.A Hoffmann, war und auch Hoffmann zum Kanon der Kinderbücher gezählt werden muß. – Vgl. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 913; Thieme-B.32, S. 247 und Klotz, *Bilderbücher III*, 5744. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 59.

110 **HOFFMANN, E(rnst) T(heodor) A(madeus):** Nussknacker und Mausekönig. *Mit 12 Farbillustrationen von Lisbeth Zwerger.* Basel. Neugebauer im Schroedel Verlag, 1979. 33,7 x 21 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 16 Bll. 40,-

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – In einem Nachwort erklärt der Verlag die Kürzungen der Novelle in dem Wunsch, den Bildern einen Umkreis des Textes zu bieten und eine bibliophile Ausgabe zu schaffen. Von den Illustrationen der Künstlerin „geht eine anheimelnd liebenswürdige Aura aus; sie enthalten aber auch das groteske und bizarre Element“ (Text auf dem Rückdeckel). – LÖK, Tl.2. – S.Rabus, in LdI. – Tadellos. Siehe Abbildung unten.



Nr. 110



Nr. 111

111 **HOFFMANN, Franz:** Die erzählende Mutter. Kleine moralische Erzählungen für Kinder von fünf bis acht Jahren. 3. Auflage. *Mit 12 kolorierten Stahlstichtafeln.* Stuttgart. Chelius, R., 1853. 15,4 x 11,7 cm. Weißer Originalpappband mit reicher ornamentaler Verzierung in Gold, Blau und Rot (leicht berieben, Rücken fachmännisch restauriert). IV, 278 SS., 1 Bl. Verlagsanzeige. 180,-

Eines der ganz frühen Werke dieses unglaublich produktiven Jugendschriftstellers (1814–82) und Herausgebers des ‚Jugendfreundes‘, der vertragsgemäß jährlich mehrere Erzählungen und Bücher liefern musste. Auch wenn die Kritik ihn etwas abfällig behandelte, seine Beliebtheit

und die teilweise enormen Auflagenziffern seiner Bücher sprechen zumindest für die Vielseitigkeit seiner Phantasie und für eine Spürnase, die Bedürfnisse der Jugend erratend. – Der vorliegende Band enthält 29 kleinere Erzählungen und ein Schlusswort. – Die beigegebenen, sehr fein ausgeführten Stahlstichtafeln sind vorzüglich koloriert. – Klotz II, 2774/215 nennt irrtümlich 315 SS. Wegehaupt II, 1442 nennt ebenfalls irrtümlich 315 SS. und kennt nur 11 Tafeln. – Interessanterweise wechselten die Verleger von Auflage zu Auflage: die EA von 1846 erschien bei Stoppani, die 2. Aufl. von 1850 bei Hoffmann und die 3. dann bei Che-lius. – Über Franz Hoffmann vgl. auch ausführlich LKJ I, S. 555ff: „Vom Beruf des Schauspielers, zu dem er Neigung hatte, ließ er sich abraten. 1839 versuchte er eine eigene Buchhandlung zu führen. Sein erstes Jugendbuch erschien 1842 und hatte so großen Erfolg, dass er beschloss, nur noch schriftstellerisch zu arbeiten“. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 60.

112 HOFFMANN, Franz: Die Großmutter. Erzählungen für die Jugend. 5. Auflage. Mit 6 chromolithographierten Tafeln von Carl Offterdinger. Schwäbisch Hall. German's Verlag, (1888/1891). 17 x 12cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 2 Bll., 220 SS. 60,-

Verlagsgeschichtlich sehr interessante und offenbar seltene Ausgabe dieser Sammlung von 9 Erzählungen, die alle in Russland spielen und die erstmals 1851 bei Stoppani in Stuttgart unter dem Titel: „Die Großmutter im Kreise ihrer Enkel“ erschienen war. 1862 übernimmt dann W. Nitzschke den Kinderbuchbestand von Stoppani und veröffentlicht 1863 eine 2. bis 5. (1888) Auflage; die 5. Aufl. allerdings mit dem gekürzten Titel: „Die Großmutter“. 1891 Wird dann ein Teilbestand von Nitzschke an Wilhelm Germans in Schwäbisch Hall verkauft. – Der vorliegende Band ist demzufolge offenbar eine Titelausgabe der 5. bei Nitzschke erschienenen Ausgabe; die ganzseitige Einbandillustration trägt noch den Verlagsvermerk von Wilhelm Nitzschke. Die Illustratoren der einzelnen Auflagen haben immer gewechselt und C. Offterdinger hat vorliegende 5. Aufl. erstmals illustriert. – Vgl. dazu Liebert, Stuttgart S. 68; Ries, Wilhelmische Zeit S. 754, 93; Wegehaupt IV, 951–52 und Klotz II, 2774/122–124. Vorliegende Ausgabe aus



Nr. 112



Nr. 113

Schwäbisch Hall ist bibliographisch nicht nachweisbar. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 61.

113 **HOFMANN**, Else (Elisabeth): Die einsame Glockenblume und andere Märchen. 14.–22. Tsd. Mit 4 Farbtafeln und 12 teils ganzseitigen s/w Illustrationen von Helge Artelius. Leipzig, Abel & Müller, (ca. 1930). 23 x 17,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 136 SS. VlgNr. 959. 50,–

Die Schriftstellerin Elisabeth Hofmann (1862–1929) legt hier 16 Märchentexte vor, mit eindrucksvollen Jugendstil-Illustrationen des schwedischen Malers und Zeichners Helge Artelius (1895–1985); vgl. Vollmer I, 70. – Else Hofmann war die Tochter des Schriftstellers und Redakteurs Friedrich Hofmann. – Klotz, Bilderbücher I, 132/1. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 61.



Nr. 114

Politisches Bilderbuch

114 **HOFMANNSTHAL**, Hugo von: Prinz Eugen der edle Ritter. Sein Leben in Bildern erzählt. Mit 12 farblithographierten Tafeln von Franz Wacik. Wien. Seidel, L.W., 1915. 26 x 32,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten und Ecken etwas berieben). 25 Bll. 440,–

Seltene erste Ausgabe. – „Von Wacik prächtig illustriert, ist dies der seltene Fall eines Jugendstil-Kinderbuches im Dienste politischer Propaganda. Hugo von Hofmannsthal schildert die Heldentaten des Prinzen Eugen, der Wien von den Türken befreit, und liefert die Anwendung auf die Gegenwart des Jahres 1915 explizit mit: als Tendenz, die sich gegen die Franzosen, vor allem aber gegen die ‚Neue halbasiatische Großmacht, die Russen‘ richtet“ (Haase, Kat. d. Landesbibl. Karlsruhe, 21). – „Die

Geschichte des bedeutenden Feldherrn, dessen politisches Konzept Österreich nach Süden und Osten verwies, wird auf das aktuelle Kriegsgeschehen und die damit verbundene Aufgabe der Donaumonarchie bezogen“ (Noever, Wunderschatz Wien, Nr. 8). – „Dieses Bilderbuch kann als ein außerordentlich eindrucksvolles Beispiel repräsentativer Buchgestaltung im Dienst staatspolitischer Indoktrination verstanden werden. Der Verlag L.W. Seidel & Sohn trat vor allem als militärwissenschaftlicher Verlag hervor“ (Heller, Wien 250). – Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 148 sehr ausführlich zum Text von H.v.Hofmannsthal. Stuck-Villa I, 520. Vgl. Bilderwelt 565, 2. Aufl. von 1917. Siehe Abbildung Seite 62.



Nr. 115



Nr. 116

Erstes Bilderbuch von Adolf Holst

115 **HOLST**, Adolf: Allerliebster Plunder. Ein fröhliches Buch für Kinder. *Mit 21 farblithographierten Illustrationen von Paul Hey.* Nürnberg. Bing-Verlag, (1905). 28,5 x 23,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (fleckig, Kapitale oben und unten beschädigt). 24 Bll. Vlg.Nr. 18/1/25. 280,-

Seltene erste Ausgabe des ersten Bilderbuches von Adolf Holst; gleichzeitig eines der ganz frühen Kinderbuchillustrationen von Paul Hey. – Die 39 Gedichte – von P.Hey kongenial illustriert – kreisen um alles, was Kinder erleben und erträumen: Knecht Ruprecht – Weihnachten – Zauberschloß – Ringelreih – Schutzengel – Osterhasen – Frühlingslied etc. – Blaume, Holst 1. – Ries, Wilhelminische Zeit S. 592,5. LKJ I, 566. Klotz, Bilderbücher I, 2284/6. – Etwas fingerfleckig, sonst von dem beschädigten Einbandrücken abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

116 **HOLST**, Adolf: Fridolin der Osterhase. Ein lustiges Bilderbuch. *Mit zahlreichen farblithographierten Illustrationen, darunter 6 ganzseitigen von Ernst Kutzer.* Berlin – Nürnberg. Pestalozzi

Verlag – Nister, (ca.1928). 27 x 22 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 20 Bll. Vlg.Nr. 26. 180,-

Eines der selteneren Kinderbilderbücher aus der sehr fruchtbaren Zusammenarbeit von Adolf Holst und Ernst Kutzer. – Fridolin ist eines der ganz frühen Bilderbücher von Ernst Kutzer und im Stil noch sehr dem Jugendstil verhaftet. Gleichzeitig eines der ganz wenigen Bücher die ohne die berühmten Kutzerschen Wichtelmänner auskommen. – Die vorliegende Ausgabe ist gegenüber der Erstausgabe von 1921 gekürzt und hat keinen Auflagenvermerk. Auf dem Einband wie dem Titel steht in der unteren linken Hälfte die Nr. 26; die Einbandillustration zeigt die erste Begegnung mit der Hasenfamilie (vgl. dazu ausführlich Shindo, Kutzer 124). – Blaume, Holst 78. Doderer-Müller 507. Klotz, Bilderbücher II, 3212/135. Bilderwelt 628. Hopster/Nassen, Märchen und Mühsal, S. 81 und S. 124 über den interessanten Aspekt der Darstellung von Realität in einer von Arbeit geprägten Umwelt. – Die untere rechte Ecke des Titels und bei einem Blatt im unteren weißen Rand mit kleiner Beschädigung, sonst bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 63.



Nr. 117



Nr. 118

117 HOLST, Adolf: Im Schlaraffenland. *Mit farbig illustriertem Titel, 11 Farbtafeln und Textillustrationen von Ernst Kutzer.* Fürth. Löwensohn, G., (1927). 28 x 20 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht bestoßen, etwas berieben). 13 Bll. 180,-

Erste Ausgabe zu dem im Kinderbuch sehr beliebten Thema „Schlaraffenland“ in einer sehr typisch Kutzer’schen Interpretation. – Shindo 376. Vgl. Blaume, Holst 132, nur die 7 Bll. umfassende Pappausgabe! Klotz, Bilderbücher II, 3212/169. – Mit nur leichten Gebrauchspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

118 HOLST, Adolf: Kamerad Tier. *Mit farbig illustriertem Titel, s/w Schlußvignette und 11 ganzseitigen Farbillustrationen von*

Gertrud Caspari. Leipzig. Hahn, A., (1938). 17,5 x 14 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 12 Bll. VlgNr. 72. 90,-

Erste Ausgabe eines Bilderbuches, in dem G.Caspari Jungen und Mädchen im spielerischen Zusammenhang mit Haustieren zeigt. Die Verse von Holst sind wohl dann nach diesen Illustrationen entstanden. – Blaume, Holst 184. Neubert, Caspari 60.1.1. Klotz, Bilderbücher I, 843/47. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 64.



Nr. 119

119 **HOLST, Adolf:** Kieck in die Welt. Ein lustiges Bilderbuch. 3. Aufl. 9.–12.Tsd. *Mit farbig illustriertem Titel und 16 Farbtafeln von Ernst Kutzer.* Leipzig. Hahns, A., (ca. 1925). 16 x 21 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 17 Bll. VlgNr.42. 120,-

Sehr seltene Ausgabe, die bibliographisch nicht nachgewiesen wird. – Auf bräunlichem Papier gedruckt, stehen die Verse von Holst auf der Tafelrückseite jeweils mit einer dünnen ornamentalen Umrahmung eingefasst. – Vgl. Blaume Holst 90, nur die EA von 1922 und dann ab der 7.Aufl von 1935; Shindo, Kutzer 159, ebenso! Klotz, Bilderbücher II, 3212/189, ebenso!. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.



120 **HOLST, Adolf:** Lustige Vögel aus meinem Garten. *Mit zahlreichen Illustrationen (davon 6 ganzseitigen) und farbiger Einbandillustration von Ernst*

Nr. 120

Kutzer. Leipzig. Oldenburg, (1918). 18,5 x 12,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 135 SS., 1 Bl. Inhalt, 3 Bll. Anzeigen. 85,-

Die zweite von Ernst Kutzer illustrierte Ausgabe dieses sehr frühen (dritten) Lyrikbandes von Adolf Holst in einem schönen und tadellos erhaltenen Exemplar. – Shindo, Kutzer 35. Blaume, Holst 3 (sehr ausführlich!). Ries, Wilhelminische Zeit S.668,6 (Ausgabe von 1913). Nicht bei Klotz, Bilderbücher II, 3212. Siehe Abbildung Seite 65.



121 **HOLST, Adolf:** *Der Puppenzwerg.* Ein Märchen. 2. Auflage. *Mit Einbandillustration, illustrierten Vorsätzen und 23 Farbillustrationen von Ernst Kutzer.* Leipzig. Hahns, A., (ca.1925). 26 x 19 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 12 Bll. Vlg.Nr.39. 190,-

„Geschichte vom kleinen Jungen Peter Pips, der als Puppenzwerg die von ihm zerstörten Puppen wieder gesundpflegen muß. Reizend illustrierter Titel, dessen

Entstehen nach Ries auf die Initiative von Kutzer zurückgeht, der hier wohl seinen eigenen Sohn porträtiert hat“ (Rühle 2152). – „Zwar wird die kindliche Zerstörungswut nicht motiviert, aber der Kleine in der typischen Trotzhaltung und der Raffiniertheit seines kindlichen Eigensinns äußerst echt erfaßt. Dahinter steht die genaue Beobachtung kindlicher Psyche des Familienvaters Kutzer“ (Ries, Kutzer 9). – Klotz, Bilderbücher II, 3212/54. Blaume, Holst 80. Shindo, Kutzer 115. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung links.



122 **HOLST, Adolf:** *Die Schule im Walde.* *Mit farbig illustriertem Titel und 21 meist ganzseitigen Farbillustrationen von Else Wenz-Viëtor.* Oldenburg. Stalling, G., 1931. 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken und Kanten stärker berieben). 8 Bll. 110,-

Erste Ausgabe von Wenz-Viëtors erfolgreichstem Bilderbuch. – „Deutlich ist jetzt – nach dem Überwechseln zum Stalling Verlag – auch eine Verwandtschaft zu Kreidolf

zu erkennen. Im Gegensatz zu den symbolischen Erhöhungen bei Kreidolf bleibt E. Wenz-Viëtor doch immer der realitätsnahen Abbildung verhaftet, die dem Kind die rasche Identifikation der vorgeführten Pflanzen und Tiere erleichtert. ‚Die Schule im Walde‘ gehört zu den erfolgreichsten Arbeiten E. Wenz-Viëtors“ (H. Müller in LKJ III, S. 788 mit Abb.). – Reetz, Wenz-Viëtor 63. Liebert, Stalling 84. Doderer-M. 726. Bilderwelt 644. Klotz II, 2869/149. Blaume, Holst 156. – Mit leichten Gebrauchs- und Lesespuren, sonst gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.



Nr. 123

123 **HOTZE**, Gretl: Fritz und Mariechens Mäuseabenteuer (Einbandtitel). Eine Mäusegeschichte erzählt. *Durchgehend farbig illustriert von Gretl Hotze.* (Calb. Mitteldeutscher Verlag, 1947). 20 x 29 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. 100,-

Erste Ausgabe dieser sehr schön und lebendig gezeichneten Mäusegeschichte, in der die beiden Mäusekinder nicht, wie ihre Mutter empfohlen, die Großmutter besuchen, sondern sich lieber etwas zum Naschen suchen und dabei in Gefahr geraten. – Klotz, Bilderbücher I, 2456/1. Weismann S. 158 datiert 1948 und gibt als Verleger „Schmitz“ an. Mück 1542 datiert 1947, gibt aber, wohl irrtümlich, 20 Seiten an. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung oben.



Nr. 124

124 **HUBER**, Johanna: Die Krabbelstube. Spiele mit dem 1–3jährigen Kind. 3. Auflage. *Mit zahlreichen Illustrationen von Elsa Eisgruber und einer Falttafel mit Spielzeugabbildungen.* Ravensburg. Maier, O., (1944). 23,5 x 17,5 cm. Von Elsa Eisgruber illustrierte Originalbroschur (etwas gebräunt). 32 SS. 60,-

Reizvoll illustrierte Spielanleitungen für Kleinkinder; die lose beiliegende Falttafel zeigt Kleinkinderspielzeug und die Anleitung für ein selbstgemachtes Bilderbuch. Elsa Eisgrubers Vorliebe für Kinderspielzeug hat sich auch schon in anderen von ihr illustrierten Bilderbüchern gezeigt: ‚Sause Kreisel, sause‘ und ‚Rosmarin und Thymian‘. – Klotz II, 2942/15 und Bilderbücher I, 1211/12. LKJ I, 341. – Die letzten 3 Bll. im Unterrand mit Braunfleck, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 67.

125 **IPF, PS** für Hermann Siegmann: Der Rattenfänger von Hameln. Eine alte Geschichte neu erzählt. *Mit 8 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Carl Lindeberg.* Mainz. Scholz, J., (1939). 18 x 22 cm. Farbiger illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 10 Bll. Vlg.Nr. 377. 80,-

Erste Ausgabe; in Fraktur. – Hermann Siegmann (1896–1974) veröffentlichte in der Zeit des Nationalsozialismus teils sehr tendenziöse Bilderbuchtexte. – Klotz, Bilderbücher II, 3407/4. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 125

126 **JUNG, Else:** Woher kommen all die Sachen, die den Kindern Freude machen? Aus der Werkstatt der Zwerge im Walde, hinterm Berge. *Mit farbiger Titelvignette und 11 Farbtafeln von Hans Lang.* München. Braun & Schneider, 1937. 18,5 x 25 cm. Farbiger illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben, Ecken und Kanten leicht bestoßen). 12 Bll. 120,-

Erste Ausgabe. – Detailreiches Bilderbuch des österreichischen Illustrators Hans Lang (1898–1971). Produziert werden: Roller – Teddybären – Eisenbahnen – Schaukelpferd – Zinnsoldaten – Fußball – Püppchen – Flöte und Ziehharmonika – Bilderbücher etc. – Klotz, Bilderbücher II, 3250/24. – Etwas stärker stock- und fingerfleckig; insgesamt jedoch gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 69.



Nr. 126

127 JUNGHÄNDEL, Curt: Quak – Quak. Lustige Bilder. *Mit illustriertem Titel, 8 Farbtafeln und Textillustrationen von Curt Junghändel.* (Nürnberg, Michel, G.?, ca. 1930). 19,5 x 29 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 10 Bll. Vlg.Nr. (auf der letzten Seite): N/0910. 150,-

Erste Ausgabe eines Bilderbuches, das wir bibliographisch nicht nachweisen können. Zu einer Versgeschichte, die wohl von Gisela Riesenbeck (am Ende signiert) stammt, hat Junghändel sehr lebendige Bilder geschaffen. – Unsere Verlagszuschreibung beruht auf einem Nachweis bei Klotz, Bilderbücher II, 2632/24, wo dieser Titel als Leporello genannt wird. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 127



128 JUNGWIRTH, Adalbert, und Andere: Schlehdorn. Pflanzen-
geschichten. *Mit zahlreichen (davon
12 ganzseitigen) Illustrationen von
Ernst Kutzer.* Wien und Leipzig.
Deutscher Verlag für Jugend und
Volk, 1931. 15 x 12 cm. Farbige illus-
trierter Originalpappband. 192 SS.
45,-

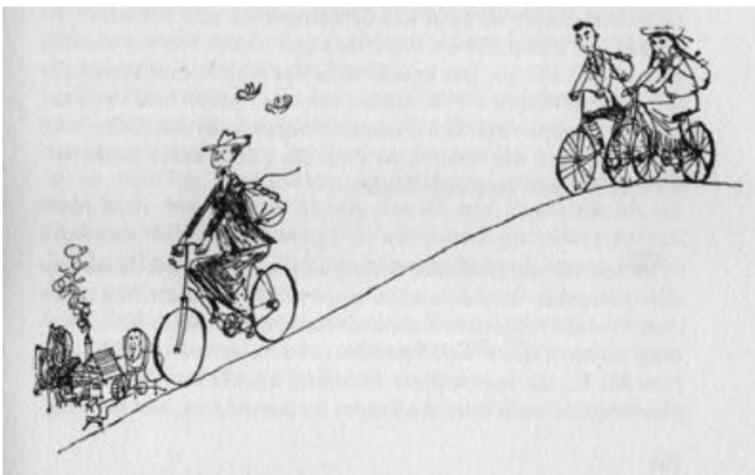
Schönes und tadellos erhaltenes Exem-
plar der 2. Auflage dieser von Ernst
Kutzer sehr einfühlsam illustrierten
kurzen Erzählungen mit Pflanzen-
motiven, u.a. von H. Chr. Andersen,
S.Reinheimer, A. Holst, K. Ewald, E.

Weber etc. – Heller, Wien 978. Shindo, Kutzer 302. Klotz, Bilderbücher
II, 3212/260. Siehe Abbildung links.

Signierte Vorzugsausgabe

129 KÄSTNER, Erich: Als ich ein kleiner Junge war. *Durchgehend
illustriert von Horst Lemke.* Berlin. Dressler, C., (1957). 19 x 15 cm.
Original-Seidenbatisteinband mit Schutzumschlag (Umschlag
stärker beschädigt). 189 SS., 1 Bl. 190,-

Erste Ausgabe; Nr. 283 der in 300 Exemplaren gedruckten Vorzugsaus-
gabe, von Erich Kästner handschriftlich signiert. Die normale Original-
ausgabe war im gleichen Jahr in Zürich bei Atrium erschienen. – „Mit E.
Kästner zieht die Neue Sachlichkeit in die Kinder- und Jugendliteratur
ein. Autobiographisch sind vor allem seine 1957 erschienenen Jugend-
erinnerungen (‘Als ich ein kleiner Junge war’), zwischen den Zeilen ein
Hymnus auf seine Mutter. Dieses Buch führte zur Verleihung des ‚Klein-
nen Nobelpreises‘, der Hans Christian Andersen-Medaille (1960)“ (Dode-
rer in LKJ II, 125). – „Hermann Kesten bezeichnete dieses Buch, dem der
Arbeitskreis für Jugendschrifttum einen seiner jährlich vergebenen Preise



Nr. 129

versagte, als ein verkanntes Meisterwerk der deutschen Literatur nach dem zweiten Weltkrieg“ (Slg. Brüggemann II, 454 sehr ausführlich). – Sauer, Kästner S.102. Wegner, Kästner Nr.47. Klotz, Bilderbücher II, 3343/7. – Bis auf den beschädigten Schutzumschlag schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 70.



Nr. 130

130 **KINDERLUST**. Fibellesebuch. *Mit zahlreichen Illustrationen von Ernst Kutzer*. Berlin-Leipzig. Volk und Wissen, 1946. 20,5 x 14,5 cm. Illustrierte Originalbroschur (etwas fleckig). 154 SS. Vlg.Nr. 1002. 30,-

Sehr seltenes Nachkriegs-Lesebuch für das 2. Schuljahr mit Illustrationen von Ernst Kutzer. Shindo, Kutzer kennt diese Ausgabe nicht; allerdings wird unter Nr. 716 eine Ausgabe von 1945 genannt, ohne Ort und Verlag, die aber nur 135 SS. umfasst. – Mit nur leichten Lesespuren und gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

Mit dem Spielplan

131 **KIRSCH**, Rainer: Die Perlen der grünen Nixe. Ein mathematisches Märchen. 6. Auflage. *Mit meist ganzseitigen Farbillustrationen von Ruth Knorr*. Berlin. Verlag Junge Welt, 1988. Groß-8vo. Farbiger illustrierter Originalpappband. 31 SS., 1 lose beiliegendes Doppelblatt (Spielplan). 25,-



„R. Knorr versteht es, Phantastik mit scheinbar naivem Stil effektiv ins Bild zu bringen. Ihre Illustrationen muten oft wie von Kinderhand gemacht an, sind von großer Ausdruckskraft durch die Betonung wichtiger Merkmale wie Mund, Nase oder Augen“ (Gerhard in LKJ IV, 338). Buchillustration der DDR, S.77 und Abb. 176. – Das lose beiliegende Doppelblatt „Wer sagt zuerst Hundert“ ist der Spielplan für ein Würfelspiel. Siehe Abbildung oben.



Nr. 132

132 **KIRSCH**, Rainer: Wenn ich mein rotes Mützchen hab. 3. Auflage. *Durchgehend farbig illustriert von Wolfgang Würfel*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1985. 4to. Farbig illustrierter Originalpappband (etwas stärker berieben). 14 Bll. 20,-

„W. Würfel ist in jüngeren Jahren vor allem von Werner Klemkes Leistungen beeinflusst worden. Später hat ihm die Begegnung mit dem ungarischen Künstler E. Sasz geholfen, seinen eigenen Stil zu finden (hier deutlich bemerkbar)“ (Gerhard in LKJ IV, 546). Wegehaupt B. Wegehaupt C, 1295 und D, 1937. Buchillustration der DDR, S. 154. Siehe Abbildung oben.



Nr. 133

133 **KLITZING**, Annemarie und Hans Dieter: Die Krokodilbrücke. Tiermärchen aus Westafrika. *Mit meist ganzseitigen Illustrationen von Karl Fischer*. Berlin. Altberliner Verlag/Lucie Groszer, 1962. 24,4 x 17 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 71 SS. 26,-

Erste Ausgabe. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

134 **KIWIT**, Richard: Das findige Fröschelein. *Durchgehend farbig illustriert von Richard Kiwit*. Stuttgart. Körner, W., (1946). 22 x 20,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 6 feste Kartonblätter (einschließlich Einband). 65,-

Erste Ausgabe in einem bemerkenswert gut erhaltenen Exemplar. – Witzig illustrierte und in Versen erzählte Geschichte um ein durch einen



Nr. 134



Nr. 135

Storch gefährdetes Froschkonzert. Ein mutiger Frosch vertreibt den Storch und darf eine berühmte Froschsängerin heiraten. – Zu dem Stuttgarter Kleinverlag Wolfram Körner vgl. Doderer, Trümmer, S. 287 und Liebert, Stuttgarter Verlage, S. 15. – Mück 1414. Nicht bei Weismann. Siehe Abbildung oben.

135 KLATT, Edith: *Djiyin – ein Indianermärchen. Mit Farbillustrationen von Uwe Häntsch.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1985. Illustrierter Originalpappband. 85 SS., 1 Bl. 24,–

Erste Ausgabe mit den Illustrationen von Uwe Häntsch. Das Buch war erstmals 1967 mit den Illustrationen von Renate Jessel erschienen. – „Edith Klatt (1895–1971) gehört neben A.Müller-Tannewitz und L. Welskopf-Heinrich zu den Autoren, die mit informationsgesättigten fiktiven Erzählungen eine realistische Kinder- und Jugendliteratur über ethnische Randgruppen geschaffen haben“ (Grützmaker in LKJ II, 219). – Wegehaupt D, 1954. Vgl. zur Autorin auch Steinlein/Strobel/Kramer, Sp. 1144. Siehe Abbildung oben.

136 KLAUS, Albert: *Jitji. Die Geschichte eines Wiesels. Mit Illustrationen nach Holzschnitten von Heinz Rodewald.* Berlin. Holz, A., 1971. 20,5 x 14,5 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband. 125 SS., 1 Bl. 24,–

Erste Ausgabe. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 136

137 KLEIN, Eduard: *Der Indianer.* 4. Auflage. *Mit Illustrationen von Karl Fischer.* Berlin. Verlag Neues Leben, 1961. Illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 296 SS. 14,–

„Eine gelungene Synthese von Aktion und Reflexion gelang Eduard Klein. Er kam dreißigjährig 1953 aus dem chilenischen Exil, in das er 1938 als Wiener Jude hatte flüchten müssen, in die DDR und steuerte wesentliche Werke zur Abenteuerliteratur für jugendliche Leser bei. ‚Der Indianer‘ erreichte mit 13 Auflagen die Spitze der Reihe ‚Spannend erzählt‘“ (Havekost, Helden S. 242 und 246). Vgl. Buchillustration der DDR, S. 36. Siehe Abbildung unten.



Nr. 137



Nr. 138

138 **KLEIN**, Rosel: *Mein Freund Karfunkel*. 6. Auflage. *Mit zahlreichen zweifarbigen Illustrationen von Albrecht von Bodecker*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1985. 24 x 17 cm. Illustrierter Originalpappband (etwas lichtrandig und stärker berieben). 106 SS., 3 Bll. 35,-

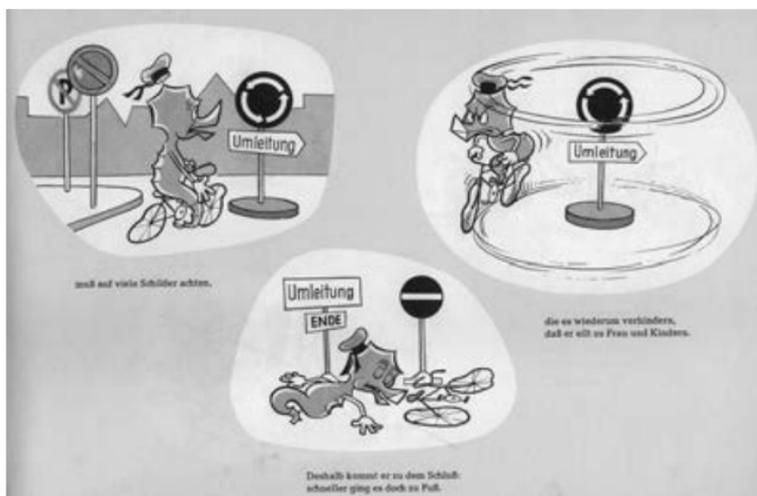
Mit einer ganzseitigen Widmung auf dem Vortitel und einer Bleistiftzeichnung auf dem Titel von A. von Bodecker. – „Mein Freund Karfunkel“ fällt in zweierlei Hinsicht aus dem Rahmen. Zum einen folgt die Erzählung dem Modell phantastischer Belehrung in einer ungewöhnlichen Variante, bei der die Protagonistin Susanne ihren Zauberring belehrt und ihm die DDR zeigt; zum anderen steht das Mädchen mit seinen persönlichen Problemen im Mittelpunkt der Handlung. Obwohl die Autorin ihre Geschichte in das stereotype DDR-Handlungsmuster ‚Der Einzelne und das Kollektiv‘ einbindet, wir auch leise Kritik an der Gesellschaft laut: Der Umgang mit Natur und Wissenschaft wird hinterfragt“ (Steinlein/Strobel/Kramer, Sp. 722/23 und Nr. 369). Emmrich, S. 243/44. – LKJ IV, 75 (v.Bodecker). Wegehaupt D, 1990. – Gut erhaltenes Widmungsexemplar. Siehe Abbildung oben.

139 **KLETT**, Gertrud Ingeborg: *Weisst Du wieviel Sternlein stehen?*. 12. Auflage. *Mit 8 Farbtafeln (von L. Kainradl) nach Entwürfen von Anneliese von Lewinski*. Esslingen und München. Schreiber, J.F., (ca.1928). 22,2 x 23,7 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben, Ecken etwas bestoßen). 9 Bll. Vlg.Nr.28a. 80,-



Nr. 139

„Das bekannte Wiegenlied wurde von Gertrud Klett und Anneliese Lewinski als zauberhaftes Bilderbuch adaptiert. Die Bilder zeigen, wie die Sternenkinder mit ihren Goldlaternen über den Himmel ziehen, auf dem Meer segeln, auf dem großen (Eis-)Bären reiten und schließlich zu Bett gehen“ (Wangerin, Slg.Seifert 102 mit Abb). – „Die Illustrationen hat L.Kainradl gezeichnet; im Titel wird dieser jedoch nicht genannt, statt dessen heißt es >nach Entwurf von A.L.<; der Zusammenhang bleibt unklar; die Illustrationen sind von Kainradls künstlerischer Handschrift geprägt; vermutlich lieferte Lewinski die Idee oder auch Skizzen“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 685,1); Bilderwelt 498; Doderer-Müller 791 (alle die EA von 1911). Klotz, Bilderbücher I, 3378/2 (11.Aufl.von 1927). – Es handelt sich bei dieser Ausgabe um die etwas verkleinerte, fast quadratische Ausgabe. – Titel im Oberrand mit kleinem Besitzerstempel, sonst sehr gut erhalten. Siehe Abbildung oben.



Nr. 140

140 **KLINGBERG**, Eva: Schpferdchen's (sic) muntere Abenteuer. Ein Bilderbuch für große und kleine Leute. *Durchgehend illustriert von Hans Fischerkoesen und Rudolf Bär*. Oldenburg. Stalling, G., 1962. Quer-4to. Farbige illustrierter Originalpappband (etwas betrieben). 24 Bll. 25,-

Erste Ausgabe. – Die „Schpferdchengeschichten“ wurden für das Norddeutsche Werbefernsehen konzipiert und ab April 1959 erstmals gesendet. Sie sind sozusagen eine Art Vorläufer der ab 1963 vom ZDF gesendeten „Mainzelmännchen“. – Weismann 221 (mit falscher Titelschreibung!). – Mit nur leichten Lesespuren und gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 75.

141 **KLINKE**, Willibald: Zürcher Fibel. *Mit illustriertem Titel und zahlreichen Farbillustrationen von Hans Witzig*. Zürich. Verlag der Erziehungsdirektion, 1924. Originalhalbleinwandband (Kanten leicht berieben). 80 SS. 60,-

„Die Geschichte der Schweizer Fibel verläuft leserlernmethodisch ziemlich parallel mit der Entwicklung in Deutschland. Es scheint jedoch als hätten die Schweizer Fibelautoren eine glücklichere Hand oder mehr Fingerspitzengefühl, wenn es darum geht, kindertümlich zu schreiben. Vielleicht trägt das Schwitzerdütsch, das ja noch besonders viele Elemente aus der Kinder- und Ammensprache enthält, dazu bei. Die meisten Schweizer Fibeln bringen deshalb neben hochdeutschen Texten auch Stücke in Schweizer Dialekt“ (May/Schweizer 123 mit Abb.). – Die 1915 erschienene Erstausgabe hatte nur einen Umfang von 64 Seiten. – Text in Schreibschrift. – Teistler, Fibeln 2516.2. Müller, Fibeln 86. Über den Maler, Grafiker und Bilderbuchillustrator H. Witzig vgl. ausführlich Rutschmann-Schweiz, S. 85. – Mit leichten Lesespuren, sonst gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 141

142 **KLOTSCH**, Andreas: Der wilde Hannipampel aus der Rosenhecke. 2. Auflage. *Mit Illustrationen von Albrecht von Bodecker*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1986. 20,5 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 110 SS., 1 Bl. 35,-

Mit einer ausführlichen handschriftlichen Widmung des Illustrators A. von Bodecker auf Vorsatz und Vortitel. – Der berühmte Gewächshaus-



Nr. 142



Nr. 143

gurkenzüchter A. Pampel wird von zwei Feen, die gewöhnlich feinste voigtländische Spitzen herstellen, in einen Vogel und dann aus Versehen in einen Riesen verwandelt. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Wegehaupt D, 2009. Siehe Abbildung oben.

143 **KNECHT RUPRECHT**. Illustriertes Jahrbuch für Knaben und Mädchen. Herausgegeben von Ernst Brausewetter. Band II. *Mit zahlr. meist farbigen Illustrationen von E. Kreidolf, A. Schmidhammer, F. Flinzer, F. Stassen, F. Grottemeyer, A. Jank, H. Looschen, B. Pankok etc.* Köln. Schafstein, (1900). 29,5 x 23,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht bestoßen und etwas berieben). 64 SS. 160,-

Als erstes Bilderbuchprojekt übernahm 1899 Hermann Schaffstein das von Ernst Brausewetter konzipierte und herausgegebene „Jahrbuch für Knaben und Mädchen“ mit dem Titel „Knecht Ruprecht“, das ursprünglich beim Verlag Langen in München erscheinen sollte. Von der Aufmachung her ganz in der Art der Münchner „Jugend“ gehalten und überwiegend von deren Kräften illustriert, blieb es künstlerisch uneinheitlich und problematisch. Nach dem 3. Band (1901) stellte Schaffstein das Erscheinen ein“. Ab 1905 erschien dann der neue Knecht Ruprecht in 8 sogenannten Gabe; (Bilderwelt 510). – Hess/Wachter C37. Stark, Schaffstein S. 183 mit genauer Angabe aller Autoren und Illustratoren. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

Mit Schutzumschlag

144 **KNECHT RUPRECHT**. Illustriertes Jahrbuch für Knaben und Mädchen. Herausgegeben von Hermann Schaffstein. (Neue Auflage). Band II. *Mit zahlr. meist farbigen Illustrationen von A. Münzer, A. Schmidhammer, E. Kreidolf, A. Jank, H. Looschen, B. Pan-*

kok etc. Köln. Schaffstein, (ca.1908). 29 x 23 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag etwas beschädigt). 64 SS., 1 Bl. Preisberichtigung 1908. 180,-

Neue Ausgabe von Band II des ehemals von Brausewetter herausgegebenen ersten „Knecht Ruprecht“. Diese Ausgabe ist in Text und Illustration wesentlich verändert; als Illustrator dominiert hier Arpad Schmidhammer. Im Schutzumschlag wird die Veränderung zur ersten Ausgabe von 1901 ausführlich erläutert. – Bei der Datierung haben wir uns nach dem am Ende beigebundenem Preisverzeichnis vom „1.Mai 1908“ orientiert. – Vgl. Hess/Wachter C37 und Stark, Schaffstein S. 183, wo diese Neue Ausgabe nicht erwähnt wird. – Gut erhaltenes Exemplar.



Nr. 145



Nr. 146

145 **KNOLL, Rosi:** Kinder im Garten. Eine Geschichte für Kinder. *Mit 12 (1 doppelblattgroß) farblithographierten Tafeln und farbigen Textabbildungen von Berta Tappolet.* Zürich. Morgarten Verlag, (1941). 25 x 20,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 18 Bll. 85,-

Erste Ausgabe des zweiten Bilderbuchs der Schweizer Malerin und Kunstgewerblerin B. Tappolet (1897–1947). – In diesem Jahreszeitenbilderbuch werden in einem schönen großen Vorgarten voller Obstbäume und Blumen behütete Kinder beim spielen miteinander vorgestellt. Sie taufen ihr kleines Häschen feierlich und im Schlaf flüstern ihnen Wind und Blumen schöne Geschichten aus fernen Ländern zu. – Rutschmann, Schweiz S. 77. Cotsen 5792. Slg. Hürlimann 350. Klotz, Bilderbücher III, 5791/5. – Titel im Oberrand mit kleinem Besitzerstempel, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

146 **KNÜPFER, Paula:** Das Kunterbuntbuch für die Ganzkleinen und ihre Mütter. 35.–44. Tsd. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Johannes Grüger.* Stuttgart. UDV, (1948). 27 x 20 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 62 SS., 1 Bl. 80,-

Erste Nachkriegsausgabe dieser Sammlung von bekannten Liedern und neuen kleinen Geschichten, sehr ansprechend illustriert. Johannes Grüger wurde vor allem durch die Illustrationen zu den berühmten Liederfibeln seines Bruders bekannt. – Mück 3606. Klotz, Bilderbücher I, 1877/9. Vgl. LKJ I, 505. – Sehr schönes und fast tadellos erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 78.

Fingerlesemethode

147 KOCH, (Franz) Joseph und Maria: Lustiges Fingerlesebüchlein für den Arbeitsunterricht. *Mit farblithographiertem Titel: „Guten Morgen“ und zahlreichen farblithographierten Illustrationen von Gustav Olms.* Dortmund. Crüwell, (1921). Farblich illustrierter Originalpappband (etwas fleckig und Klammern angerostet). 63 SS. 240,–

Seltene erste Ausgabe einer seiner Fibeln für die Fingerlesemethode. – „Methodisch ist an diesem Schreiblesebüchlein die Fingerleseseite interessant. Es faszinieren aber die Bilder, in denen in voller Farbigkeit alles in Bewegung ist und – jedenfalls einem Erwachsenen – Lautvermittlung sich aufdrängt. Auch die Vielfalt des Geschehens ist beeindruckend: Flugzeug, Zepplin, Eisenbahn, weinende und lachende Kinder, dramatische Szenen zwischen Jugendstil und Expressionismus. Auch die rauchenden Schloten der Zeche fehlen nicht“ (Havekost, Fibel D-2 mit 2 Farbabb.; unter der Bezeichnung des Zwischentitels: „Guten Morgen“ und ohne die Verfasser zu nennen). – „Franz Josef Koch (1875–1947) war Rektor an einer Essener Schule und Begründer der Volkshochschule Essen. „In Anlehnung an J.H. Pestalozzi war für Koch die Anschauung als formbildende Kraft im Unterricht maßgebend, vor allem in dem von ihm besonders geförderten Gesamtunterricht. Für die von ihm selbst stammende ‚Fingerlesemethode‘ entwickelte Koch eine Reihe von Bändchen. Die sogenannte „Kochsche Fingerlesemethode“, wird heute noch in der Therapie für Legastheniker benutzt“ (Eich in LKJ II, 231). Berühmt ist vor allem auch seine von R. Seewald illustrierte Paradiesfibel. – Teistler, Fibeln 2545. Gödden, Westfälische Autoren III, S. 382. Nicht bei Klotz II, 3525 und in den großen Fibelsammlungen nachweisbar. – Mit leichten Gebrauchsspuren und etwas angestaubt. Siehe Abbildung unten.



Nr. 147



Nr. 148

148 KOCH, Jurij: Die rasende Luftratte oder Wie der Mäusemotor erfunden wurde. *Mit Farbillustrationen von Thomas Müller.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1989. 18 x 18,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 46 SS., 1 Bl. 24,-

Erste Ausgabe. – Witzig spannende Geschichte um Technikgläubigkeit. – Bibliotheksexemplar mit Stempel auf der Titelfrückseite, sonst gut erhalten. Wegehaupt D, 2017. Siehe Abbildung oben.



149 KOCH, Rosalie, und Marie Hutberg: Louison und Hanna. Zwei Erzählungen für die Jugend. 2. Auflage. *Mit 4 chromolithographierten Tafeln.* Glogau. Flemming, C., (1875). 17x12cm. Farbig illustrierter Originalpappband (Rücken fehlt). 164 SS., 2 Bll. 40,-

Rosalie Koch (1811–80) „entwickelt schon früh ein sehr geschlossenes Wertesystem, das sich dann kaum noch wandelt und vor allem durch ein bestimmtes Tugendsystem sowie durch stark religiöse Momente bestimmt ist, wobei pietistische Anklänge unüberhörbar sind“ (Dahrendorf in LKJ II, S. 231). – Wegehaupt II, 1822. Klotz II, 3538/35. – Bis auf den fehlenden

Rückenbezug, schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar mit ausgesprochen qualitätvollen, leider unsignierten Illustrationen. Siehe Abbildung oben.



Nr. 150



Nr. 151

150 **KÖNNER**, Alfred: Die Hochzeit des Pfaus nach einem sorbischen Motiv erzählt. *Mit ganzseitigen Farbillustrationen von Klaus Ensikat*. Stuttgart. Union Verlag, 1972. 24,5 x 22,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 12 Bll. 48,-

Erste Ausgabe, die gleichzeitig mit der Ausgabe des Altberliner Verlags Lucie Groszer in Berlin erschien. – „Da die Bilder und der Text dieses Märchens, durch schmale gelbe Bildrahmen zusammengehalten, eine vollkommene Einheit bilden sollten, mußte eine glatte, gedruckte Type gegenüber den mit sehr zarten, lebendigen Strichen gezeichneten und sehr fein kolorierten Bildern viel zu starr wirken. Ensikat schrieb den Text daher selber mit der Hand, und zwar in einer sehr klaren Kursive ohne viel Ausschmückungen. Die graphische Wirkung ist fabelhaft – während die farbigen Bilder das untere Dreiviertel oder noch mehr von der Seite einnehmen, schließt die Schrift das Bild jeweils von oben her ab. Nicht die Illustration ordnet sich dem Text unter, sondern der Text dient ihr zu ihrer Vervollkommnung“ (Bode, Ensikat S. 16). – LKJ I, 351. Buchillustration der DDR, S. 34 und Farbabb. 68. Weismann 101. Bilderwelt 907. Siehe Abbildung oben.

151 **KOHL**, Eva Maria: Der Koffer mit dem doppelten Boden. 2. Auflage. *Mit Illustrationen von Fred Westphal*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1986. 20,5 x 14,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 118 SS., 1 Bl. 28,-

Mit einer herzlichen handschriftlichen Widmung der Autorin auf dem Titel. – „Das Buch zeigt ein Schicksal im Exil. Die Eltern der 9-jährigen Johanna arbeiten beide im kommunistischen Widerstand, Johanna und der Leser erfahren nur bruchstückhaft den Hintergrund der Verfolgung. Kohls Sichtweise unterscheidet sich deutlich von den früheren Widerstandsbüchern, da es hier um ein junges Mädchen geht, das ohne eigenen Willen in den Widerstand einbezogen wird. Ganz offen zeigt Kohl hier Zweifel am Pflichtethos des jungen Mädchens“ (Steinlein/Strobel/Kramer Sp. 272–75 sehr ausführlich und Nr. 410). – Wegehaupt D, 2036. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung oben.



Beim Schenken war es so: es trank

Nr. 152

152 **KOPISCH**, August: Die Heinzelmännchen. 11.-13. Auflage. Mit 16 Farbtafeln von Ernst Kutzer. Leipzig. Hahn, A., (1931). 13 x 10,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 7 feste Kartonblätter. Vlg.Nr.115. 90,-

Das klassische Kölner Bilderbuch hier mit den Illustrationen von Ernst Kutzer in der Buch- und nicht Leporello-Ausgabe. – Klotz, Bilderbücher II, 3212/19, nur die Leporelloausgabe. Shindo, Kutzer 192. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.



153 (**KRANZ**, Herbert), PS: Peng: Schnucki-Has und Mie-semau. Eine lustige Geschichte vom Häschen und Kätzchen. Mit illustriertem Titel, 12 Farbtafeln, (davon 1 doppelblattgroß) und zahlreichen Textillustrationen von Lia Doering. Mainz. Scholz, J., (1925). 24 x 18 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 12 Bll. Vlg.Nr. 261. 75,-

Seltene erste Ausgabe, die noch unter dem Pseudonym „Peng“ erschienen war. – Über den Schriftsteller, Jugendbuchautor und Bearbeiter klassischer Texte Herbert

Kranz (1891–1973) vgl. ausführlich LKJ II, 251. – Diese lebendig und rührend erzählte kleine Abenteuergeschichte eines Hasenjungen und einem Katzenmädchen war außerordentlich erfolgreich und wurde bis

weit in die 50er Jahre immer wieder aufgelegt. – Fassbind/Eigenheer, Hasen 344. Doderer-Müller 721. Klotz, Bilderbücher I, 1067/39. Vgl. Seebaß II, 1059 (2. Aufl. von 1929). – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung Seite 82.

154 **KREIDOLF**, Ernst: Alpenblumenmärchen. *Mit farbiger Titelvignette und 18 ganzseitigen farblithographierten Illustrationen sowie farbigen Vorsätzen von E. Kreidolf.* Erlenbach/Zürich und Leipzig. Rotapfel, (1922). 16 x 32 cm. Originalhalbbleinwandband. 20 Bll. 280,-

Erste Ausgabe. – Vorliegendes Exemplar mit Verlagsanzeige auf der letzten Seite und 2zeiligem Text bezüglich der Liebhaberausgabe oberhalb des Impressum; Format: 260 x 325 cm. – Hess/Wachter A7. Stuck-Villa I, 396. LKJ II, 256. – Sehr gut erhalten.

Sein Meisterwerk

155 **KREIDOLF**, Ernst: Sommervögel. *Mit farbigem Titel und 16 farblithographierten Tafeln von Ernst Kreidolf.* Köln. Schaffstein, H.& F., (1908). Quer-4to. Illustrierter Originalhalbbleinwandband (etwas berieben und leicht angestaubt). 28 Bll. (incl. Tafeln). 580,-



Erste Ausgabe von Kreidolfs bekanntestem Bilderbuch, das Doderer-Müller S. 240 ff. neben dem ‚Gartentraum‘ zu Kreidolfs Meisterwerken zählt. – „Das aufschlussreichste Bilderbuch des Jugendstils ist wohl Kreidolfs Märchen ‚Sommervögel‘. Es sind 16 kurze Märchen mitgeteilt, jedes mit einem gegenüberstehenden großen Bild. Im Anhang findet man auf zwei Seiten einige fachliche Erläuterungen, die besonders darauf hinweisen, wie genau Kreidolf die verschiedenen Tiere, Schmetterlinge und Käfer beobachtet hat, und wie er die jeweilige Handlung eines Kurzmärchens und das Gebaren einzelner Wesen ganz aus dem Natürlichen abgeleitet hat. Die von Kreidolf selbst lithographierten Bilder sind von großer

Qualität in Komposition und Farbe und nehmen den Gesamtklang seines früheren Bilderbuchs wieder auf. Motive und Motivationen sind für die Seelenhaltung des gesamten Jugendstils charakteristisch“. – Hess/Wachter A 5. Huggler 181. Bilderwelt 518. Ries, Wilhelminische Zeit S. 659,11. Stuck-Villa II, 235. Neuer Korb voll Allerlei 9.28 (2. Auflage). – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 83.

156 **KRENKE**, Hans Joachim: Das Ungeheuer von Stralsund. *Mit 5 farbigen Bastelbögen und einer farbigen Gesamtansicht von Anneliese Ernst*. Berlin/Ost. Verlag Junge Welt, 1989. 30,5 x 42,5 cm. Farblich illustrierter Originalumschlag (leicht berieben). 1 Doppelblatt Text. 75,-

Tadellos erhaltener Bogensatz zum Aufbau eines Papiertheaters und den Spielfiguren. Das Text-Doppelblatt enthält eine genaue Anweisung zum Aufbau des Theaters und den Text zu dieser Geschichte, die die Kinder dann abwechselnd sprechen müssen. Siehe Abbildung unten.



Nr. 156

Die ganze russische Künstlerschar

157 **KRYLOW**, Iwan Andrejewitsch: Fabeln. Nachdichtung aus dem Russischen von Martin Remané. *Mit zahlreichen teils ganzseitigen Illustrationen russischer Künstler*. Berlin. Aufbau Verlag, 1952. 28 x 20,5 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag etwas stärker berieben). 109 SS., 1 Bl. 75,-

Die zweite Ausgabe (EA 1948) der deutschen Neuübersetzung in einem schönen Exemplar. – „Krylows (1768–1844) Gesamtwerk umfaßt vor allem einen reichhaltigen Fabelschatz. Anfänglich noch stark im Banne seiner Vorbilder Äsop, Phädrus, La Fontaine, Gellert u.a. schuf Krylow immer mehr unabhängige Fabeln eigener Erfindung, die zu einem festen Bestandteil der russischen Nationalliteratur wurden und ihn zu einem ihrer Klassiker werden ließ“ (Steinhart in LKJ II, 278). Vgl. Bodemann, Slg. Metzner 457.1, zur Ausgabe 1948: „21 sowjetische Künstler illustrieren jeweils eine, nur selten zwei Fabeln in verschiedenen Techniken und

Stilen“. Folgende Künstler sind u.a. vertreten: A.Kanewskij – A.Gontscharow – W.Bajuskin – F.Konstantinow – P.Aljakrinskij – D.Moor – N.Iljin – A.Mogilewskij – G.Gorschman – W.Milaschewskij – B.Dechterew – G.Jetscheistow – W.Faworski – S.Gerassimow – J.Wasnezow etc. – Gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 157

158 **KUHLMANN**, Fridel (Hrsg.): Der Sparelefant. Eine vergnügliche Angelegenheit für Buben und Mädels. Vom Luftschloß zum Eigenheim. *Mit meist farbigen Illustrationen.* Berlin. Elsner Verlag, 1937. 21 x 14,5 cm. 4 Bll. ungeheftet. 30,-

Sehr seltene Werbeschrift, „überreicht von der Frankfurter Sparkasse von 1822“ unter dem Motto: „Nicht Faulheit, nur Fleiß und Sparsamkeit führen zum Erfolg“. Mit 6 kurzen Beiträgen verschiedener Autoren, wo es vor allem um den Umgang mit Geld, Sparmarken und Eigeninitiative geht. – Hopster/Josting/Neuhaus 5141, danach erschienen von 1930–38 neun Hefte, wovon vorliegendes dann das 8.Heft ist. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 158

159 **KYBER**, Manfred u.A.: Das Pantoffelmännchen und anderes. Ein Märchen-Bilderbuch. *Mit farbig illustriertem Titel von K. Mühlmeister und zahlreichen Farb-illustrationen von Ernst Kutzer, H.Stockmann und Wolf Winkler.* Stuttgart-Berlin-Leipzig. UDV, (1926). 27,5 x 21,5 cm. Farbig illustrierter (K.Mühlmeister) Originalhalbleinwandband. 26 SS. 190,-

Erste Ausgabe eines schönen Sammelbandes mit Märchen von Manfred Kyber(illustriert von Ernst Kutzer), Hermine Hanel (illustriert von Rolf Winkler) und Josephine Siebe (illustriert H.Stockmann). – Shindo, Kutzer 312. Klotz, Bilderbücher II, 3212/41. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 159



Nr. 160

160 LANG, Eva: Wer malt und zeichnet mit? Eine lustige Anleitung zum Zeichnen und Malen für alle kleinen Künstler. *Mit zahlreichen farblithographierten Illustrationen von Ernst Otto Glinz.* Heilbronn. Scherer, H., (ca.1949). 29,3 x 20,8 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur (etwas berieben und leicht fleckig). 4 Bll. Vlg.Nr. 51a. 55,-

Außerordentlich seltene Anleitung zum Malen für Kinder. Die vorzüglich farblithographierten Bildvorlagen werden durch längere, das Bild ausführlich beschreibende Verse erklärt und es wird empfohlen, einzelne Elemente der Bilder wie z. B. den Hasen, die Bäume, Pflanzen, Schiffe, Jäger, Tiere etc. herauszunehmen, um ein eigenes Bild zu gestalten. Es gibt u.a. auch Märchenmotive. – Der Verlag Hans Scherer, der 1946 in Willsbach/Württemberg gegründet wurde und ab 1949 in Heilbronn firmierte, erlosch bereits 1953 (vgl. Doderer, Trümmer S.298). – Nicht bei Mück und Weismann. Klotz I, 721/3. Doderer, Trümmer, S. 298. – Gut erhalten.

BEILIEGT: SPRUNKEL, L.: Kinderfreuden. Eine Folge von 8 Kinderbildern zum Ausmalen. Mit 8 Tafeln von L. Sprunkel. Oberhof und Wiesbaden, B. Mitschke (1948). 14,2 x 20,5 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur. 4 Bll. – Mück 3147, danach ist dieses Malbuch erstmals unter dem Titel: „Kinderwelt“ 1945 erschienen. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung oben.



161 LANG, Georg: Die goldene Nadel. Märchen. *Mit 6 Farbtafeln von Heinrich Schlitt.* München. Dietrich, G.W., (1908). 31,2 x 24 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und berieben; im Bund leicht gelockert). 17 Textbll. 180,-

Erste Ausgabe eines der frühen und selteneren Bilderbücher aus der Reihe der Münchener Künstler-Bilderbücher von G. W. Dietrich in München. – Der Maler und Illustrator Heinrich Schlitt (1849–1923) war u.a. auch der

Schöpfer der Malereien im Wiesbadener und Münchner Ratskeller! – Liebert, D3. Slg. Brüggemann I, 470 (inkomplett). Klotz, Bilderbücher III, 5042/4. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 847,6. – Im Bund gelockert, mit leichten Lesespuren und Fingerflecken, die letzten 3 Bll. im weißen Außenrand etwas beschädigt; insgesamt jedoch gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 86.

162 LAUTERBORN, Liesel: Rübezahl. Wie Rübezahl zu seinem Namen kam. Rübezahl und das fleißige Weib. Der alten Sage nacherzählt. *Mit 26 teils ganzseitigen Farbillustrationen von Liesel Lauterborn.* Kassel. Schleber, H., 1950. 20,5 x 14,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (leicht berieben, Rückengelenk etwas beschädigt). 32 SS. 48,–

Erste Ausgabe mit den farbenfrohen Bildern der bekannten Illustratorin Liesel Lauterborn. – Mück 7224. Nicht bei Weismann und Klotz. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Werbeschrift

163 LAUTERBORN, Liesel: Was Euer Kinderherz erfreut, der Mutter schenkt Bequemlichkeit, das wollen wir Euch zeigen, im bunten Bilderreigen. *Mit 7 (davon 1 doppelblattgroß) Farbtafeln von Liesel Lauterborn.* Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca. 1950). 14 20,5 cm. 4 Bll. 45,–

Tadellos erhaltene, fast neuwertige Werbeschrift der Firma „Korb-Reinecke in Magdeburg“, in der die bekannte Kinderbuchillustratorin Liesel Lauterborn in sehr ansprechenden farbigen Illustrationen Kinderwagen, Kindersitze, Spielzeug etc. der Firma Ardek in Benutzung durch Kinder und Eltern vorstellt. – Sehr selten. Siehe Abbildung unten.





Nr. 164

164 LEHNHOFF, Wilhelm: *Schöne alte Singspiele*. 100 volkstümliche Spiel- und Tanzlieder in Wort, Sing- und Spielweise. Aus Kindermund gesammelt. 3. Auflage. *Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farbillustrationen von Josef Mauder*. München. Jugendblätter, (1922). 23,5 x 17,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 3 Bll., 95 SS., 3 Bll. 75,-

„Reizvoll im Jugendstil ausgestattete, auch folkloristisch bemerkenswerte Sammlung“ (Bilderwelt 583). – „Die Sammlung war seit der ersten Auflage von 1907 inhaltlich nicht verändert worden. Zur dritten Auflage folgt ein kurzes Begleitwort, in dem W. Lehnhoff den Wert des tradierten Kinderspiels betont“ (Book, *Kinderliederbücher* S. 145). „Zwar sind diese vereinigten Perlen alter Volkspoesie innerhalb von Markt und Mauern einer einzigen Stadt, der großen Industriestadt Dortmund, gesammelt worden, aber die weitaus größte Zahl der Kinderlieder entstammen dem Munde solcher Mädchen, deren Wiege in Bauernhöfen oder einsamen Bergdörfern gestanden sind“ (Vorwort zur ersten Ausgabe nach Book S. 118). – Danach scheint das Singspiel in Dortmund eine reine Mädchenangelegenheit gewesen zu sein!. – Klotz, *Bilderbücher II*, 3650/55. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 707,10. – Leicht stockfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.



Nr. 165

165 LINDENTHALER, Konrad: Die Reise in Arbeitsland. Heimatkundliches Lesebuch für das Kind der dritten Schulstufe. *Mit zahlreichen, meist farbigen Illustrationen von Ernst Kutzer*. Wien und Leipzig. Österreichischer Bundesverlag, 1930. 24 x 18,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (fleckig, Ecken und Kanten stärker bestoßen). 87 SS., 2 lose beiliegende Bl. Begleittext für Lehrer. 50,-

Erste Ausgabe. – „Wie so oft, gelingt auch hier Kutzer die Naturszenen und Darstellungen städtischer Landschaften am eindringlichsten – hier ist er von jenen Stereotypen der Figurendarstellungen, die sein reiches Schaffen bald charakterisieren, am weitesten entfernt. In den kleinen Bildformaten kommt die Farbautotypie günstig zur Wirkung“ (Heller, Wien 1185). – Shindo, Kutzer 483. Nicht bei Klotz, Bilderbücher II, 3212. – Mit stärkeren Gebrauchsspuren, aber noch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung Seite 88.

166 LINDGREN, Astrid: Der Räuber Fiolito. *Durchgehend farbige illustriert von Rolf Rettich*. Hamburg. Oetinger, F., 1970. 27 x 21 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 14 Bl. (einschließlich Vorsätze). 35,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen Exemplar. – „Rolf Rettich (1929–2009) bevorzugt das kleinformatige Bild, liebt die Darstellung von Massenszenen, Bewegtheit und Aktionsdrang der Einzelpersonen, die er jeweils mit besonderer Individualität ausstattet. Seine Titelfiguren können skurril-komisch, abenteuerlich-grotesk, phantastisch-surreal sein und stark auf den Humor des Kindes und seine unmittelbaren, teilweise auch versponnen dargestellten Umwelt-erfahrungen abgestimmt sein“ (Hahn in LKJ III, S. 164). – Klotz, Bilderbücher II, 4592/3. Siehe Abbildung rechts.



167 LINDGREN, Astrid: Rasmus und der Landstreicher. *Mit Illustrationen von Horst Lemke*. Hamburg. Oetinger, Fr., 1974. 19 x 13 cm. Illustrierter Originalleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag leicht berieben). 205 SS., 1 Bl. 25,-

Dieser, erstmals 1957 in Deutsch erschienene Kinderroman „weicht von der klassischen Form der Detektivgeschichte ab. Es kommen in Nebenhandlungen gefährliche Räuber und spannende Situationen vor, aber eigentlich ist das Buch ein Landstreicherroman. Die Geschehnisse des Buches verweisen auf eine tiefgreifende Erfahrung A.Lindgrens, wo sie in erschreckender Weise mit dem Hospitalismusphänomen als Folge der lieblosen Lebensbedingungen von Heimkindern konfrontiert wird. In Berücksichtigung dieses Hintergrundes ist nicht die Räuberhandlung, sondern die Freundschaft zwischen einem kleinen Waisenjungen und einem Vagabunden das zentrale Thema des Romans“ (Payrhuber in KJL). – LKJ II, S. 374/75). Vgl. Oetinger-Almanach 1977, S. 126. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 90.



Nr. 167



168 LINKE, Karl: Wie ich richtig erzähle und schreibe. Sprachübungen in Lebensgebieten für Schüler der dritten Klasse. 2.Heft. (4. Auflage). Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Illustrationen von Ernst Kutzer. Wien und Leipzig. Deutscher Verlag für Jugend und Volk, 1931. 19,5 x 13,5 cm. Farbiger illustrierter Originalhalbleinwandband. 47 SS.

85,-

„Schon auf dem (farbigen) Einband-Bild erweist sich Kutzers Stärke in der Darstellung stimmungsvoller Landschaft. Die doppelseitigen Bilder im Inneren stellen großzügig Szenen aus dem Leben vor. Trotz der Beschrän-

kung auf autotypische Grau-Töne der Bildproduktion wirken die Darstellungen ungemein lebendig und quasi bunt, voll raffinierter Bildregie“ (Heller, Wien 801). Shindo Kutzer 265. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

169 LIONNI, Leo: Das kleine Blau und das kleine Gelb erzählt und gezeichnet für Pippo, Ann und andere Kinder. Übersetzt von G. Strohbach. Durchgehend farbig illustriert von Leo Lionni. Hamburg. Oetinger, F., 1962. 21 x 21 cm. Farbiger illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 20 Bll.

60,-

Seltene erste Ausgabe. – „Lionni geht in seinem ersten Bilderbuch, das in Deutsch erstmals 1962 erschien, ab von der gegenständlichen Illustration“



Nr. 169

tion. Er schafft ein Grundmodell sozialer Bezüge, indem er abstrakte Formen aus gerissenen Papierstücken miteinander agieren läßt: Ein kleines Blau und ein kleines Gelb treffen aufeinander und werden dabei zu einem einzigen grünen Fleck; die Eltern erkennen sie nicht wieder. Lionni überläßt es den Kindern in seinen Darstellungen ihre eigene Sozialerfahrung zu interpretieren“ (Hoffmann/Thiele, *Künstler illustrierten Bilderbücher* 215). – „In diesem Bilderbuch geht es neben einer vordergründigen ersten Farbelementenlehre um Freundschaft, Anerkennung und das Angenommenwerden durch die eigenen Eltern und Nachbarn“ (Künemann in LKJ II, 376). – *Bilderwelt* 2872. Slg. Hürlimann 1502. Slg. Brüggemann III, 590 (Ausgabe 1970). – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

170 LIPPS, Friedrich: *Martha, das sorgsame Hausmütterchen. Mit 6 farblithographierten Tafeln von Friedrich Lipps*. Stuttgart. Weise, G., (1877). 26,5 x 21,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalblewandband (leicht berieben). Titel, 6 Textbl. Vlg.-Nr.111. 180,-

Erste und wohl einzige Ausgabe eines sehr lebendig illustrierten Bilderbuches, in welchem die ältere Schwester ihre Geschwister betreut: das kranke Brüderlein, beim Baden, beim Abendgebet, beim Sonntags-Frühstück und beim Spaziergang. Der Text beschreibt die Bilder sehr ausführlich in Versform. – Friedrich Lipps, dessen Lebensdaten etc. bislang unbekannt sind, war ein fleißiger und sehr qualitätvoller Bilderbuchillustrator der 1880er Jahre. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 692,10. Klotz, *Bilderbücher* II, 3431/45. – Nicht bei Wegehaupt II–IV. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 92.

171 LOEWENBERG, Jakob: *Mutschi. Eine lustige Geschichte. Mit illustriertem Titel, 5 Farbtafeln und zahlreiche teils farbigen Textillustrationen von Eva Schönberg*. Mainz. Scholz, J., (1931). 22 x

18,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (berie-
ben). 7 Bll. VlgNr.374. 170,-

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen; der Text wurde dem „Blauen Bändchen Nr.6“ des Schaffstein Verlages entnommen, das dort unter: „Henninger, Mutschi und andere Scherzmärchen“ 1911 erschienen war. – Der jüdische Schriftsteller und Pädagoge J. Loewenberg (1856–1929) ist bibliographisch im Rahmen der Kinderbuchliteratur bislang unbekannt geblieben. In Niederntudorf bei Salzkotten/Westfalen geboren, studierte er 1884 bei Cohen an der Universität Marburg und übernahm 1892 eine Höhere Töchterschule in Hamburg, die 1912 als „Lyzeum“ bestätigt wurde. Sein pädagogisches Reformwerk fand in der liberalen Hansestadt große Anerkennung. – Über die Illustratorin Eva Schönberg konnten wir nichts ermitteln; wahrscheinlich ist sie mit der sehr bekannten Silouettenkünstlerin Eva Schönberg identisch. – Klotz, Bilderbücher III, 5179/1. – Etwas stärker fingerfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 170



Nr. 171

Mit Schutzumschlag

172 **LOEWES KINDERFREUND**. Eine Sammlung von Erzählungen, Märchen, Fabeln, Gedichten, Sprüchen usw. für Knaben und Mädchen. *Mit chromolithographiertem Frontispiz und zahlreichen, teils ganzseitigen Illustrationen von Chr.Votteler, F.Flinzer, F.Reiss, O.Pletsch etc.* Stuttgart. Loewes, F.C., (1907). 21,5 x 15,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband mit Schutzumschlag. IV, 123 SS. 50,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag. – Mit Texten von Toni Schumacher, Aesop, F.Güll, O.Promber, C.Lechler, F. Oldenberg etc. Siehe Abbildung Seite 93.

Mit handschriftlicher Widmung des Enkels von J.Lohmeyer

173 LOHMEYER, Julius: Jugendwege und Irrfahrten. Erzählungen für die reifere Jugend. *Mit 6 chromolithographierten Tafeln von Eugen Klimsch.* Stuttgart. Kröner, (1886). Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband mit goldgeprägtem Rückentitel und reicher Rückenvergoldung. 4 Bll., 284 SS., 3 Bll. Verlagsanzeigen. 120,-
 Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen schönen Exemplar in dekorativem Originaleinband. Auf dem Vorsatz eine längere Widmung an Familie Leonhardt vom „Enkel von Julius Lohmeyer, Wolfgang Lohmeyer“. – Julius Lohmeyer (1835–1903) ist in der Jugendliteratur vor allem durch die von ihm 1873 gegründete Jugendzeitschrift „die deutsche Jugend“ bekannt geworden, für deren Mitarbeit er viele namhafte Autoren gewinnen konnte, wie z.B. Th. Storm, Fr. Rückert, E. Mörike, Kl. Groth, J. Sturm und O. Wildermuth. Bekannt sind vor allem auch seine Texte zu den Bilderbüchern von F. Flinzer und O. Pletsch. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 641,29. Wegehaupt II, 2033. Klotz III, 4215/23. Siehe Abbildung unten.



Nr. 172



Nr. 173

174 LOHSS, Hedwig: Die Arche Noah. Geschichten für große und kleine Leute, die Tiere lieb haben. *Mit farbigem Frontispiz und zahlreichen Illustrationen von Josef Mauder.* Stuttgart. Perthes, F.A., 1921. 19 x 12,5 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband (leicht berieben). 4 Bll., 113 SS. 75,-

Erste Ausgabe ihres Erstlingswerkes in einem tadellos erhaltenen Exemplar. – Die Stuttgarter Schriftstellerin Hedwig Staiger-Lohss (1892–1986) „wollte eigentlich Zoologie studieren. Da ihr dieser Berufsweg aber verschlossen war, erwarb sie sich durch private Studien und praktische Tierpflege Kenntnisse, die ihr erlaubten, sich als Gasthörerin bei dem Zoologen E.H. Ziegler an der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim einzuschreiben. Die Beziehung und das Zusammenleben zwischen Kindern und Tieren blieben ihr Hauptthema, das sie in zahlreichen Büchern, teils in Märchenform, veröffentlichte“ (Dierks in LKJ IV, S. 388). – Zu dem Illustrator J.Mauder vgl. ausführlich LKJ IV, S.404: – Klotz, *Bilderbücher II*, 3650/17. Siehe Abbildung Seite 94 und Schlussvignette.



Nr. 174



Nr. 175

175 LUDVIK, Emil, und Jaroslav Moravec: Das Apfelbäumchen mit den goldenen Früchten. *Mit 15 Farbtafeln und farbigen Textillustrationen von Frantisek Freiwillig.* Prag. Artia, 1954. 21,5 x 29,5 cm. Farbiger illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten leicht betrieben). 16 Bll. 40,-

Erste und einzige Ausgabe in einem schönen und gut erhaltenen Exemplar. – Dieses sehr lebendig illustrierte Märchen-Bilderbuch entstand nach einem gleichnamigen Zeichentrickfilm in der Regie von Eduard Hofman. – Weismann S. 10. Siehe Abbildung oben.

176 LÜDECKE, Käthe: Zur Weihnachtszeit. *Mit farbiger Titelvignette, 7 ganzseitigen Farbillustrationen und einigen farbigen Textillustrationen von Trude Rein.* Berlin. Keiper, W., 1948. 29,5 x 21 cm. Farbiger illustrierter Originalbroschur. 8 Bll. 60,-

Erste Ausgabe dieses hübschen Weihnachtsbuches direkt nach dem Kriege. – Mück 7654. Klotz, Bilderbücher II, 4535/2. – Bis auf den etwas gebrauchten Umschlag schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 176



Nr. 177

177 LÜDEMANN, Hans-Ulrich: Ich – dann eine Weile nichts. Ein Mädchenbuch für Jungen. 7. Auflage. *Mit ganzseitigen Collagen aus Illustrationen von Fred Westphal und Fotos von Horst Glocke.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1985. Farbige illustrierter Originalpappband. 304 SS. 14,-

„Kindgerechte Variante des von G. Preuß in ‚Julia‘ verwendeten Erzählmodells. Melancholie liegt über allen anspruchsvollen Adoleszenzromanen der DDR. Sie kennzeichnet das von der offiziellen Jugendpolitik kaschierte wahre Lebensgefühl der DDR-Jugend seit Mitte der siebziger Jahre“ (Havekost, Helden S. 294). – Wegehaupt C, 1534 und D, 2330. Emmrich, S. 235. Steinlein/Strobel/Kramer 478. Siehe Abbildung Seite 94.



Nr. 178

178 MAUDER, Josef: Jugendklang. Alte deutsche Kinderlieder. *Mit farbig illustriertem Titel, 24 farblithographierten Abbildungen und Buchschmuck von Josef Mauder.* München & Esslingen. Schreiber, J.F., (1909). 22,5 x 17,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (etwas berieben). 54 SS., 1 Bl. Vlg.Nr.22. 160,-

Erste Ausgabe in einem sehr schönen und gut erhaltenen Exemplar. Zu Kinderliedern von Hoffmann von Fallersleben (vorwiegend), A.von Kamp, Diefenbach, F. Güll, K. Hahn, E. Anschütz, Volkswesen aus des Knaben Wunderhorn etc. hat Josef Mauder (1884–1969) seine typischen runden und vignettenartigen farbigen Illustrationen gesetzt, die hier noch ganz dem Jugendstil verhaftet sind. Die Motive, volkstümlich und sehr witzig hintergründig, sind jeweils auf das Lied bezogen. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 707,19. IJB-Mauder S.14. Klotz, Bilderbücher II, 3650/34., LKJ IV, S. 405. Nicht bei Book, Kinderliederbücher. Siehe Abbildung oben.

179 MAY, Amalie: Lichte Kinderjahre. *Mit illustriertem Titel und 95 Textillustrationen von Walo von May.* Stuttgart. Surkamp, E., (1927). Farbige illustrierter Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 117 SS., 1 Bl. 160,-

Außerordentlich seltene erste Ausgabe dieser amüsanten Kindheitserlebnisse eines jungen Mädchens. – Der Schweizer Zeichner, Illustrator und Lithograph Walo (Walther) von May (1879–1928) studierte in Wien, München, Paris, lebte zunächst in Arlesheim, ab 1926 in Stuttgart. Er war Anthroposoph und Mitarbeiter von R. Steiner am ersten Goetheanum in Dornach. – Thieme-B. 24, 292 mit ausführlichem Oeuvre-Verzeichnis. Vgl. zu W. von May auch Ries, *Wilhelminische Zeit*, S.709. Nicht bei Rutschmann, Schweiz. – Sehr gut erhaltenes Exemplar dieser in einer nur kleinen Auflage erschienenen Ausgabe. Siehe Abbildung unten.

180 MEIXNER, Hans Karl: Winter und Weihnacht. Nikolaus und Tannenbaum unsrer Kinder liebster Traum!. *Mit farbig illustriertem Titel, 11 Farbtafeln und Buchschmuck von J. Mauder, E. Liebermann, H. Göttler etc.* München. Schnell, C., (1928). 19,4 x 14,4 cm. Farbig illustrierter (J. Mauder) Originalpappband (leicht berieben). 18 Bll. 55,–

Erste Ausgabe dieses sehr qualitativ illustrierten Weihnachtsbuches mit Texten von Meixner, Th. Storm, Muggenthaler, E.Weber, Münsterer, Eichendorff etc. zu Bildern von J.Mauder, H.Göttler, A.Holzer, P.Leutewitz, E.Liebermann, F.Petersen, R.Scheibenzuber und G.Traub. Den Buchschmuck besorgte Toni Wagner-Schiffahrt. – Die Sonnenbücher Band 1. – Klotz III, 4557/28. Nicht bei Ries, *Wilhelminische Zeit*. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 179



Nr. 180

181 MEYER, Klaus: Weisse Wolke Carolin. Eine Liebesgeschichte. *Mit zahlreichen Illustrationen von Ingrid Schuppan.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1980. Illustrierter Originalpappband. 118 SS., 1 Bl. 30,–

Erste Ausgabe seines Erstlingswerkes. – „Liebesgeschichten bewahren über zwanzig Jahre Jugendliteraturgeschichte der DDR – trotz wachsender Liberalität und Individualität – ihren präventiv-beschützenden, von gesellschaftlicher Norm stark reglementierten Charakter und wagen

keine substantielle Änderung hin zur weiblich gedeuteten, bestimmten oder verbalisierten Erotik und Sexualität. Carolin bleibt Objekt zweier Jungen und einer eifersüchtigen Freundin. Warten, Leiden, Reagieren, Verzichten scheint der weiblichen Liebe Los. Das Kinderbuch lebt von der Atmosphäre in einem Dorf in Mecklenburg-Vorpommern und der spröden Innerlichkeit des Protagonisten“ (Havekost, Helden S. 284, 303/04). – Wegehaupt D, 2478. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Einstimmung auf den ersten Weltkrieg

182 **MILITÄRISCHES BILDERBUCH** mit Darstellung der wichtigsten Waffengattungen der österreichisch-ungarischen, deutschen und anderer Armeen. *Mit 16 chromolithographierten Tafeln und 6 schwarz/weißen Tondrucktafeln.* Esslingen und München. Schreiber, J.F., (1914). 30,5 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag etwas beschädigt). 17 Bll. Vlg.Nr.265. 290,-

Tadellos erhaltenes schönes Exemplar in Erstausgabe. – Dieses Bilderbuch erschien gleichzeitig bei J.F.Schreiber (mit derselben Verlagsnummer) auch unter dem Titel: „Soldaten-Bilderbuch“; vgl. dazu Geisenheyner, Schreiber-Verlag Nr. 207. – „Auch hier werden alle europäischen und auch amerikanischen Heere einfach, ohne jeden patriotischen oder nationalistischen Anstrich vorgestellt“ (Bilderwelt 1818 zum „Soldaten-Bilderbuch“). – Gezeigt werden die Armeen: Österreich-Ungarn – Deutsches Heer – Frankreich – Schweiz – Italien – England – Spanien – Türckei und Belgien. – Bibliographisch für uns nicht nachweisbar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 182



Nr. 183

183 MUCK, Hermann: Purzel. Eine Hundegeschichte in Versen und Bildern. *Mit farbig illustriertem Titel und je 15 Farb- und schwarz/weiß-Tafeln* W Krüger. Berlin. Gerstmayer, 1946. 19 x 28,5m. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 16 Bll. 60,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, schönen Exemplar. – Nette und lebendig illustrierte Hundegeschichte, in der der Spitz Purzel lauter Unsinn veranstaltet, Wurst beim Metzger stiehlt, den Postboten anfällt, ungewollt Vater wird und von seinem Herrchen verjagt wird, bis er endlich Vernunft annimmt, sich als Wachhund nützlich macht und im Alter vom Hundehimmel träumt. – Mück 4984. Klotz Bilderbücher II, 3131/2. Weismann S. 196. Ob es sich bei dem Illustrator um den 1917 in Stettin geborenen Maler Werner Krüger handelt, können wir nicht eindeutig nachweisen; vgl. Vollmer III, S. 127. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

184 MÜLLER, Jörg: Alle Jahre wieder saust der Presslufthammer nieder oder Die Veränderung der Landschaft. *Mit 7 doppelt gefalteten Farbtafeln* von Jörg Müller. Aarau. Sauerländer, 1973. 33 x 30 cm. Farbig illustrierte Originalpappmappe. 90,-

Seltene erste Ausgabe seiner ersten Bildmappe über die Veränderung einer „ländlichen Siedlung von 1953 bis 1972. Aus dem Dorf – samt Wiesen und Feldern – wird ein künstliches Gebilde, geprägt von Beton und Asphalt. Alle Tafeln zeigen den gleichbleibenden Landschaftsausschnitt in einem Rhythmus von drei Jahren bei wechselnder Jahreszeit. Die Bilder sind außerordentlich minutiös, mit nahezu photographischer Exaktheit gemalt. Dabei hängt Müller keineswegs einseitig einer ‚Zurück-zur-Natur‘-Wehmut nach. Die engagierte, doch dokumentarisch verhaltene Darstellungsweise eröffnet hervorragende Möglichkeiten, mit Vorschul- und Grundschulkindern die Bilder zu analysieren, um so eigene Stellungnahmen zu begründen“ (Jouly in LKJ II, 509 mit 2 großen Abbildungen). – „Den direkten Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt können Kinder beim Betrachten der Bildtafeln selbst herausfinden: ihr uneingeschränkter Spielraum ist am Ende auf eine einbetonierte Sandkiste reduziert worden“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher Nr. 224). – Slg. Hürliemann 238. Weismann 5. Rutschmann, Schweiz 55 (ausführlich). Vgl. Bilderwelt 966 (8.Aufl. 1976). – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 99.

185 MÜLLER, Jörg: Hier fällt ein Haus, dort steht ein Kran und ewig droht der Baggerzahn oder Die Veränderung der Stadt. *Mit 8 doppelt gefalteten Farbtafeln von Jörg Müller.* Aarau. Sauerländer, 1976. 33 x 30 cm. Farbig illustrierte Originalpappmappe. 60,-

Erste Ausgabe seiner zweiten Bildmappe, die diesmal die Veränderung einer Stadt „im Laufe von 20 Jahren von einem Lebensraum für Menschen in eine technik- und konsumgerechte Umgebung in großformatigen, minutiös ausgearbeiteten Bildern zeigt. Für diese Mappe wurde erst mit Aufnahmen aus verschiedenen Städten Europas, mit Dokumenten aus Stadtarchiven und anderem Material der in der Bildmappe erfasste Zeitraum (1953–1976) genau dokumentiert, bevor die sich folgenden Zustände ein und desselben Stadtausschnittes als Resultat einer komplizierten Montage dargestellt wurde. Zum Erfolg trugen sowohl inhaltliche wie formale Eigenheiten der Bilder bei: die visuelle Umsetzung aktueller gesellschaftskritischer Strömungen in einem photographischen Realismus, der später mitunter magisch überhöht wird“ (Rutschmann, Schweiz S, 55). – „Hier liegt der Schwerpunkt auf dem Problembereich ‚Funktionalität/Enthumanisierung‘ unserer Städte“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher Nr.224 Anmerkungen). Bilderwelt 967. – Gut erhalten.



Nr. 184



Nr. 186

186 NATIONALSOZIALISMUS – DER TIGER-SPIEGEL, Eine Zoologie der Schimpfworte für große und kleine Kinder. *Mit 25 montierten Farbtafeln und farbigem Buchschmuck mehrerer Künstler.* Berlin-Dahlem. Ahnenerbe-Stiftung, (1938). 38 x 27,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandwand (etwas fleckig). 32 Bll. 280,-

Aufwendig gestalteter Band im Stil mittelalterlicher Buchmalerei. Das besonders reich in Gold und Farben geschmückte Widmungsblatt lautet: „Edda Göring zur Freude und Belehrung an ihrem ersten Weihnachtsfeste überreicht von der Hermann-Göring-Meisterschule für Malerei“. Die Tochter von Emmy Sonnemann und Hermann Göring wurde am 2.6.1938 geboren. – Die (anonymen) Verse geben eine kurze Tierbeschrei-

bung zu der jeweiligen Farbtafel mit einer boshaften Schlußwendung: „Dem list'gen Fuchs wie auch der Frau // mit roten Haaren niemals trau!“; die letzte Tafel zeigt den ‚Schweinehund‘ – die Verse dazu enden: „Weh! die man rief, die Geister, // wird man nicht mehr los.“ – Das erklärende Nachwort endet: „Das Tier, das wir in kargem Reim geschildert, // mit dessen Bildnis wir das Buch bebildert // ist nur ein Gleichnis, und gemeint bist Du“. – Doderer/M. 930. Bilderwelt 745. Nicht bei Aley, Jugendliteratur im Dritten Reich. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 99.

187 NEUMANN, Hans: Vorschule der cechischen Sprache. *Durchgehend meist farbig illustriert von Ernst Kutzer*. Reichenberg, Scholler, P., 1927. 21,5 x 14 cm. Farbig illustrierte (von Kutzer) Originalbroschur (etwas berieben). 152 SS. 80,-

Sehr seltene erste und einzige Ausgabe eines zweisprachigen Lesebuchs für den Schulgebrauch an Volksschulen mit kurzen Erzählungen, Gedichten und Märchen (Rotkäppchen z.B.). – Shindo, Kutzer 398. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 187

188 NEUMANN, Karl: Frank und Irene. 10. Auflage. *Mit Illustrationen von Bernhard Nast*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1975. 22 x 15 cm. Farbig illustrierter Originalhalbbleinwandband. 298 SS., 3 Bll. 20,-

„Im Zentrum der sich nahtlos an ‚Frank‘ anschließenden Fortsetzung steht neben der Liebesgeschichte zwischen Irene und Frank vor allem dessen Verhältnis zu seinem Vater“ (Steinlein/Strobel/Kramer 523). – „Liebesgeschichten bewahren über zwanzig Jahre Jugendliteraturgeschichte der DDR ihren präventiv-beschützenden, von gesellschaftlicher Norm stark reglementierten Charakter und wagen keine substantielle Änderung hin zur weiblich angedeuteten, bestimmten oder verbalisierten Erotik und Sexualität. Frank erfährt Liebe als Belohnung für gesellschaftlich nützlich Verhalten“ (Havekost, Helden, S. 284). – Wegehaupt D, 2608. LKJ IV, 422 Nast und II, 545 (Neumann). Emmrich S. 145ff. Buchillustration der DDR, S. 98. Wild, S. 386 (ausführlich). Siehe Abbildung Seite 101.



Nr. 188



Nr. 189

Mit Originalzeichnung

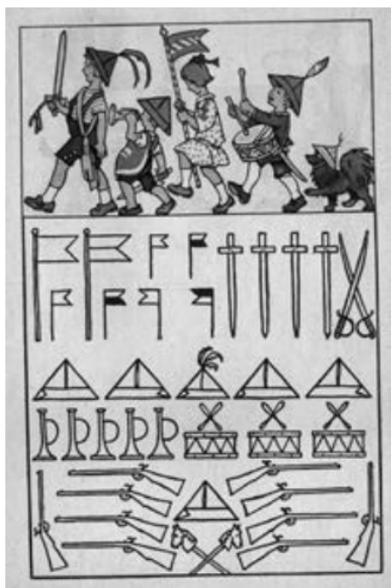
189 NEUMANN, Karl: Das Mädchen hieß Gesine.... 10. Auflage. *Mit Illustrationen von Gertrud Zucker*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1976. 24,3 x 17 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 102 SS., 1 Bl. 45,-

Mit einer auf dem Vortitel eingeklebten Federzeichnung von Gertrud Zucker, sowie einem beiliegenden Schreiben der Illustratorin zu diesem Buch: „Es ist, glaube ich, mein erstes richtiges Kinderbuch mit ernstem Inhalt...“. – „Der klassische Text des kinderliterarischen Antifaschismus, in dem eine kindliche Hilfsaktion für einen Verfolgten aus reiner Mitmenschlichkeit dargestellt wird, ist K. Neumanns ‚...Gesine‘. Zugleich ist diese Erzählung ein gelungenes Beispiel für das Konzept ‚einfaches Erzählen‘ im kinderliterarischen Antifaschismus, der sich an Rezipienten bereits unter 10 Jahren wendet und von diesen auch verstanden werden kann“ (Steinlein/Strobel/Kramer, Sp. 344 ausführlich und Nr. 524). – „Karl Neumanns ‚Gesine‘, das eines der populärsten Kinderbücher wurde und geblieben ist, hat eine bemerkenswerte Nebenwirkung gehabt, die in den Literaturgeschichten üblicherweise übergangen wird: Der Name des achtjährigen Mädchens, das einem sowjetischen Kriegsgefangenen zur Flucht verhilft, wurde zu einem häufigen Namen in der DDR. Wie keinem anderen Kinderbuch in der DDR hat eine enge Literaturwissenschaft Gesine vor allem symbolische politische Bedeutung bescheinigt und damit die Poesie der Geschichte und ihre Leistung, kindlichen Lesern nichts von der Härte menschlicher Prüfungen zu verschweigen und doch lesbare Hoffnung zu belassen, vernachlässigt“ (Wild, S. 383). – Wegehaupt D, 2613. LKJ II, 545 (Neumann) und III, 859 (Zucker). Emmrich S. 42ff. Havekost, Helden, S. 140ff, 151 und 301. – Schönes und gut erhaltenes Widmungsexemplar. Siehe Abbildung oben.

190 NIENABER, Christian: Rechenbücher von Backhaus und Wiese. Ausgabe für wenig gegliederte Schulen. 1.Heft. Zahlenreihe von

1–100. 25. Auflage. *Durchgehend farbig illustriert von Ernst Kutzer.* Hannover. Meyer, C., 1935. 22 x 15 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 80 SS. Bestellnr. G. 95,–

Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar mit den lebendigen Illustrationen von Ernst Kutzer. – Vgl. Shindo, Kutzer 544/45, wo vorliegende Ausgabe nicht bekannt ist, bzw. die Rubrik „Für wenig gegliederte Schulen“ nicht genannt wird. Siehe Abbildung unten.



Nr. 190



Nr. 191

191 OBERLÄNDER, Gerhard: Krählinde die Aufgeplusterte und andere Kreaturen. Ein buntes Bilderbuch. *Durchgehend farbig illustriert von Gerhard Oberländer.* Frankfurt/Main. Büchergilde Gutenberg, (1956). 29,5 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 16 Bll. 80,–

Erste Ausgabe. – Oberländer hat insbesondere mit seinen für die Büchergilde Gutenberg gestalteten Kinderbüchern mehrfach Preise erhalten. „Sie gehören durch Originalität der Fabel und bildnerischen Umsetzung zu den Spitzenleistungen der modernen deutschen Bilderbücher. In seinen eigenen Bilderbüchern tritt zur Federzeichnung eine kraftvolle Farbigkeit, die sich zu wirkungsvoll plakativer Farbigkeit steigert“ (Künne- mann in LKJ II, 587). – Klotz, Bilderbücher II, 4050/24. Bilderwelt 836 nur die gleichzeitig bei Ellermann in Hamburg erschienene Ausgabe. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

192 OERTZEN-DOROW, Elisabeth von: Der goldene Morgen. *Mit 4 ganzseitigen Illustrationen von Emil Heinsdorff und reicher Buchausstattung von Else Mehrle.* Mainz. Scholz, (1913). 19,5 x 15 cm. Farbig illustrierter Originalleinwandband. 187 SS., 2 Bll. Anzeigen. 35,–

Erste Ausgabe, auf qualitativolles dickes Büttenpapier gedruckt. – Der Illustrator Emil Ernst Heinsdorff (1887–1948) war auch als Illustrator für die Scholz-Künstlerbilderbücher tätig. Die Illustratorin Else Mehrle (1867–1940) war Zeichenlehrerin und lebte in München. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 717.1. und S. 584; dort kein Nachweis. Klotz, Bilderbücher I, 2178/13. Seebaß II, 1409. – Band I aus der von W. Kotzde herausgegebenen Reihe „Jungmädchen Bücher“. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 192



Nr. 193

193 OLFERS, Marie von: Maibüchlein. *Mit 17 handkolorierten lithographierten Abbildungen (einschließlich Einband) von M. von Olfers.* Ohne Ort. Selbstverlag, 1917. 15,5 x 14 cm. Farbiger illustrierter Originalumschlag mit 2 handkolorierten Abbildungen auf dem Umschlag (berieben). 6 Bll. 180,–

Außerordentlich seltene erste und einzige Ausgabe eines Bilderbuches, das in Format und Umfang ihren handkolorierten Bilderbüchern für den Berliner Künstlerinnenbasar ähnelt, die nach Ries bis 1915 erschienen sind. Vorliegendes Exemplar weicht in der Gestaltung allerdings wesentlich von diesen ab. Es ist auf weißem Papier gedruckt (auch der Umschlag ist weiß) und der Text ist nicht gesetzt, sondern in Handschrift geschrieben und zusammen mit den Bildern lithographiert. Der Vorderumschlag (Titel) enthält noch den Zusatz: „Mai 1917. Holder Mai mach unsere Flur frostfrei und segne unser täglich Brot in dieser bitterm Kriegsnoth“. Der Rückenumschlag signiert: „M.v.O 1917“. – Nicht bei Ries, Wilhelminische Zeit, S. 758/59, wo alle nachweisbaren Titel dieser Bilderbücher für den Künstlerinnenbasar verzeichnet sind. Es ist nicht mit der dort verzeichneten Nr. 47 und Klotz, Bilderbücher II, 4086/22 identisch! – Mit nur ganz leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

194 OLFERS, Marie von: Rosenwölkchen. *Mit 12 handkolorierten lithographierten Abbildungen von M. von Olfers.* Roskow. Selbstverlag, 1909. 15,5 x 14,5 cm. Originalumschlag mit 2 handkolo-

rierten lithogr. Abbildungen auf den Deckeln (etwas stärker berieben). 6 Bll. 80,-

Erste und einzige Ausgabe dieses in kleiner handkolorierter Auflage erschienenen Privatdruckes. – „M. Olfers hat seit 1885 bis mindestens 1915 alljährlich für den Berliner Künstlerinnenbasar ein kleinformatiges, lithographiertes Bilderbuch im Selbstverlag herausgebracht“ (Ries, S. 758, Nr. 36.) – Von leichten Gebrauchsspuren abgesehen, gut erhalten; selten.

„Hat Seltenheitswert“

195 OSTINI, Fritz von: Quieck, Mieck und Pieckchen. Der drei kleinen Ferkelchen Abenteuer. Eine aufregende Geschichte, die aber gerade noch gut geht. *Mit illustriertem Titel, 10 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Louis Moe.* Berlin. Pestalozzi, (1926). 26,5 x 30 cm. Farblich illustrierter Originalhalbbleinwandband (etwas berieben). 11 Bll. 480,-

Erste Ausgabe dieses seltenen Bilderbuches aus der Feder des Journalisten und Schriftstellers Fritz von Ostini (1861–1927) mit den witzigen Bildern des schwedischen Illustrators L. Moe, der nach Doderer-Müller (S. 264) zusammen mit E. Beskow in die Nachfolge Kreidolfs gerechnet werden muß. – „Zwei Bilderbücher haben Seltenheitswert: ‚Peter Quack‘ und ‚Quieck, Mieck und Pieckchen‘. Lediglich von ‚Quieck...‘ ist ein Exemplar bekannt“ (Eich in LKJ II, 620). Doderer-M. 694 – Mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch von guter Erhaltung. Siehe Abbildung unten.



Nr. 195

196 PLATTENSTEINER, Richard: Blick ins Kinderland. Ein Versbüchlein. *Mit 8 Farbtafeln und einer Kopfvignette von Ernst Kutzer.* Dresden und Leipzig. Minden, H., 1933. 21,5 x 15 cm. Illustrierte Originalbroschur (leicht berieben). 46 SS., 1 Bl. 48,-

Erste Ausgabe. – Shindo, Kutzer 565. Nicht bei Nicht bei Knorr, Dresden und Klotz, Bilderbücher II, 3212. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Abbildung Seite 105.



Nr. 196

197 POCCHI, Franz: Lustige Gesellschaft. Bilderbuch. *Mit handkoloriertem Titelholzschnitt und 30 handkolorierten ganzseitigen Holzschnitten von Franz Pocci.* München. Braun & Schneider, 1867. 21,8 x 27,8 cm. Originalpappband mit handkoloriertem Einbandbild (leicht berieben, Rücken mit Leinwand restauriert). 1 Bll., 59 SS. 460,-

Erste Ausgabe in einem gut erhaltenen und wunderschön kolorierten Exemplar. – „Lustige, großformatige Erzeugnisse von Poccis ‚quecksilbriger Phantasie‘. Launige, vom Künstler selbst gedichtete Erläuterungen in Versen gehen den Bildern voran. Zum Gaudium der Kinder spaziert auch der obligate Spaßmacher, der allzeit fidele Kasperl daher“ (Dreyer, S. 116). – Auf Seite 3 karikiert sich Pocci selbst als Lehrer in der Kinderschule. – LKJ III, 62. Klotz, Bilderbücher II, 4328/51+52. Seebaß II, 1502. Bilderwelt 258. Pressler, S. 207 und Abb. 117. Stuck-Villa II, 92. Rümman 1612. Pocci-Enkel 494. – Engelbert Fischer scheint das Bilderbuch nicht zu gefallen: „Wir gehen bei aller Verehrung, die wir für den großen Kinderfreund Pocci hegen, in Anbetracht des vorliegenden Bilderbuches von unseren gegnerischen Grundsätzen über alles Bizarre und Phantastische doch nicht ab“ (4180). – Nicht bei Wegehaupt I–IV. Siehe Abbildung unten.



Nr. 197

198 **POLTINIAK, Kurt:** *Wir fahren aufs Land. Mit farbig illustriertem Titel und 8 Farbtafeln von Kurt Poltiniak als Leporello.* Ohne Ort, Drucker und Jahr, (1945). 14 x 21 cm. Originalhalbleinwandband. 5 feste Kartonblätter als Leporello. 75,-

Erste und wahrscheinlich einzige Ausgabe eines interessant gestalteten Leporellos des Karikaturisten Kurt Poltiniak (1908–76), der an der Kunsthochschule in Berlin studierte und als Kommunist 1933/34 im Konzentrationslager Oranienburg einsaß. 1946 war er Mitbegründer des „Eulenspiegel“ und „Neue Berliner Illustrierte“. – Mück 7290. Nicht bei Weismann und Klotz, II, 4352. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung unten.



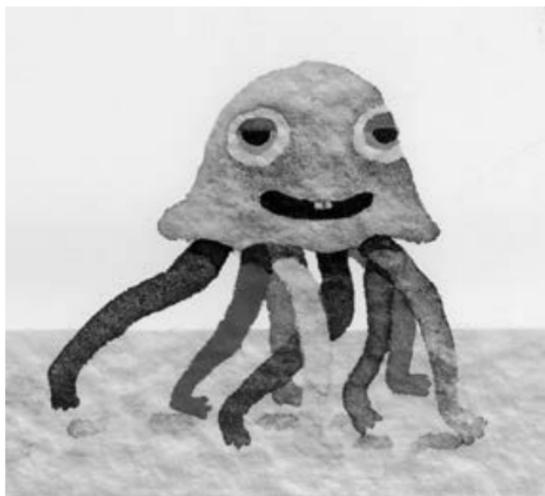
Nr. 198



199 **PRESSLER, Mirjam:** *Kopfunter, Kopfüber. Ein Bilderbuch zum Drehen. Mit 12 Farbtafeln von Julian Jusim.* München. Hanser, C., 1999. 21,5 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 16 Bll. 45,-

Erste Ausgabe eines faszinierenden Spielbilderbuches. Durch drehen und auf den Kopf stellen des Buches verändern sich die Bildmotive. So wird z.B. aus einem Bär ein Hund und aus einem Stier eine Ente, der Schwan

verwandelt sich plötzlich zu einem Elefanten. – Der Illustrator Julian Jusim (geb.1946) war ein berühmter Architekt in Russland (das preisgekrönte Pressezentrum der Olympischen Spiele in Moskau) und lebt seit 1983 in Deutschland als Illustrator. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.



Nr. 200

200 PRESSLER, Mirjam: Tintoretto. *Durchgehend farbig illustriert von Michael Grejniec*. Düsseldorf. Patmos, 1994. 29,4 x 21,4 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 16 SS. 20,-

Erste Ausgabe. – Der fröhlich bunte Tintenfisch sucht und findet in der Stadt einen Freund. – Tadelloses Exemplar. Siehe Abbildung oben.

Widmungsexemplar von Autor und Illustrator

201 PREUSS, Gunter: Annabella und der Große Zauberer. 3. Auflage. *Mit meist ganzseitigen Illustrationen von Karl-Heinz Applemann*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1988. 24 x 17 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 76 SS., 2 Bll. 30,-

Mit einer farbigen Originalzeichnung auf dem Vorsatzblatt von K.H. Applemann und einer herzlichen eigenhändigen Widmung des Autors auf dem Titel. – „Annabella wehrt sich gegen das einformige Leben der Eltern, gegen den Lehrer, der keine Fragen beantwortet und gegen die Klassenkameraden, die ihren phantasievollen Spiele nicht folgen können. Annabella, stark und aktiv und sehr individuell, findet in einer alten Dame dann die Partnerin, die mit ihr Antworten auf die vielen Fragen sucht und die sie behutsam aus dem Land der Märchen in das ‚Heuteland‘ führt“ (Steinlein/Strobel/Kramer Sp. 290 und Nr. 557. – Wegehaupt D, 2849. Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



202 PREUSS, Gunter: Feen sterben nicht. *Mit Illustrationen von Christa Unzner-Fischer*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1986. 20,5 x 14,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 151 SS. 28,-

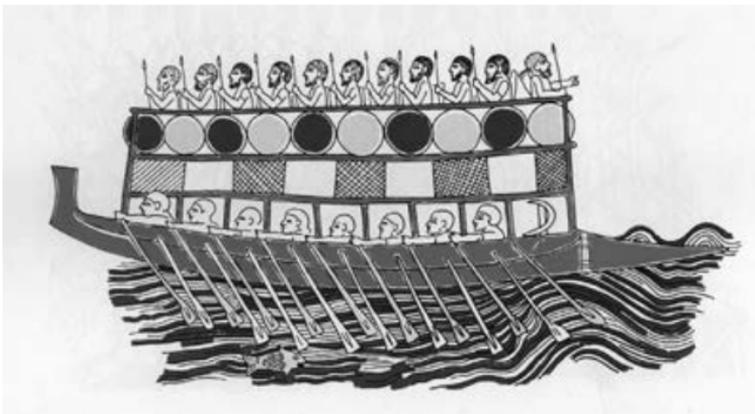


Mit handschriftlicher Signatur des Autors auf dem Titel. – „Als Luise Plauen feststellt, dass ihr Vater, ein Schriftsteller, nicht mehr schreibt, sondern in den Alkohol flüchtet, gerät sie in einen Strudel widersprüchlicher Gefühle. Luise reagiert nun mit Flucht in die Krankheit, trotzigem Verhalten gegenüber den Eltern, den Lehrern und Mitschülern, mit Aggressionen, Hass und Verachtung. Luise erkennt dann mit Hilfe einer jungen Lehrerin, dass sie zwar nicht alles alleine schaffen kann, aber das, was möglich ist mit eigenen Erfahrungen“ (Steinlein/Strobel/Kramer 558 und Sp. 296). Wegehaupt D, 2850. – Beiliegt eine unillustrierte Ausgabe des Tabu-Verlag (1997), in der der

Autor in einer ganzseitigen handschriftlichen Widmung auf dem Vortitel sich sehr ausführlich zu diesem Buch äußert. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

203 PUSCH, Edgar B.: Der kleine Gilgamesch. (Eine Geschichte aus dem Lande Mesopotamien). 2. überarbeitete Auflage. *Durchgehend meist farbig illustriert von B.Niedernolte-Kohl*. Mainz. Zabern, Ph.von, 1979. 20,5 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalleinwandband. 71 SS. 28,-

„Die Geschichte, die frei erfunden ist, spielt zur Zeit des Königs Nebukadnezars II. von Babylon, der von 605–562 v.Chr. regierte. Er war auch derjenige, der das jüdische Volk nach Babylon in die Gefangenschaft führte, nachdem er Jerusalem zerstört hatte. Alle Dinge und Bilder in diesem Buch stammen aus Mesopotamien, dem Land zwischen den beiden Strömen: dem Euphrat und dem Tigris. Sie fließen durch das Land, das wir heute den Irak nennen“ (Nachwort). – Der Autor E.B.Pusch ist weltweit einer der bekanntesten Ägyptologen und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Roemer- und Pelizaeus-Museum in Hildesheim. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 203

204 PUSCH, Edgar B.: Schen-Nufe und Hotepi. Ein archäologisches Kinderbuch. *Durchgehend teils farbig illustriert von B.Niedernolte-Kohl und G.Noack*. Mainz. Zabern, Ph.von, 1979. 20,5 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalleinwandband. 76 SS. 28,-

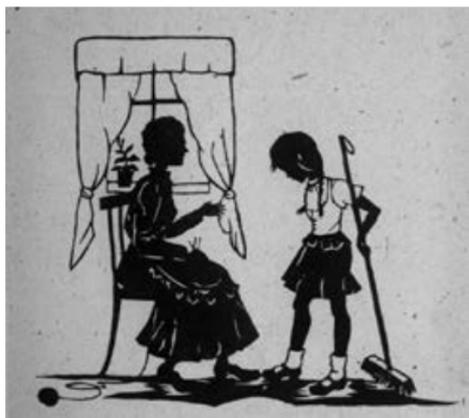


Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen Exemplar. – „Die Geschichte, die frei erfunden ist, spielt in Ägypten und handelt von zwei Kindern, einem Geschwisterpaar, das so gelebt haben könnte“ (Kleine Nachbemerkung). Die Illustrationen wurden nach altägyptischen Motiven gezeichnet. – Der Autor E.B.Pusch ist weltweit einer der bekanntesten Ägyptologen und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Roemer- und Pelizaeus-Museum in Hildesheim. Siehe Abbildung rechts.

Widmungsexemplar

205 RASSMANN, Wilm: Liesels Traumlandreise. Ein Buch für junge Mädchen. *Durchgehend mit Scherenschnitten illustriert von Ruth Rejewski-Bultze*. Berlin. Schmidt, E., 1947. 21 x 15 cm. Illustrierte Originalbroschur. 30 SS., 1 Bl. 60,-

Erste Ausgabe mit einer handschriftlichen Widmung des Autors auf dem Schmutztitel. – Eine sehr gekonnt erzählte Reimgeschichte, in der die zwölfjährige Liesel im Traum in die schöne weite Welt, ins „Paradies“ reisen möchte, aber jeweils in der rauen Wirklichkeit (überladene Züge, Hunger, Arbeitslosigkeit etc.) landet, schließlich nach Amerika reist, um von dort als unglückliches Kindermädchen wieder nach Hause zu fahren. Eine für die unmittelbare Nachkriegszeit bemerkenswerte Sicht der Realität. – Die uns aus ihren schönen Märchenillustrationen bekannte Scherenschnittkünstlerin R. Rejewski-Bultze hat diese Reimerzählung sehr einfühlsam illustriert. – Klotz IV, 5662/1. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 205



Nr. 206



Nr. 207

206 REICHENAU, Rudolf: Aus unsern vier Wänden. Erste Abteilung: Bilder aus dem Kinderleben (alles Erschienene). Zwölfte, der Prachtausgabe 2. Auflage. *Mit Holzschnitttitel und 66 Holzschnitten von H. Bürkner nach Oscar Pletsch.* Leipzig. Grunow, F.W., (1870). 25,5 x 20 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 4 Bll., 116 SS. 150,-

Reichenau (1817–79) „lebte nach seiner juristischen Amtstätigkeit zurückgezogen in Berlin. Er war ein feiner, liebevoller Beobachter des Kleinlebens um sich herum, in den Familien seiner Freunde und Verwandten machte er seine Studien zu seinen Skizzen aus dem Familienleben, die dann unter dem Titel „Aus unsern vier Wänden“ erschienen“ (Slg.Brüggemann I, 659, Ausgabe 1916). – Modell für den „beliebtesten Kinderbuchillustrator des deutschen Bürgertums“ standen zunächst seine beiden Töchter. Seine immer wieder ähnlichen, jedoch motivisch einfallsreich variierten Zeichnungen von Kindern und ihrer Umwelt bezeichnete Ludwig Richter als „recht fein und dem Leben abgelauscht“. „Pletsch hat in kongenialer Weise den Familienzauber, der aus Behagen, herzlicher Wärme und heiterer Innigkeit gemischt ist, wiedergegeben“ (Brüggemann). – Bilderwelt 367. Seebaß II, 1493: „Von dieser Platsch-Ausgabe erschien nur dieser erste Teil“. Wegehaupt, Pletsch 14. Klotz, Bilderbücher II, 4318/13. Wegehaupt II, 2753 mit Abb. – Im Bund etwas gelockert, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

207 REINEKE FUCHS – BARACK, Max: Reineke Fuchs. Für die Jugend bearbeitet. 26. Auflage. *Mit 6 Holzstichtafeln und 29 Holzstichillustrationen im Text von Christian Votteler.* Stuttgart. Loewes, F.C., (ca. 1928). 19,5 x 14 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). VIII, 144 SS. 60,-

Die bekannte, von Votteler großartig illustrierte und in vielen Auflagen erschienene Ausgabe in einem guten Exemplar. – „Vertreter einer litera-

rischen Erziehung im Sinne des an der deutschen Klassik orientierten Bildungsbürgertums hatten um und nach 1900 mehr oder weniger subtile Bearbeitungen für die Jugend auf der Grundlage des Goethe-Textes zur Verfügung“ (LKJ III, S. 151). – Ries, Wilhelmine. *Zeit*, S.952,15. Brüggemann I, 660 (15.Aufl.). Klotz, *Bilderbücher III*, 6106/24. – Auf dem Vorsatz eine datierte hs.Widmung: „21.II.1929“. Siehe Abbildung Seite 110.

208 REINHARD, Annemarie (d.i. Annemarie Gode): Ferien beim Rattenfänger. *Mit Illustrationen von Konrad Golz*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1980. 20,5 x 14,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 131 SS., 2 Bll. 24,-

Erste Ausgabe. – Sammlung von 6 Erzählungen von einer der Wegbreiterinnen der frühen DDR-Kinderliteratur. Über A. Reinhard (1921–76) vgl. Steinlein/Strobel/Kramer, Sp. 1228. Wegehaupt D, 2947. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 208

209 REINHARDT, Carl August: Die Arche Noah und was darin gewesen ist. Eine komische Kinderschrift. 3. Auflage. *Mit koloriertem Titel und 16 kolorierten Holzstichen von C.A. Reinhardt*. Berlin. Hofmann, A., (1860). 29,5 x 23 cm. Kolorierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig, Ecken bestoßen). 16 SS. 290,-

„Reinhardt behandelt in diesem Buch mit eigenen Versen die biblische Geschichte der Arche Noah und der Sintflut. Er beginnt mit seiner Schilderung beim Goldenen Zeitalter und fährt fort mit der Beendigung dieser Zustände durch die Boshaftigkeit der Menschen, die bestraft werden muß. Es folgen dann Szenen vom Bau der Arche und dem Einzug der Tiere. Meister Langohr kommt zu spät, wird aber eben noch hereingelassen, weil die Nachwelt ihre Esel haben muß. Nach der Sintflut sündigt Noah selbst, indem er sich betrinkt und so zum Gespött des Sohnes und der herumstehenden Tiere wird. Das letzte Blatt soll den Kindern deutlich machen, daß Tiere nicht gequält werden dürfen, weil sonst die Sintflut wiederkehrt. Der Inhalt ist Schlüssel zu anderen Reinhardtschen Darstellungen, die sich immer wieder mit Tierquälerei und deren Folgen (Umkehrung der Macht) auseinandersetzen“ (K.Schmidt, Reinhardt S. 126 und Nr. 13). – Klotz, *Bilderbücher II*, 4544/7. Vgl. Wegehaupt III, 3010 die Pappausgabe. – Nur leicht fingerfleckig und sehr gut erhalten; mit dem kolorierten Originalleinband selten. Siehe Abbildung Seite. 112.



Nr. 209

210 RICHTER, Lina: Des Deutschen Kindes Wunderland. Erzählungen und Bilder. 4. Tsd. *Mit 4 Farbtafeln, zahlreichen farbigen Textillustrationen und Buchschmuck von Lina Richter.* München. Ludendorffs Verlag, 1938. 22 x 17,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben und leicht fleckig). 39 SS. 65,-

Lina Richter (1872–1960) war Pädagogin und Lehrerin im Internat Schloß Salem und die Tochter des Bankiers Benoit Oppenheim. Verheiratet war sie mit dem Philosophen Raoul Richter und gründete 1911 die Deutsche Vereinigung für Frauenstimmrecht. In diesem Zusammenhang entstand eine enge Freundschaft zu der Lyrikerin Ida Dehmel und dem Bildhauer Georg Kolbe. In der Zeit des Nationalsozialismus verlor sie dann 1933 die Lehrerlaubnis und mußte Salem verlassen. – Vorliegendes Buch enthält Gedichte und kurze Erzählungen, die Naturereignisse (Regenbogen), Tiere (Schwalben, Schnecke, Schmetterlinge) und einen Apfelbaum zum Thema haben. – Klotz, Bilderbücher II, 4611/1. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 113.

211 RICHTER, W(enzel) R., und Adolf Schlegel: Mein erstes Buch. 2. Auflage. 2 Teile in 1 Band. *Durchgehend farbig illustriert von Ernst Kutzer.* Prag. Roland-Verlag Morawitz, 1936. 22 x 15,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben, Rücken- deckel mit leichter Knickspur). 96, 16 SS. 190,-

Sehr seltene Prager Fibelausgabe, die Shindo, Kutzer 386 unbekannt ist! Nach Shindo erschien die erste Ausgabe 1927 und eine Titelaufgabe dann 1928. Diese Titelaufgabe von 1928 wiederum ist Teistler, Fibeln 2614 unbekannt; sie nennt die vorliegende Ausgabe, wie hier auf dem Titel angegeben, als 2. Auflage (2614.1). Vorliegende Ausgabe enthält als Teil II den Schreibschriftenhang, der hier von Hans Thöner in Sütterlin geschrieben wurde. – Diese in Prag erschienene Fibel ist von großer Seltenheit und vorzüglich vom Meister Ernst Kutzer illustriert. – Nicht bei Klotz, Bilderbücher II, 3212. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 210



Nr. 211

212 **RIESENBECK**, Gisela: *Unsere Lieblinge. Mit großer Titelvignette, 16 Farbillustrationen auf 8 Tafeln und 11 s/w-Illustrationen im Text von Carl Junghändel.* (Fürth. Bernheim, C., ca. 1940). 28 x 20 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband Ecken und Kanten stärker berieben). 10 Bll. Vlg.Nr. 1006. 100,-

Erste Ausgabe eines typischen Bilderbuches des Münchner Malers und Graphikers Karl Junghändel (1874–1953). Zu längeren Versen der westfälischen Schriftstellerin Gisela Riesenbeck hat Junghändel lebendige Bilder zu Tieren der ländlichen Umgebung, meist im Zusammenhang mit Kindern, geschaffen. – Klotz, Bilderbücher II, 2632/20, datiert ca. 1947. Das Bilderbuch ist ohne Ort und Drucker erschienen; wir haben die Druckerzuschreibung von Klotz übernommen, wobei uns die Datierung dort zu spät erscheint und auch nicht bei Mück verzeichnet ist. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.





Nr. 213

Sein erfolgreichstes Bilderbuch

213 RIKLI, Herbert: Knurr und Murr, die Löwenknaben. Ein lustiges Bilderbuch. 6. Auflage. *Durchgehend farbig illustriert von Herbert Rikli*. Basel. Frobenius, (ca.1950). 27 x 20,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 12 Bll. 120,-

„Diese anthropomorphe Tier-Max- und Moritzade ist recht humorvoll und gekonnt illustriert und war auch erfolgreicher als Riklis „Daniel und Melanie“. Während nur der 1. Streich mit einer Tracht Prügel endet, die Streiche 2–5 ohne Folgen für sie bleiben, führt der 6. Streich fast zu ihrem Tode. Ein Professor rettet sie, und seitdem bleiben sie brav. Es gab auch eine Vertonung dieses erfolgreichen Schweizer Bilderbuches“ (Rühle 1831). – „Die Bilderbücher von H. Rikli (1880–1939; wahrscheinlich in Texas USA geboren), zu denen er auch selbst die Verse verfasste, zeichnen sich durch einen sehr drastischen Humor in Bild und Wort aus“ (Rutschmann, Schweiz, S.62). – Kaiser, Schweiz S. 28 mit Abb.: „Mit Hilfe der Wissenschaft werden die bösen Knaben physisch und moralisch gerettet“. – Klotz, Bilderbücher II, 4645/8. – Sehr gut erhaltenes, schönes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

„Hauptmeister jüdischer Kunst im 20. Jahrhundert“

214 ROSENFELD, Morris: Lieder des Ghetto. Übertragen aus dem Jüdischen von Berthold Feiweil. *Mit illustriertem Titel und zahlreichen, meist ganzseitigen oder doppelblattgroßen Jugendstil-illustrationen von Ephraim Moses Lilien*. Berlin. Calvary, S., (1902). 26 x 20 cm. Von E.M. Lilien illustrierter Originalleinwandband. 144 SS. (die beiden ersten Bll. weiß), 4 Bll. 380,-

Erste deutsche Ausgabe. – Rosenfeld (1862–1923) emigrierte 1882 aus Polen und kam über Amsterdam und London nach New York, wo er



Nr. 214



Nr. 215

stets in Armut lebte. Sein vorliegendes Hauptwerk war erstmals 1898 in Amerika in Jiddisch erschienen. „Die deutsche Ausgabe ist an die westeuropäische jüdische und nichtjüdische Öffentlichkeit, darunter jugendliche LeserInnen adressiert. Rosenfeld ordnet seine Gedichte in drei Gruppen: Lieder der Arbeit, des Volkes und des Lebens. Thematisch dominiert die jüdische Leidensgeschichte der die lyrische Artikulation als Akt der Selbstbehauptung entgegengesetzt wird. Im ersten Teil bringt der ‚Tränen-Millionär‘ eindrucksvoll das Arbeiterelend im jüdischen Viertel New Yorks zur Sprache. Beispielsweise wird die Brutalität der Kinderarbeit thematisiert“ (Hyams-Klattenhoff, Jüdisches Kinderleben II, E-4). – Der in Galizien geborene Graphiker und Illustrator Ephraim Mose Lilien (1874–1925) übersiedelte 1899 nach Berlin, freundete sich dort mit Börries von Münchhausen an und gründete den ‚Jüdischen Verlag‘, dessen Redakteur, Hersteller und Illustrator er war. „Liliens Illustrationen schließen zunächst an die englische Buchkunst an, jedoch ohne deren ornamentale Überwucherungen. Biegsame, sich ineinander verschlingende Linien verbinden die Menschen mit ihrer Umgebung. Bald wird sein Stil weniger lyrisch-gefühlvoll, sondern episch-streng. Er vertritt nicht nur eine besondere Spielart des deutschen Jugendstils, sondern muß auch als einer der Hauptmeister jüdischer Kunst im 20. Jahrhundert gewürdigt werden“ (Hofstätter, Jugendstil, S. 144). – Jüdisches Lexikon III, 1113: „wohl seine beste Schöpfung auf diesem Gebiet“ – Shavit/Ewers, Deutsch-jüdische Kinderliteratur II, 1916. Zu E.M.Lilien vgl. Ries, Wilhelmische Zeit, S. 690. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar der seltenen Erstausgabe. Siehe Abbildung oben.

215 SALA, Eugen (d.i. Oswald Lykkeberg Salomonsen): Neues Reimrätsel-Bilderbuch. ? Mit 16 farblithographierten Tafeln von Eugen Sala. Reutlingen. Ensslin & Laiblin, (ca. 1926). 25 x 18,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben, leicht fleckig). Titel, 16 einseitig bedruckte num. Bll. 180,-

Außerordentlich seltenes Rätselbilderbuch des dänischen Malers und Lithographen Oswald Lykkberg Salomonsen, der 1899 in Kopenhagen geboren wurde; vgl. dazu Thieme-B. 29, 331 und Vollmer 4, 146. – Die Tafeln zeigen jeweils eine große farblithographierte Darstellung (Tiere, Uhren, Schere und Faden, Weihnachtsbaum etc.) und darüber einen gereimten, in Sütterlin geschriebenen Text, der die Abbildung beschreibt und danach fragt, um was es sich bei der Abbildung handelt. – Klotz, Bilderbücher III, 4847/1. Sont bibliographisch nicht nachweisbar. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 115.



Nr. 216

Auf dem Weg zur phantastischen Kinderliteratur

216 SANDER-PLUMP, Agnes: *Das Geheimnis der Kinder*. Mit farbig illustriertem Titel und zahlreichen, meist farbigen und ganzseitigen Illustrationen von Agnes Sander-Plump. Hamburg. Ellermann, H., 1949. 26,5 x 23,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 31 SS. 120,-

Erste Ausgabe eines bemerkenswert illustrierten, textreichen Bilderbuches der Worpsweder Malerin Agnes Sander-Plump (1888–1980), einer Schülerin von Lovis Corinth. Sie wurde vor allem durch ihre Kinderbilder bekannt. – „Das Bilderbuch erzählt die Geschichte vom Verschwinden und der Wiederkehr des Vaters als ein unerklärliches Ereignis. Gegen Ende einer phantastischen Reise, die die Kinder unternehmen, wird klar, daß sie im Grunde nicht das Abenteuer, sondern nur den Vater gesucht haben. Als eine Möwe sie heimbringt, überfliegen sie in einem Hafen einen Mann, der ihr Vater sein könnte. Nach Hause zurückgekehrt, bemerken sie einen Mann auf dem Deich. Die Wiedersehensszene, die nun folgt, ähnelt den immer wieder geschilderten Erkennungsszenen bei der Heimkehr von Ehemännern und Vätern aus Krieg und Gefangenschaft“ (Dankert in „Ernte aus altem Lande“, S.26 und Raecke-Hauswedell, Nr. 141). – Klotz, Bilderbücher III, 4859/1. Mück 1760. Nagel, Bremen 1605. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

217 SAUPE, Emil und Karl Pensler: Kinderlust. Fibellesebuch für das zweite Grundschuljahr mehrklassiger Schulen. Neubearbeitung. *Mit zahlreichen Illustrationen von Ernst Kutzer u.A.* Halle. Schroedel, H., (1931). 23,5 x 16 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (stärker berieben). 128 SS. VlgNr. 86. 75,-



Nr. 217

Seltenes Fibellesebuch, das neben den traditionellen Stoffen wie Märchen, Fabeln, Kinderreimen etc. auch zahlreiche Texte moderner Autoren anbietet: Chr. Morgenstern, P. und R. Dehmel, F. Gansberg, H. Seidel, H. Scharrelmann, C. Fleischlen etc. – Entgegen der Angabe bei Shindo, Kutzer 460, Anm., das in der „Kinderlust bei H. Schroedel, Halle“ keine Illustrationen von Kutzer enthalten seien, sind hier sehr wohl zahlreiche signierte und unsignierte Bilder von Ernst Kutzer bis Seite 100 enthalten. Die Seiten 101–28 enthalten dann nur noch Märchen mit Illustrationen anderer Künstler. – Teils etwas stärker fingerfleckig und vereinzelte Illustrationen von Kinderhand gekonnt ancoloriert; insgesamt jedoch noch gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 218

218 SCHANZ, Frida: Blumen und Früchte. Erzählungen für Mädchen von 6–9 Jahren. 3. Auflage. *Mit 4 chromolithographierten Tafeln nach P. Wagner.* Stuttgart. Weise, G., (1895). 23x16cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband mit Goldtitel und -bordüren (etwas berieben und angestaubt). 4 Bll. (erstes Bl. Anzeigen), 136 SS. 45,-

Gut erhaltener, schöner Band mit 10 kurzen Erzählungen, darunter auch eine Puppengeschichte. Die prachtvolle Vorderdeckelvergoldung umschließt eine große, farblithographierte Darstellung mit 3 Kindern und einem großen Puppenwagen. – Ries, *Wilhelminische Zeit* S.956,15. Seeßaß II, 1736. Wegehaupt II, 2902. Klotz, *Bilderbücher* III, 6139/4. Siehe Abbildung rechts.

219 SCHANZ, Frida: Die empörten Spielsachen und andere Gedichte. *Durchgehend farbig illustriert von Lia Doering.* Oldenburg. Stalling, G., 1930. 4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 8 Bll. 60,-

Erste Ausgabe dieser amüsanten Vergeschichten der Erfolgsschriftstellerin Frida Schanz. „Ihre Gedichte und Erzählungen sind von einer Mischung aus Sentimentalität, lehrhaftem Ton und überschwänglichem

Patriotismus geprägt“ (LKJ III, 268). – Klotz IV, 6208/138. Klinkow/Scheffer, Stalling 82. – Etwas fingerfleckig und mit leichten Lesespuren, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 219

220 SCHANZ, Frida: *Kleine Leute. Von sonst und heute. Mit farblithographiertem Frontispiz und 15 farblithographierten Tafeln von Charles Alphonse Colin.* Stuttgart. Kröner, (1888). 30,5 x 24 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 62 SS. 180,-



Erste Ausgabe eines ihrer frühesten Kinderbücher – ihr erstes Buch erschien 1887. – Frida Schanz (d.i. Frida Soyaux; 1859–1944) gehört zu den beliebtesten und produktivsten Kinder- und Jugendbuchautorinnen der Zeit zwischen 1887 und dem Ersten Weltkrieg. Das vorliegende Bilderbuch enthält 14 kleine Erzählungen und 15 Gedichte zu den farblithographierten Tafeln. Nach Ries, *Wilhelminische Zeit*,

S. 475,1 handelt es sich bei dem Illustrator C.Colin „vermutlich um den französischen Zeichner und Illustrator Charles-Alphonse Colin, der 1870 nachgewiesen wird“. – LKJ II, 268. Klotz, *Bilderbücher I*, 892/1. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

221 SCHANZ, Frida: Neues vom Osterhasen. Ein ernstfröhliches Frühlingsbüchlein. *Mit farbigem Frontispiz, 4 Tafeln und zahlreichen, in grün gehaltenen Textillustrationen von Ernst Kutzer.* Reutlingen. Enßlin & Laiblin, (1934). 18 x 13 cm. Farblich illustrierter (von Kutzer) Originalhalbleinwandband (Kanten etwas stärker berieben). 64 SS. 60,-

Erste Ausgabe in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. Auf kartonähnliches Papier gedruckt; 2 Tafeln und die Textillustrationen in Grün gehalten. – Shindo, Kutzer 593. Klotz, Bilderbücher II, 3212/227. Siehe Abbildung rechts.



222 SCHIEDER, Hermann: Ein Kindertag. Gedichte. *Mit farbig illustriertem Titel und 10 Farbtafeln von Josef Mauder.* Esslingen und München. Schreiber, J.F., (1922). 22 x 30 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig, Rückendeckelbezug beschädigt). 11 Bll. Vlg.-Nr. 158. 190,-

Erste Ausgabe. – Eines der wenigen großformatigen Bilderbücher des bayerischen Jugendstilkünstlers Josef Mauder (1884–1969), in dem er kleine Verserzählungen lebendig und humorvoll illustriert. „Wir erkennen heute in J.Mauder eine Zeichnergestalt von eigenwilliger Ausprägung, wie sie für bayerische Wesensart nicht unbedingt typisch und dennoch sehr wohl denkbar ist: herzlich, voll spielerischer Laune, mit mehr Witz als Gemüt und Heiterkeit statt Ernst. Seine Kunst ist nie bedächtig“ (IJB, Mauder S.11). – LKJ IV, S.404. Klotz, Bilderbücher I, 3650/23. – Bis auf den beschädigten Rückendeckelbezug gut erhalten; selten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 222



223 SCHNURRE, Wolfdietrich: Die Zwengel. Mit 51 ganzseitigen Farbillustrationen von Wolfdietrich Schnurre. Baden-Baden. Frevert, 1967. 26,4 x 21,3 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (Gelenk oben etwas beschädigt). 120 SS. 45,-

Erste Ausgabe seines ersten Kinderbuches. „Es enthält kurze, zumeist gereimte Texte um spaßige Phantasiegeschöpfe, die aus der Kreuzung von Zwerg und Engel

entstanden. Namenskomik und Sprachspiele sollen Kinder anregen. Wie in der Sprache verbindet Schnurre auch in den von ihm selbst gestalteten farbigen Bildern Märchenhaftes und Surriles“ (M. Dierks ausführlich in: LKJ III, 302f). – Slg. Brüggemann III, 838 ausführlich). Weismann 298. Slg. Hürlimann 1732. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

Jugendstil: enthusiastisch gefeiert!

224 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 07: Frau Holle. Mit illustriertem Titel und 8 ganzseitigen Farblithographien von Fritz Kunz. Mainz. Scholz, J., (1912). 22 x 29 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 8 Bll. 240,-

Ries, Scholz 130: „Der Schweizer Fritz Kunz (1868–1947), damals in München wirkend, steuerte mit seiner ‚Frau Holle‘ ein ebenfalls typisches Jugendstilprodukt bei, dessen festlich-dekorative und symbolistische Note in der ganzen Reihe hervorsticht“. – „In Frau Holle führt Kunz in der Aufteilung der Bilder und besonders in der Darstellung von Möbeln und Architektur den reinsten Jugendstil vor, fast möchten man sagen: feiert ihn enthusiastisch“ (Doderer-Müller S. 259). – Leicht stockfleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag.



Nr. 225

225 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher: Drei Märchen nach Brüder Grimm: Sammelband von Nr. 11–13: Brüderchen und Schwesterchen – Schneeweißchen und Rosenrot – Die sieben Raben. *Mit 24 farblithographierten Tafeln von Müller-Münster, Lena Bauernfeind und Franz Stassen.* Mainz. Scholz, J., (1912). 23 x 29,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 24 Bl. 360,–

„Früh schon begann der Verlag mehrere Nummern in Sonderausgaben zusammenzufassen, und zwar jeweils drei in der Abfolge ihres Erscheinens“ (Ries, Scholz S. 138). – Der Band 13: „Die sieben Raben“ liegt in der Erstaussage vor, Band 11 erschien erstmals 1910 und Band 12 erstmals 1911. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 120.

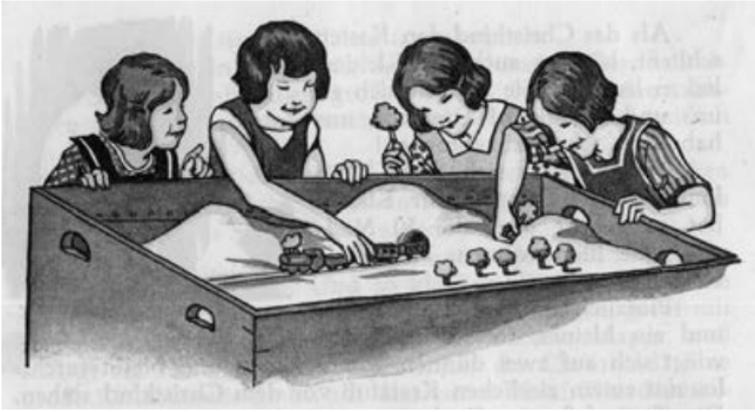
226 SCHOPENHAUER, Adele: Haus-, Wald- und Feldmärchen. Leipzig. Brockhaus, F.A., 1844. 18 x 12 cm. Originalumschlag. 2 Bl., 187 SS. 340,–

Sehr seltene erste Ausgabe. – Adele Schopenhauer (1797–1849) war die Tochter von Johanna Schopenhauer und die Schwester des Philosophen Arthur Schopenhauer. In ihrer Weimarer Zeit verkehrte sie sehr intensiv im Hause von J.W.v.Goethe, den sie auch „Vater“ nannte und war mit dessen Schwiegertochter Ottilie eng befreundet. Berühmt wurde sie vor allem auch durch ihre Scherenschnittkunst. – 1829 zog sie mit ihrer Mutter Johanna nach Bonn, wo sie dann 1830/31 Annette von Droste-Hülshoff begegnete. Es entwickelte sich zur gleichaltrigen Annette eine enge Freundschaft und Adele weilte auch 1840 2 Monate im Rüschenhaus. In literarischen Fragen wurde Adele Schopenhauer zu einer kompetenten Ansprechpartnerin für A.v.Droste-Hülshoff. Adele verfügte zudem über gute Kontakte zur literarischen Szene in Weimar und Jena. Dort bemühte sie sich um einen Verleger für den ersten Gedichtband der Droste; gegen die Wahl Hüffers (Aschendorf) als Herausgeber äußerte sie starke Bedenken und behielt letztendlich damit Recht. Im Gegensatz zu den Verwandten spornte die Schopenhauer ihre dichtende Freundin immer wieder an und versuchte, sie über die ablehnende Haltung der Familie hinwegzutragen. Die Kritik, die Adele an ihren Arbeiten übte, verstand die Droste als konstruktive Anteilnahme; vgl. dazu auch Schulte Kemminghausen, Droste S.227. – Wegehaupt I, 1973. – Mit ganz leichtem Wasserrand, sonst sehr gut erhaltenes, unbeschnittenes Exemplar.

Ernst Kutzer wird bewußt unterdrückt!

227 SEEMANN, Margarete: Hampelmann, führ uns an!. *Mit Einbandillustration, Vorsatzgestaltung und 6 Farbtafeln von Ida Bohatta-Morpurgo und zahlr. teils zweifarbigem Illustrationen von Ernst Kutzer.* Wien und Leipzig. Verlag Jugend und Volk, (1946). 23,5 x 18 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten etwas berieben). 69 SS., 1 Bl. 45,–

In dieser zweiten Ausgabe (erstmalig 1932 erschienen) der schönen Gemeinschaftsarbeit von E. Kutzer und Ida Bohatta-Morpurgo wird Ernst Kutzer offensichtlich ganz bewusst nicht genannt. Weder als Mitillustrator des Werkes, noch in den Anzeigen am Ende, die ebenfalls Bilderbücher anzeigen, an denen Ernst Kutzer mitgearbeitet hat! – Shindo, Kutzer 534. Bode, Bohatta-M. 50. Heller, Wien 1232. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 122.



Nr. 227

228 SEGebARTH, Wilfried: Die Hutzelmännchen und der Regenwurm. *Mit 8 Farbtafeln von Wilfried Segebarth*. Wuppertal. Reck & Turck, (1947). 20,5 x 28 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur (mit Gebrauchsspuren). 10 Bll. (einschließlich Umschlag). 60,-

Erste Ausgabe dieser amüsanten, in Schreibrschrift gedruckten Erzählung, die von einem Spaziergang der Familie Hutzelmann berichtet, auf dem sie von einem Regenwurm angegriffen werden, den sie aber erlegen und dann mit Freunden zusammen verspeisen. – Mück 2590. Nicht bei Weismann und Klotz, Bilderbücher III, 5382. – Trotz der leichten Gebrauchsspuren noch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 228

229 SEGebARTH, Wilfried: Kasperle und Seppl auf Reisen. Herausgegeben von Else Meinschäfer. *Mit 8 Farbtafeln von Wilfried Segebarth*. Wuppertal. Reck & Turck, (1947). 20,5 x 27,5 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur. 8 Bll. 60,-

Erste Ausgabe. – Kasperl und sein Freund Seppel wollen die Welt erschauen und kommen in einen Hafen, wo sie ein Boot besteigen, das aber bald in Seenot gerät. Auf einem Fisch und einer Schildkröte kommen sie dann tief im Meer in das Reich des „Wassermann“, wo sie dessen Tochter von einer Krankheit heilen und Kasperl diese dann als Lohn zur Braut erhält.



– Mück 2950. Klotz, Bilderbücher III, 5382/1. Nicht bei Weismann. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

Mit Schutzumschlag

230 SEIDEL, Heinrich: Märchen. Auswahl, Vor- und Nachwort von Edmund Schroeder. *Mit 12 Farbtafeln von Herbert Bartholomäus*. Schwerin. Petermänken Verlag, (1948). 21 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 148 SS., 2 Bll. 95,–

Erste Ausgabe mit 12 Märchen aus der Sammlung der „Wintermärchen“ und den Illustrationen von H. Bartholomäus. – Heinrich Seidel (1842–1906) stand in freundschaftlicher Verbindung mit P. Heyse, Th. Fontane, Th. Storm und vor allem mit J. Trojan. „Mit ihnen hat Seidel manchen gemeinsamen Zug in Stil und Sprache aus zeitgenössischer Mischung von Nachromantik, poetischem Realismus und Biedermeier. Die Märchen aus Seidels ‚Wintermärchen‘ wurden in verschiedenen Zusammenstellungen und mit anderem Titel auch nach 1945 wieder herausgegeben und für das Alter von 10 Jahren an empfohlen.“ (Dierks in LKJ III, 371). – Die erste Ausgabe der „Wintermärchen“ war 1885 in zwei Bändchen mit anderen Illustrationen erschienen. – Der Illustrator Herbert Bartholomäus (1910–73) war Maler, Graphiker und Illustrator und studierte an der Berliner Akademie der Künste und an den Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst bei Ernst Böhm. – Klotz, Bilderbücher I, 228/6. HKJL 1850–1900, Nr. 833. Kunze, Schatzbehalter, S. 365. Nicht bei Mück. – Tadellos erhaltenes Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag. Siehe Abbildung rechts.



231 SEIDEL, Ina: Familie Mutz. Ein Bilderbuch. *Mit 8 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Eugen Oßwald*. Wiesbaden. Scholz, J., (1947). 22 x 28,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 8 Bll. 80,–

Die erstmals 1914 erschienene entzückende Beschreibung eines Tages aus dem Leben einer Bärenfamilie, war gleichzeitig eine der ersten Veröffentlichungen von Ina Seidel. Zu den Scholz-Künstler-Bilderbüchern

gehörend, ist die humorvolle Geschichte in Versen sehr beliebt geworden, wozu im Besonderen die Illustrationen von E. Oßwald beitragen. – Klotz, Bilderbücher II, 4114/27. Vgl. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 762, 23; LKJ II, 617 und IV, 503; Slg. Hürlimann 1595 (alle zur Erstausgabe). – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 231

Mit Schutzumschlag

232 SERGEL, Albert: *Bunte Welt! Gedichte für Buben und Mädels*. Mit Kompositionen von Engelbert Humperdinck. 11.–16.Tsd. *Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farbillustrationen von Hans (Richard) von Volkmann*. Reutlingen. Ensslin & Laiblin, (ca.1925). 30 x 23 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband mit hellblauem Rücken und Schutzumschlag. 32 SS. 180,–

„Man kann bei Sergel gelegentlich auch auf schlichte, aber eindringliche Töne stoßen, die an Eichendorff oder M. Claudius erinnern. Von sich selbst sagt Sergel, sein Schaffen gelte vor allem der Kinderwelt: ‚Mit einfachen Mitteln schlichte Schönheit zu geben, ist in der Lyrik mein Ziel‘. Einige seiner Kinderlieder hat Engelbert Humperdinck vertont“ (K. Doderer in LKJ III, 381). – „Hans von Volkmann (1860–1927) war ein beliebter und anerkannter Kinderbuchillustrator im Kaiserreich. Seine



Die Strandfestung.

Bildsprache im Kinderbuch ist streng konturiert. Die Inhalte entsprechen der Erziehungsphilosophie dieser Zeit: frühzeitig lerne das Kind ein guter Deutscher zu sein und seine Geschlechterrolle ernst zu nehmen. Im Mädchen sei daher schon die gute Mutter und ordentliche Hausfrau zu erkennen, im Buben der künftige Soldat“ (Mergner/Häfner, *Afrikaner E-26* und S. 158). – Zu den biographischen Daten des

bekanntem Landschaftsmaler und Illustrator H.R. von Volkmann vgl. ausführlich LKJ III, 723. und zu seiner künstlerischen Tätigkeit siehe Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 949,14 und vor allem S. 156 zum Thema der Aquarelltechnik, die hier besonders gut erkennbar ist. Zu den drei Liedern mit Noten siehe MGG VI,948 mit der Jahreszahl (1909). – Klotz, *Bilderbücher III*,6084/4 nur die Erstausgabe. – Der Auflagenvermerk ist bei diesem Exemplar nur über den Schutzumschlag erkennbar; gegenüber der Erstausgabe sind hier auch die Vorsätze verändert. Sie zeigen auf braunem Grund ein sich wiederholendes Mädchen in einem auf die Ecke gestellten Rechteck. Da weder Ries noch Klotz diese Ausgabe kennen, haben wir uns bei der Datierung hier auf einen handschriftlichen Widmungseintrag bezogen, der zum „20. April (19)27“ datiert ist. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 124.

233 SERGEL, Albert: *Güldenketlein*. Fünfzig neue Kinderlieder. *Durchgehend mit Illustrationen von Ernst Kutzer*. Hildesheim. Borgmeyer, F., 1926. 20,5 x 15,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 60 SS., 2 Bll. 95,-

Erste Ausgabe dieses von E. Kutzer sehr einfühlsam illustrierten Kinder-Liederbuchs mit Versen des Lyrikers A.Sergel (1876–1946). Doderer in LKJ III, S.381. – Shindo, Kutzer 324. Klotz, *Bilderbücher II*,3212/144. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 233

234 SERGEL, Albert: *Der Rattenfänger von Hameln*. Eine alte Mär in neuen Reimen. *Mit meist ganzseitigen Farblithographien von Eugen Osswald*. Hannover. Molling, A., (1920). 24 x 33 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 8 Bll. Vlg.Nr. 9006. 380,-

Erste Ausgabe. – Die Bilderbuchreihe des Molling Verlages führt konzeptionell die bei Scholz in Mainz Anfang des Jahrhunderts begonnene Märchenbuchreihe fort; wie bei Scholz ist auch hier E. Osswald mit Illustrationen auf höchstem Niveau vertreten. Diese Reihe, im Format etwas größer als die Scholz-Reihe, ist wesentlich seltener als die Bilderbuchreihe aus Mainz. – LKJ III, 380. Klotz, *Bilderbücher II*, 4114/16. LKJ III, 380. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar dieses seltenen Bilderbuches aus dem Molling Verlag. Siehe Abbildung Seite 126.



Nr. 234



Nr. 235

235 SERGEL, Albert: Unserm herzlieben Kind. *Mit 13 (1 ganzseitig) Farbillustrationen von Gertrud Caspari*. Leipzig, Hahn, A., (1926). Groß-8vo. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 5 feste Kartonblätter (einschließlich Einband). 120,-

Erste und einzige Ausgabe. – „Vor allem in den Kleinkind-Bilderbüchern auf Pappe dokumentiert sich der typische Caspari-Stil: Das Kind wird mit seiner Umgebung in realistischen Größenverhältnissen, so wie es sich selbst sieht, mit klarer leuchtender, flächiger Farbgebung, ohne perspektivische Verkürzung, von deutlichen Konturen umgrenzt auf neutralem Untergrund dargestellt“ (Stimmel, Caspari-Vortrag 2005). – Neubert, Caspari 41.1.1/5. Klotz IV, 6770/13. LKJ III, 380. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung oben.



236 SIEBE, Josephine: Im Hasenwunderland. Ein fröhliches Kinderbuch. 3. Auflage. *Mit 12 Farbtafeln und 125 farbigen Textabbildungen von Josef Mauder*. Stuttgart. Levy & Müller, (1921). 24,5 x 17,5 cm. Farbig Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und leicht berieben). 166 SS., 3 Bll. illustrierte Anzeigen. 80,-

„Witzige Einfälle, oft ins Grotesk komische getrieben, kuriose Perspektiven, Ausschnitte, Bildformate und -stellungen verraten

einen komödiantischen Geist. Dieser drückt sich auch in der eckig-knorrigen, absichtsvoll ungelentken Linienführung aus, wie sie ähnlich bei dem Wiener B. Löffler zu beobachten ist“ (H. Ries zu Mauder in LKJ IV, 404). LKJ III, 396 (Siebe). Klotz, Bilderbücher II, 3650/33. Pfäfflin, Levy & Müller 286 und S. 149: „J. Siebe ist neben Tony Schumacher die erfolgreichste Autorin des Verlags“. Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 707,22, EA von 1910. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

237 SIEDENTOPF, Marie Charlotte: Der Elfenraub. Ein Märchen. *Mit 12 Farbtafeln und einigen Textillustrationen von Alexander von Volborth.* München. Dietrich, G.W., (1912). 28 x 23 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 44 SS. 240,-

Erste Ausgabe; Band 17 aus der Reihe von „Dietrichs Münchener Künstler-Bilderbücher“. – „Technisch vollendet erscheinen die Farbautotypien von A.von Volborth in ‚Der Elfenraub‘. Zwar beeinträchtigt die süßliche Farbgebung und die gekünstelte Märchenstimmung aus dem Wichtel- und Elfenbereich das Buch, doch wirken die Bilder aufgrund ihrer außergewöhnlichen Farbintensität. Dank sorgfältig gezeichneter Tuschkonturen tritt in diesem Fall die zeichnerische Präzision wohltuend zur Leuchtkraft der Farbe hinzu“ (Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 378 und S. 948,1). – Der deutsch/russische Graphiker Alexander von Volborth wurde 1885 in Petersburg geboren und starb 1973 in Biberach a.d. Riß; er lebte in Baden-Baden. Studderte hatte er 1907 in Stuttgart, 1908 in Barmen und Düsseldorf und 1912–18 in Berlin bei Scheurenberg, A. Kampf und Slevogt; vgl. dazu Vollmer VI, 464. – Liebert, Dietrich D17. Klotz, *Bilderbücher* III, 6074/6. Cotsen 10225. – Etwas fingerfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 237



Nr. 238

238 SIEGL, Dora: Österreichs Dichterstürstin Marie von Ebner-Eschenbach. *Mit 4 ganzseitigen Farblithographien und zahlreichen Textlithographien von Marie Grengg.* Leipzig, Wien, Prag. Haase, A., (1917). 25 x 29,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 6 Bll. 140,-

Erste Ausgabe. – Für die Jugend bearbeitete Biographie der Dichterin mit lebendigen Illustrationen der österreichischen Illustratorin und Autorin Marie Grengg, einer Meisterschülerin von Koloman Moser und Kokoschka; vgl. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 558 und Vollmer II, 304. – „Die Bilder M.Grenggs (1888–1963) sehr effektiv und szenisch angelegt, in betonter Nahsicht, teilweise wie filmisch inszeniert“ (Heller, Wien 284 R). Klotz, *Bilderbücher* I, 1815/30. – Sehr gut erhaltenes Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag. Siehe Abbildung oben.

239 SIMROCK, Karl: Hochzeit von Hennig dem Hahn und Kratzfuß der Henne. (Einbandtitel: Hochzeit bei Kikeriki). *Mit illus-*

triertem Titel, 9 Farbtafeln, 1 s/w Tafel und Textillustrationen von Curt Junghändel. Nürnberg. Michel, G., (1926). 19 x 29,5 cm. Farbiger illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 10 Bll. Vlg.Nr. 850. 120,-

Erste Ausgabe. – Nach den Versen von Simrock farbkraftig und lebendig illustriertes Bilderbuch. – Klotz II, 2632/15. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst schönes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 239

240 SIXTUS, Albert: Im wunderbaren Puppenlande. Mit farbig illustriertem Titel und 14 ganzseitigen Farbillustrationen von Ernst Kutzer. Leipzig. Hahn, A., Dietrich & Sell, (1926). 15,5 x 20,5 cm. Farbiger illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig). 15 Bll. 140,-



Erste Ausgabe. – „Geschichten, die in einer eigenen Puppenwelt spielen, erfreuen sich in den 20er Jahren großer Beliebtheit, wobei die kindgemäße Phantasie der Autoren zuweilen wundersame Blüten treibt. In dem Bilderbuch ‚Im wunderbaren Puppenlande‘ wachsen Puppen aus Wunderkörnern in Blumentöpfen. Zur Puppenzeit kommen sie aus den Töpfen, sie werden gewaschen, eingekleidet, gehen in die Puppenschule usw. Mit den Bärlein aus Teddyland machen sie Unsinn. An Weihnachten werden sie vom Knecht Ruprecht zur Erde gebracht“ (LKJ III, S. 101–102 mit großer Abbildung und S. 470). Shindo, Kutzer 327. Düsterdieck 7277. Klotz, Bilderbücher II, 3212/171. – Mit nur leichten Lesespuren und etwas stockfleckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 128.

241 SLUYTERMANN, Wolf und Georg: Knecht Rupprecht bei den Menschen. Ein Weihnachtsbilderbuch. *Mit 8 Schattenbildern in Linolschnitt von Georg Sluytermann von Langeweyde*. Essen. Girardet, W., (ca.1930). 15,5 x 24 cm. Bedruckte Originalbroschur (etwas fleckig). 10 Bll. 140,–

Außerordentlich seltene erste und wohl einzige Ausgabe eines Schatten-Bilderbuches, das die Brüder Sluytermann für die Firma H.u.L Freudenberg in Essen erstellt haben. – Georg Sluytermann (1903–78) wurde in Essen geboren und war Graphiker und Maler. Er kam 1920 an die Essener Kunstgewerbeschule (heute Folkwang-Hochschule) und belegte Kurse bei Wilhelm Poettler und Hermann Kätelhön. An der Düsseldorfer Kunstakademie schloß er sein Studium unter Fritz Mackensen und Willy Spatz ab. Charakteristisch für ihn sind seine Holz- und Linolschnitte. – Sein Bruder Wolf Sluytermann (geb.1895 in Essen) war Schriftsteller. – Die eindrucksvollen Bilder zeigen auf, wo der Weihnachtsmann überall auftritt: Bei den Bauern auf dem Lande – Bei dem fleißigen Arbeitsmann – Bei einem Grafen – Bei den Aller kleinsten – Im Krankenkammerlein etc. – Etwas fingerfleckig und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 241

242 SOLTSMANN, Hans: Vom Mäuschen bis zum Elefant. Tierbilder und Verse. *Mit farbiger Titelvignette und 14 Farbtafeln von Hans*

Soltmann. Leipzig. Trenkler, (1942). 25 x 20,5 cm. Illustrierte Originalbroschur (berieben und etwas knittrig). 8 Bll. 35,-

Erste Ausgabe des ganz in Sütterlin geschriebenen Tierbilderbuches mit eindrucksvollen Illustration des 1876 in Breslau geborenen Malers, Lithographen und Holzschneiders Hans Soltmann. Er studierte an der Akademie in Karlsruhe und Berlin, sowie in Paris und Dachau. Seit 1912 ist er Lehrer für figürliches Zeichnen an der Akademie für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig; vgl. dazu Thieme-B. 31, S. 259. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 242



Nr. 243

243 SPYRI, Johanna: Heidi. Neu bearbeitet von Karl Hobrecker und Alexander Troll. *Mit 8 farblithographierten Tafeln von Karl Mühlmeister*. Reutlingen. Enßlin & Laiblin, (1942). 21,5 x 16 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 318 SS., 1 Bl. 45,-

Tadellos erhaltenes Exemplar mit den sehr stimmungsvollen Illustrationen des in München lebenden Illustrators Karl Mühlmeister (1876–ca. 1942). Er war Mitglied des Süddeutschen Illustratorenbunds (vgl. dazu Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 731). – Klotz, *Bilderbücher II*, 3838/150. Siehe Abbildung oben.

244 STEIN, Irmgard von: Dreimal die Erste in Holland, in Ungarn und in Frankreich. *Mit Illustrationen von Else Koch*. Berlin. Linde, A.H., (1948). 24 x 17 cm. Illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 112 SS. 40,-

Erste Ausgabe. – Diese drei „für begeisterungsfähige junge Mädchen“ geschriebenen Erzählungen sind interessanteweise so kurz nach dem Kriege auch an Holland und Frankreich adressiert. Die im 17. und 18. Jahrhundert spielenden Geschichten erzählen den Aufstieg der Holländerin Ariana Noozemann zu einer erfolgreichen Schauspielerin, der

Ungarin Ilonka zur Stallmeisterin und Paulette Germain zur ersten weiblichen Köchin am königlichen Hofe. – Bibliographisch war dieses Werk für uns nicht nachweisbar. – Gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.

„Maler der Tiere“

245 **STEMMLER-MORATH**, Carl: *Tiere im Zoo. Mit 8 Farbtafeln nach Gemälden von Fritz Hug*. Zürich. Papyria, (1950). 21 x 30,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 9 Bll. 48,-

Eindrucksvolles Tierbilderbuch des Schweizer Malers und Graphikers Fritz Hug (1921–1989), der u.a. auch 6 Monate bei Albert Schweizer in Lambarene war. „Er widmete sich vor allem dem Tierporträt und ist als ‚Maler der Tiere‘ international bekannt“ (Rutschmann, Schweiz, S. 39; vorliegendes Buch ist ihr aber unbekannt). – Auch bei Klotz, Bilderbücher I, 2486 nicht verzeichnet. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten; selten. Siehe Abbildung Seite 132.

Liebhamerausgabe

246 **STORM**, Theodor: *Gedichte. Mit 6 farblithographierten Tafeln und 4 farblithographierten Vignetten von Ernst Kutzer*. Wien und Nürnberg. Konegen, C., (1921). 11,5 x 9,8 cm. Farblithographierter Originalpappband (leicht berieben, hinteres Gelenk beschädigt). 30 SS. 50,-

Wohl nicht als Kinderbuch einzuordnen, aber im Zusammenhang mit dem Illustrator Ernst Kutzer auch in diesem Bereich von Interesse. – Vorliegende Liebhamerausgabe ist nicht identisch mit der bei Heller 535 angegebenen Ausgabe, die ebenfalls bei Konegens erschien ist. Vorliegende Ausgabe hat den Untertitel: „Auf Stein gezeichnet von Ernst Kutzer, geschrieben von Jutta Schulhof“ und die Druckerangabe: „Fritz Schneller & Co, Nürnberg“. – Shindo, Kutzer 129 mit abweichender Druckereiangabe!. Klotz, Bilderbücher II, 3212/140. – Bis auf das



Nr. 244



Nr. 245

beschädigte Rückengelenk des Einbandes schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

247 **STORM, Theodor: Gedichte. Mit 4 ganzseitigen Illustrationen und Einbandillustration von Ernst Kutzer.** Wien und Leipzig. Konegen, C., (1921). 15,5 x 12 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur (leicht berieben). 44 SS., 2 Bll. 35,-



Nr. 246

Erste Ausgabe und nicht mit der von Jutta Schulhof geschriebenen, im gleichen Jahr erschienenen bibliophilen Ausgabe bei Konegens identisch! – Vorliegende Ausgabe ist in der Auswahl der Gedichte und den Illustrationen von E.Kutzer für die Jugend konzipiert. – Heller, Wien 535. Klotz, Bilderbücher II, 3212/138. Shindo, Kutzer 128. – Gut erhalten. Siehe Abbildung links



Nr. 247

248 **STREIT, Jakob: Tiere die uns nützen. Mit farbig illustriertem Titel und 10 meist farbigen Illustrationen von Hans Peter Weber.** Zürich. Atlantis, 1947. 27,5 x 21,7 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 12 Bll. 60,-

Erste Ausgabe eines Bilderbuches, das den Kindern Eidechsen, Molch, Würmer, Waldkauz, Spinne, Bienen, Frosch und Kröte, den Specht, den Igel, die Blindschleiche und die Schwalbe in erzählenden Texten und eindrucksvollen Bildern vor Augen führen. – Hans Peter Weber (1914 in Bern geboren) war Graphiker und Illustrator und ab 1947 als Lehrer für wissenschaftliche Illustrationen an der Kunstgewerbeschule in Zürich tätig. – Rutschmann, Schweiz, S. 81 mit Abb. und Nr.954. Bilderwelt 772.

Slf. Hürlimann 990 mit Abb. Mück 6174. Weismann S. 241. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 133.

Erstlingswerk

249 STRUB, Heinrich: Das Walross und die Veilchen. *Durchgehend farbig illustriert von Heinrich Strub*. Frankfurt/Main. Büchergilde Gutenberg, 1957. 26,5 x 20,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 24 Bll. 95,-

Seines ersten Bilderbuches mit eigenem Text, das erstmals 1951 erschienen war. – „Besonders erfolgreich wurde Strubs erstes Bilderbuch ‚Das Walross und die Veilchen‘. Die Geschichte eines Gärtners, der am Nordpol Veilchen und Melonen züchtet, und vom gutmütigen Walross, das ihm bei seiner Heimreise aus Liebe zu den Veilchen und Melonen übers Meer reist, sprach Kinder wie Erwachsene durch ihren Humor und die zuweilen grotesken Einfälle an“ (Rutschmann, Schweiz S. 76, Nr. 1042 und Ganzseitige Abb. Taf.45). „Mit einer ungewöhnlichen – arbeitsintensiven Technik erreicht Strub eine nuancenreiche Verbindung von körnigen Grautönen auf hellem Grund und Farben“ (Kaiser, Schweiz, S.S. 87 und S. 120 mit Abb.). – Klotz, Bilderbücher III, 5728/6. Doderer-Müller 1294. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 248



Nr. 249

250 STÜCKRATH-STAWITZ, Olga und Otto: Bäumchen, rüttel dich und schüttel dich!. 2. Auflage (4.–6-Tsd). *Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Illustrationen von Otto Gebhardt*. Melsungen. Berncker, A., 1924. 24 x 17,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken leicht bestoßen). 1 Bl., 112 SS. 75,-

Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar dieser Sammlung von Gedichten und Märchen der Eheleute Olga (geb. 1892) und Otto (1885–1968) Stückrath, die sich vor allem um die hessische Volkskunde verdient gemacht haben. – Der Graphiker und Illustrator Otto Gebhardt (1874–1955) lebte in Berlin und ist auch für seine Illustrationen zu Grimms Märchen im Scholz Verlag bekannt geworden; vgl.



Nr. 250

dazu Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 540. Klotz, *Bilderbücher I*, 1620/4. Siehe Abbildung Seite 133.

251 STUMPF, Wilhelm: *Aus der grossen Stadt*. Ein Bilderbuch für kleine Schulkinder. Hrsg. vom Leipziger Lehrerverein. *Mit illustriertem Titel und 16 Tafelabbildungen, davon 8 farbig von Wilhelm Stumpf*. Leipzig. Klinkhardt, J., (1908). 21 x 28,5 cm. Illustrierte Originalbroschur (etwas Lichtrandig und berieben). 8 Bll. 340,-

Erste und einzige Ausgabe eines frühen Großstadt-Bilderbuches, das die Kinder aus der ländlichen Idylle in das unruhige Treiben einer Großstadt führt: Reisende in einem voll besetzten Eisenbahnabteil, eine dahinjagende Pferdedroschke, ein Sprengwagen, in dessen Spritzwasser sich Kinder und Hunde tummeln, Jungen beim Drachensteigen, eine Marktfrau am voll besetzten Marktstand, Besuch auf dem Weihnachtsmarkt, rodelnde Kinder etc. Das Buch erschien ein Jahr vor dem Großstadtbilderbuch von S. Hansen, welches als der Beginn der Grosstadtbilderbücher für Kinder gilt. – Der Maler und Illustrator Wilhelm Stumpf, 1873 in Weimar geboren, studierte an der Akademie in Leipzig und München und lebte später in München-Schleißheim. Er starb 1928 in Oberstaufen im Allgäu. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 913,6. Wangerin, *Slg. Seifert* 351. Klotz, *Bilderbücher III*, 5744/1. Doderer-Müller 439. Stuck-Villa II, 327. – Mit leichten Gebrauchsspuren, in den weißen Rändern teils etwas beschädigt. Titel mit 1909 datiertem handschriftlichem Besitzvermerk. Siehe Abbildung unten.



Nr. 251

252 STURM, Julius: *Das Buch für meine Kinder*. Märchen und Lieder. *Mit über 100 Originalholzschnitten von L. Richter, O. Pletsch, P. Thumann, Flinzer u.a.* Leipzig. Dürr, A., 1877. 25 x 19,5 cm.

Illustrierter Originalhalbleinwandband mit goldgeprägtem Rückentitel (leicht berieben). XII, 148 SS., 6 Bll. illustrierte Verlagsanzeige. 190,-

Erste Ausgabe dieses „gelungenen Kinderbuches“ (Seebaß II, 1998). – „Sturms schriftstellerische Tätigkeit entfaltete sich im Banne spätromantischer Ästhetik. Die aus älteren Stücken bestehende Sammlung ‚Das Buch für meine Kinder‘ ist hier besonders hervorzuheben. Der Frömmigkeit steht ein distanzierter Humor zur Seite, der den religiösen Ton aus der kirchlich-dogmatischen Starre herauslöst und ihm für Kinder die väterlich-lächelnde Empfehlung gibt“ (Arendt in LKJ III, S.489). – „Im genannten Band sind etwa 20% der Texte Märchen, die übrigen Titel Gedichte spätbiedermeierlicher Provenienz, die sich von den volkstümlichen Kinderliedern u.a. dadurch unterscheiden, dass sie alle der Kinderlyrik inzwischen vertraute Themen, Bilder und Botschaften mit einer süßlichen Emotionalität übergießen“ (Handbuch KuJL 1850–1900, 887 und Sp. 211ff ausführlich). – Wegehaupt II, 3329, mit der exakten Aufzählung aller Illustratoren. Wegehaupt, Pletsch 39. Rümman, Illustrierte Bücher 2125. Hoff-B. S.396. Klotz 7226/1. Ries, Wilhelminische Zeit bei allen Illustratoren. – Mit nur ganz leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 252



Nr. 253

Der interessanteste mädchenorientierte Text der 70er Jahre in der DDR

253 TETZNER, Gerti: Maxi. 3. Auflage. *Mit teils ganzseitigen Illustrationen von Albrecht von Bodecker.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1981. 24 x 16,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (berieben). 101 SS. 70,-

Mit einer 3seitigen ausführlichen Widmung der Autorin auf dem Vorsatz und dem Vortitel zur Entstehungsgeschichte des Buches. Auf dem Titel eine handschriftliche Widmung des Illustrators A. von Bodecker. – „Mit Tetzners Maxi erscheint eine Erzählung, die einen Einschnitt in der

phantastischen Kinderliteratur der DDR markiert. Vom Standpunkt des literarischen Feminismus betrachtet kann Tetzners Maxi als der interessanteste mädchenorientierte Text der 70er Jahre gelten. Nicht zufällig stammt er von einer anerkannten Autorin der DDR-Frauenliteratur“ (Havekost, Helden, S. 229, 289 – sehr ausführlich – und S. 305 mit Abb.). – „Tetzners ‚Maxi‘ war Anlass für umfangliche Diskussionen in der zeitgenössischen Kritik. Maxi erprobt unterschiedliche Lebensentwürfe, wobei sie in die Haut ihrer Mitschülerinnen zu schlüpfen vermag. Der psychologische Blick der Autorin auf die Protagonistin und ihre Rolle stellt in der Figurenzeichnung eine Weiterentwicklung innerhalb der KJL dar“ (Steinlein/Strobel/Kramer Sp. 726/27 und Nr. 696). Wegehaupt D, 3589. Slg. Brüggemann III, 925. – Gut erhaltenes Exemplar mit einer inhaltlich überaus interessanten Widmung. Siehe Abbildung Seite 135.

254 TILLE, Lotte: Höckchen-Döckchen. *Mit 12 farblithographierten Tafeln von Paul Brockmüller.* Frankfurt/Main. Rütten & Loening, (1904). 31,5 x 21,5 cm. Farblich illustrierter Originalhalbbleinwandband (berieben und etwas stärker fleckig). 13 Bll. 340,–

Sehr seltene erste Ausgabe; eine zweite Auflage war 1913 erschienen. – „Originell und witzig steht in diesem Bilderbuch des Berliner Illustrators Paul Brockmüller (1864–?) die Jugendstilornamentik auch in einem inhaltlichen Bezug zu den Bildmotiven. Trotz der gleichbleibenden Dreiteilung in Ober- und Untermotive mit dazwischenliegendem handgeschriebenem Textfeld wechseln die Bilderformen wie die Farbkonzeption von Blatt zu Blatt. Im Einklang mit den jeweils auf ‚Döckchen‘ reimenden Vierzeilern verfolgt das Buch ein spielerisches Element, wie es zur Natur des Kinderbilderbuches gehört“ (Ries in Bilderwelt 473). – Ries, Wilhelminische Zeit, S.449,1. Klotz 7432/1. Ein Korb voll Allerlei 9.33, mit Abbildung. Slg. Hürlimann 1119. Cotsen 11056. – Im Bund etwas gelockert und fingerfleckig; insgesamt jedoch ordentliches Exemplar dieses seltenen Jugendstilbilderbuches. Siehe Abbildung unten.



Nr. 254



Nr. 255

255 TROJAN, Johannes: Mein Vaterhaus. Ein heiteres Kindertagebuch. *Mit farbig illustriertem Titel, zahlreichen teils ganzseitigen und doppelblattgroßen chromolithographierten Tafeln von Julius Kleinmichel.* Leipzig. Meissner & Buch, (1887). 28 x 21,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 20 Bll. 240,-

Erste Ausgabe. – „Mein Vaterhaus“ von Lohmeyer gilt den Kinderspielen, vom Segeln und Indianerspiel bis zum Kindermaskenfest, diesmal in Prosageschichten. Hier sind die in den Text eingefügten kleinen Szenenbilder die hübschesten. Besonders mit diesem Buch gehört der verhältnismäßig früh verstorbene Kleinmichel zu den herausragenden Kinderbuchillustratoren seiner Zeit“ (Semrau, Gründerzeit, S. 94). – Über Trojan (1837–1915), der durch seine eigenen Kinder „in die Kinderdichtung hineinkam, die sich durch eine beschauliche Harmlosigkeit auszeichnen“, vgl. ausführlich LKJ III, 569ff. – Der Illustrator und Maler Julius Kleinmichel (1846–92) „behält das beschauliche und humorvolle Genre in den meisten seiner Kinderbücher bei. Kinder sind die Hauptfiguren seiner Bücher, zu denen die Reime von namhaften Kinderbuchautoren wie J. Trojan gehören“ (Schmidt in LKJ IV, S. 336). – Ries, Wilhelminische Zeit S. 639,24. Klotz, Bilderbücher II, 2856/26. Wegehaupt II, 2041. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 136.



Nr. 256

256 TROJAN, Johannes: Die zwölf Handwerker. Nach alten Volksreimen. *Mit farbig illustriertem Titel, einer farbigen Kopfvignette und 12 Farbtafeln von Paul Hey.* Berlin. Neufeld & Henius, (1910). 30 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben und etwas fleckig). 32 SS., 1 Bl. 340,-

Erste Ausgabe. – Trojan (1837–1915), der durch seine eigenen Kinder „in die Kinderdichtung hineinkam“, war Chefredakteur der satirischen Zeitschrift „Kladderadatsch“ und bekam vom preußischen König zu seinem 70. Geburtstag den Professorentitel verliehen. Über seine Kinderbücher, „die sich durch eine beschauliche Harmlosigkeit auszeichnen“ vgl. ausführlich LKJ III, 569ff. – Der Illustrator und Maler Paul Hey (1867–1952) „liebt Szenen, die eine liebevoll traute Atmosphäre im Betrachter wecken“, so auch in vorliegendem Bilderbuch, in dem Kinder staunend den Handwerkern zusehen. Die Handwerkerszenen, die in Stadtkulissen und ländliche Landschaften eingebettet sind, lassen hier besonders den Landschaftsmaler Paul Hey erkennen. – Gerhard in LKJ IV, S. 277. Ries, Wilhelminische Zeit S. 592,8. Klotz, Bilderbücher I, 2284/27. – Von leichten Fingerflecken abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 137.



257 UMLAUF-LAMATSCH, Annelies: Die neun Kegel. *Mit 4 Farbtafeln und zahlreichen teils farbigen Textillustrationen von Ernst Kutzer.* Wien. Deutscher Verlag für Jugend und Volk, 1932. 24 x 17,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (stärker berieben und etwas bestoßen). 2 Bll., 62 SS., 1 Bl. Anzeigen. 60,–

Seltene erste Ausgabe. – Die Abenteuergeschichte von neun Kegeln, die von zu Hause wegliefen, weil sie alle von einer Kegelkugel verletzt worden waren, wurde von Kutzer sehr lebendig und humorvoll illustriert. –

Shindo, Kutzer 530. Klotz, Bilderbücher II, 3212/92 kennt nur eine Ausgabe von 1987! – Gut erhalten. Siehe Abbildung links.

258 VERBECK, O. (PS; d.i. Cilly Fechner): Allerleirauh. Tiergeschichten für Kinder. *Mit 39 Textillustrationen von Christian Votteler.* Leipzig. Grunow, F.W., 1896. 31,5 x 23 cm. Farbiger illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 4 Bll., 72 SS. 140,–



Erste Ausgabe. – Zu Beginn ein ausführliches Vorwort, in dem die Autorin darauf eingeht, warum Sie als Titel den Märchentitel der Brüder Grimm übernommen hat. – Zu dem Lithographen und Illustrator Chr. Votteler, der vor allem für seine Tierzeichnungen bekannt war und in Stuttgart lebte, vgl. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 951–52, 14. – Klotz, *Bilderbücher III*, 6106/2. Wegehaupt II, 3452, der irrtümlich Th. Votteler als Illustrator nennt. Pataky, *Lexikon deutscher Frauen der Feder II*, S. 390: „Unter diesem Pseudonym verbirgt sich eine in Berlin lebende Dame der wissenschaftlichen Gesellschaft“. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 138.



Nr. 259



Nr. 260

259 VOGEL, Hermann: *Es war einmal. Durchgehend illustriert von Hermann Vogel*. München. Braun & Schneider, 1922. 31,5 x 23,5 cm. Illustrierte Originalbroschur (mit leichten Gebrauchsspuren). 24 SS. 60,–

Erste Ausgabe mit Märchen und Gedichten von A. Maria Porten, G. A. Müller, R. Volker, E. Rosenberger, Ph. Bürger etc. – „Nach seiner intensiven Zusammenarbeit mit dem Verlag Braun & Schneider, scheint sich H. Vogel (1854–1921) der idyllischen Zeichnung märchenhaften Genres mehr und mehr verschrieben zu haben, so z. B. in ‚Es war einmal‘, wenn er den ‚Kranken Einsiedler‘ in eine harmonische Waldhütte verlegt, umgeben von besorgten Zwergen, lagerndem Reh, Spatzen auf dem Moosdach, der jugendlichen, händehaltenden guten Fee am Krankenbett“ (Scheider in LKJ IV. S. 533). – Die Illustrationen zu vorliegender Veröffentlichung sind zwischen 1901 und 1906 datiert. – Doderer-M. 497. Nicht bei Klotz, *Bilderbücher III*, 6057. – Mit leichten Gebrauchsspuren, insgesamt jedoch gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

260 VOLKMANN, Magdalene: *Zu Besuch bei den Tieren. Ein lustiges Bilderbuch. Mit 25 ganzseitigen Farblithographien von Rudolf Schug*. Leipzig. Breitkopf & Härtel, 1916. 17,8 x 15,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben und leicht fleckig). 55 SS. 280,–

Erste Ausgabe eines Bilderbuches mit reizenden Jugendstilillustrationen zu kleinen Verserzählungen, in denen Tiere die Protagonisten sind. So z.B. „Der geizige Hamster“, „Swinegels Winterheim“, „Eichörnchen-Familie“, „Der Schlangenkönig“ etc. – Klotz, Bilderbücher III, 5243/1. Cotsen 11621. Düsterdieck 8052. Kinderbuchsammlung Hobrecker M5 mit ganzseitiger Farbabbildung. –Mit leichten Lesespuren, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Abbildung Seite 139.



Nr. 261

261 **WAECHTER**, Friedrich Karl: Der Kleine im Glaspott. *Durchgehend farbig illustriert vom Autor.* Zürich. Diogenes, 1999. 32,5 x 24,5 cm. Farbig illustrierter weißer Originalpappband (leicht angestaubt). 45 SS., 1 Bl. 35,-

Erste Ausgabe. – „Der Kleine“ möchte nicht mehr länger im Goldfischglas herumschwimmen, wo doch seine Urururururaffen im weiten Meer geschwommen sind. – Ein schönes Buch von einem „der begabtesten Graphiker, Kinder- und Bilderbuchmacher Deutschlands“ (W.Schnurre). – Innen tadellos. Siehe Abbildung links.



Nr. 262

262 **WALDEMAR**, H(ans),PS: d.i. Hermine Schneider: Freud und Leid. Erzählungen für Mädchen. 3. Auflage. *Mit 6 chromolithographierten Tafeln von W. Claudius.* Stuttgart. Loewe, (1902). 19,5 x 14 cm. Farbig illustrierter Originalleinwandband. 111 SS. 45,-

Diese Auflage erstmals mit 6 (vorher nur 5) chromolithographierten Tafeln von Wilhelm Claudius (1854–1942). Der in Dresden lebende Landschaftsmaler und Illustrator „Claudius besitzt einen großen Fundus an künstlerischen und technischen Mitteln, die er auch bewusst einsetzt. Gerade im Zusammenhang mit dem Text sind seine Illu-

strationen von kulturhistorischem Wert, da sie das Leben der Bürger in der Zeit des Wilhelminismus harmonisierend, aber detailreich widerspiegeln“ (Schneider in LKJ IV, S.123). – Klotz V, 7860/4. Vgl. Wegehaupt III, 3934, 2. Aufl. – Nicht bei Ries, Wilhelminische Zeit, S. 467ff. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Abbildung links.

263 **WALTER**, Paul: Im Märchenreich. Eine Sammlung schöner deutscher Märchen aus alter und neuer Zeit. Ausgewählt. *Mit 12*

Farbtafeln und 33 teils ganzseitige und farbige Textillustrationen von Else Wenz-Viëtor. Leipzig. Hahns, A., 1933. 24,5 x 17 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 86 SS. 120,-

Erste Ausgabe in dieser Form: „Es handelt sich um einen Auszug aus Hahns Kinder- und Märchen-Kalender 1933, aus dem lediglich die von Else Wenz-Viëtor illustrierten Märchen in dieser Sonderausgabe zusammengefasst wurden“ (Reetz 72). – Enthalten sind einige unbenannte Volksmärchen sowie Märchen von E.Starkloff-Reiter, E.Bergmann, H.Scharrelmann, Volkmann-Leander, M.Jochen und H.Löns. – Von wenigen Flecken abgesehen schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 263

Die Buchausgabe

264 WALTER, Paul (Hrsg.): Hahns Kinder- und Märchen-Kalender 1935–1936. Herausgeben von Paul Walter. 2 Bände. *Mit 8 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Rolf Winkler und Illustrationen von Max Brösel und Rudolf Schulz.* Leipzig. Hahns, A., 1934–35. 25 x 17,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandbände (leicht berieben). 160,-

Seltene Kinderkalender des Alfred Hahns Verlag, die von 1928–39 als Abreißkalender und in Buchform erschienen sind. In den vorliegenden beiden Bänden der Jahre 1935–36 in Buchform hat sich nun auch der Nationalsozialismus in Form von Bildern zur HJ., dem BDM und Abbildungen A. Hitlers zusammen mit jungen Menschen eingeführt. Die Textbeiträge sind allerdings davon noch unberührt. – Der Hauptillustrator dieser beiden Bände ist der Maler und Illustrator Rolf Winkler (1884–1942); vgl. dazu ausführlich LKJ IV, S. 545. Lediglich die beiden Hauptbeiträge: „Die wunderschöne Geschichte vom gehörnten Siegfried“



Nr. 264



Nr. 265

(Jg.1935) und „Die schöne Magelone“ (Jg. 1936) wurden von Max Brösel (1871–1947) und Rudolf Schulz illustriert. – Hopster/Josting/Neuhaus 1909. Bei Klotz, Bilderbücher kein Nachweis bei den jeweiligen Illustratoren. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 141.

265 WEBER, Berti: Hurra, wir gehen zur Schule. Ein Bilderbuch. *Mit farbig illustriertem Titel, 8 Farbtafeln und Textillustrationen von Berti Weber.* Wittlich. Fischer, G., (1940). 24 x 18 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben, Ecken etwas bestoßen). 11 Bll. 45,-

Erste Ausgabe eines ganz in Sütterlin verfassten, schönen Bilderbuches, das lebendig illustriert, Kinder in der Schule und unterschiedlichen Unterrichtsfächern zeigt. – Leicht fleckig und im Bund etwas locker; insgesamt jedoch gut erhalten. – Klotz, III, Bilderbücher 6203/7. Siehe Abbildung Seite 141.

Einbandvariante

266 WEBER, Ernst: Die Himmelsleiter. *Mit 10 Farbtafeln und sw-Textbordüren von Josef Mauder.* München. Dietrich, G.W., (1912). 33,5 x 28 cm. Originalhalbleinwandband mit 2 grauen Seidenbändern (etwas berieben). 12 Bll. Text. 380,-

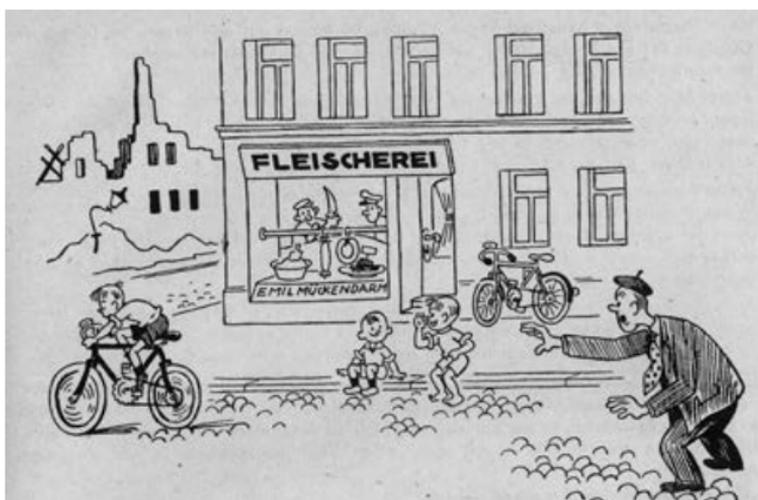


Erste Ausgabe. – Dietrichs Münchener Künstler-Bilderbücher Nr.18. – Ernst Webers Gedichte (z.B. ‚Schwammerltanz‘, ‚Sankt Nikolaus‘ oder ‚Der kranke Kater‘) werden von Mauder in Szene gesetzt: „Ruhige, großflächige, wie ausgeräumt erscheinende Bilder werden mit zum Teil drastisch-komischen, karikiert wirkenden Wesen bevölkert.“ (Ries, Mauder, S.11 und 16). – Ries, *Wilhelminische Zeit* 708,27. Doderer-Müller 557. LKJ IV, 405. Liebert, Dietrich D18. – Sehr gut erhaltenes Bilderbuch, das hier in einer abweichenden Einbandvariante vorliegt. Der Leinwandband zeigt schmale Bordüren, die von oben nach unten

laufen mit Blumenmustern auf blauem, rotem und weißem Hintergrund. Jeweils in der oberen und unteren Hälfte ein graues Seidenband eingearbeitet, das zum Verschließen des Bandes dient. Die Enden zum Verschließen sind hier nicht mehr vorhanden. Siehe Abbildung links.

267 WENDLER, Otto Bernhard: Der Junge mit der großen Klappe. *Mit Illustrationen von Erich Will-Halle.* Halle. Mitteldeutscher Verlag, (1949). 24,5 x 19,5. Farbig illustrierter Originalpappband (leicht berieben, ein Gelenk unten etwas beschädigt). 50 SS. 120,-
Sehr seltene erste Ausgabe eines Jugendbuches, das in der Filmbranche spielt und erzählt, wie zwei Jungen sich dort durchsetzen; humorvoll

und lebendig illustriert von dem Karikaturisten Erich Will (1905–69), den wir auch von seinem berühmten Jugendbuch „Du und ich im Neuaufbau“, zu dem Erich Kästner ein Vorwort schrieb, kennen. – O.B. Wendler (1895–1958) war Pädagoge, Schriftsteller und Drehbuchautor und mit den Schauspielern H. Albers, Ilse Werner und Heinz Rühmann (für den er auch ein Drehbuch schrieb) bekannt. Als vehementer Kriegsgegner und Mitglied der SPD erhielt er in der Zeit des Nationalsozialismus Berufsverbot und wurde aus dem Schuldienst entlassen. Nach dem Kriege engagierte er sich kurz als Pädagoge in Magdeburg, zog sich dann aber als freier Schriftsteller zurück. – Klotz, Bilderbücher III, 6419/0. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 267

268 WETHERELL – JACOBI, Margarete: Die weite, weite Welt. Eine Erzählung für die weibliche Jugend. Nach Elisabeth Wetherell (PS. für S.B. Warner) frei bearbeitet. Mit 4 chromolithographierten Tafeln nach Carl Koch. Stuttgart. Thienemann, K., (1890). 21 x 15cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband. 224 SS. 55,–

Erste deutsche Ausgabe mit den Illustrationen des in Berlin lebenden Malers, Lithographen und Illustrators Carl Koch (1827–1905). – Das Werk ist in einer Stereotyp-Ausgabe erstmals 1853 in deutsch erschienen; die Originalausgabe unter dem Titel: „The wide, wide World“ erschien erstmals 1852. – „Die Bücher von S.B. Warner (1819–85), die auch unter dem Pseudonym Elizabeth Wetherell schrieb, erzählen von jungen Mädchen, die mit einem Vormund – einer Tante oder den Großeltern – zusammen leben müssen. Sie berichten von persönlichen, religiösen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten, denen die Mädchen begegnen. Sie machen aber auch deutlich, wie die christliche Haltung und das geduldige Ausharren der Mädchen ihnen hilft, ihre Mühen zu ertragen und letztlich ihr Glück zu ma-



chen“ (LKJ III, S.663/664, wo vorliegender Titel als Beispiel genommen wird). – Wegehaupt II, 3587. Klotz II, 3041/6. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 648.8. – Vereinzelt etwas stockfleckig, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 143.

269 **WILDE, Oscar**: *Der selbstsüchtige Riese. Mit 11 ganzseitigen Farbillustrationen und 1 Zeichnung von Lisbeth Zwerger.* Salzburg. Neugebauer Press, 1984. 29 x 20,8 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 12 Bll. 55,-

Erste Auflage dieser Ausgabe. – LÖK, Tl.2. Zur genialen Illustratorin: „Sujets aus der deutschen Romantik bis zu Charles Dickens und Oscar Wilde werden von ihr bevorzugt, also literarische Themen, denen von vornherein neben einem Hang zur Melancholie auch ein bedeutender Grundgehalt an stiller Visualität inhärent ist.“ (Ewers/Seibert, S.181). – Tadellos. Siehe Abbildung unten.



Nr. 269

270 **WILL-HALLE**, (d.i. Erich Will): *Willibald. Abenteuer eines fahrenden Ritters. Mit 32 Farbtafeln von Erich Will.* Berlin. Zander, E., (1944). 29,8 x 22,5 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur (etwas fleckig). 38 SS. 28,-

Erste Ausgabe eines sehr lebendig illustrierten und hintergründigen Bilderbuches des Hallenser Graphikers und Karikaturisten E. Will (1905–69), der auch durch seine politischen Kinderbücher zur DDR-Zeit bekannt wurde. – Nicht bei Klotz, Bilderbücher III, 6419. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 145.

271 **WOLGAST, Heinrich**: *Alte Fabeln zur Lust und Lehr. Für Kinder ausgewählt.* 11. Auflage. *Mit farbig illustriertem Titel und zahl-*

reichen, meist farbigen Illustrationen von Josef Mauder. München. Jugendblätter, (1911). 19 x 14 cm. Rot bedruckter Originalpappband (etwas angestaubt). 2 Bll., 67 SS. 60,-

„In ‚Alte Fabeln‘ findet auch Löfflers Vogelalphabet aus dem Wunderhorn-Bändchen in zahllosen kleinformatischen Tierbildchen ein heiteres Echo. Aber Mauder imitiert nicht, er eignet sich lediglich an. Die Grotesken aus Wien werden bei ihm ins Bayerische übertragen und fallen dabei noch kantiger und kautziger aus“ (H.Ries in Ausstellungskatalog IJB J. Mauder 1984). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 707,7. Klotz, Bilderbücher II, 3650/5. – Bemerkenswert guterhalten. Siehe Abbildung unten.



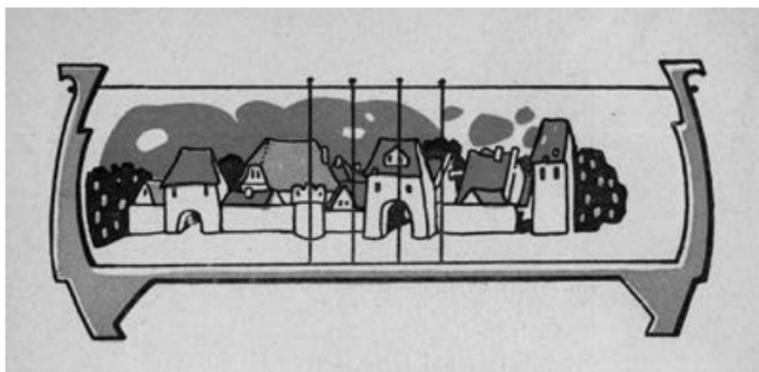
Nr. 270



Nr. 271

Mauders Erstlingswerk

272 WOLGAST, Heinrich: Schöne alte Kinderreime. Für Mütter und Kinder. Mit zahlreichen Farbillustrationen und Buchschmuck von Josef Mauder. München. Jugendblätter, (1904). 17,5 x 13,5 cm. Illustrierter Originalleinwandband (leicht berieben). 87 SS. 120,-



Erste Ausgabe von J.Mauders Bucherstling. „Er ähnelt bis hin zum literarischen Typus, der Sammlung naiv-volkstümlicher Lieder, dem überaus reizvollen Wiener Vorbild von Gerlachs Jugendbücherei Bd.4: ‚Aus des Knaben Wunderhorn‘, mit dem markanten, höchst eigenwilligen Buchschmuck des Wieners Bertold Löffler. Nicht nur der Aufbau und

die Anordnung der Bilder scheinen von dort inspiriert, auch einzelne Details, so das Durchschießen der Versseiten mit ganzfigurigen, stehenden Gestalten folkloristischer Abkunft begegnen bei Mauder wieder. Vor allem aber ist es der groteske Zug Löfflers, der auch aus Mauders lustig umrissenen Tieren, Männchen und den von wenig Linien umschriebenen Gesichtern hervorblitzt“ (H.Ries in Ausstellungskatalog J.Mauder der IJB 1984). – Bilderwelt 581. LKJ IV, 404. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 355 und S.707,2. Slg. Brüggemann I, 910 (20.Aufl.). Klotz, Bilderbücher II, 3650/54. – Tadellos erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 145.

273 **ZAUBERTRUHE, Die: Ein Almanach für junge Mädchen.** Redaktion Ilse Ploog. Bände XI und XX in 2 Bänden. *Mit zahlreichen, meist farbigen Illustrationen.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1965–74. 24,5 x 17 cm. Halbleinwand- und illustrierter Pappband. 275 SS., 2 Bll.; 300 SS., 2 Bll. 20,-

Beide Bände in erster Auflage. – Das Jahrbuch zeigt sehr anschaulich das sozialistische Mädchenbild der frühen DDR-Jahre. – „Wir haben unser Buch ‚Zaubertruhe‘ genannt, weil es von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft erzählt. Greif in die Zaubertruhe, träume, sinne und lerne. Der Zauberer bist du selbst, der gemeinsam mit allen Menschen den Stab schwingt. Wenn du es willst, wird auf unserer Erde ein goldenes Zeitalter entstehen, nie gekannte Früchte werden wachsen, Gast auf anderen Planeten wirst du sein, und von Kriegen wirst du nur noch in Büchern lesen“ (Aus dem Vorwort des ersten Bandes). Insgesamt sind zwischen 1955 und 1974 20 Bände erschienen. – Wegehaupt D, 382. – Gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 273



Nr. 274

274 **ZEHN KLEINE NEGERLEIN – OBERMAIER-WENZ, Hedda: Zehn kleine Negerlein.** Ein Bilderbuch. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von H. Obermaier-Wenz.* Esslingen und München. Schreiber,

J.F., (1955). 25,3 x 20,9 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur (leicht berieben, Rückendeckel mit reparierten kleinen Einrissen). 8 Bll. Vlg.Nr. 1224. 50,-

Erste Ausgabe. – Sehr lebendig illustrierte, jedoch recht harmlose Version, in der z.B. auch ein Klavier und sogar ein Polizist eine Rolle spielen. Der Schluß: Das letzte ‚Negerlein‘ geht auf Reisen und trifft seine verlorenen Kameraden wieder. – Seltenes Bilderbuch der Tochter von Else Wenz-Viëtor. – Klotz, Bilderbücher II, 4052/17. Schmidt-Wulffen, Negerlein 51. Mück 7562. – Mit nur leichten Fingerflecken und gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 146.



Nr. 275

275 ZGLINICKI, Friedrich Pruss von: Löffelmann und Mümmeline. Eine Hasengeschichte. *Mit illustriertem Titel und 11 ganzseitigen Farbillustrationen von F.P. von Zglinicki.* Berlin. Holz, A., 1947. 19,8 x 27,8 cm. Illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 12 Bll. 60,-

Erste Ausgabe in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. – F.P. von Zglinicki (1895–1986) war Buchillustrator und Maler. „Seine Illustrationsweise hat die typische zurückhaltende Farbigkeit der 30er Jahre, er steht mit seiner idyllisierenden Vergangenseitsicht stilistisch aber eher in der Tradition der braven Buchkünstler der 20er Jahre. Die Bilder beweisen, dass in der Frühzeit der DDR noch Bücher publiziert werden konnten, die von Politik völlig unbeeinflusst waren und sich auch in ihrem äußeren Erscheinungsbild von den westeuropäischen Publikationen nicht unterschieden. (Steinlein/Strobel/Kramer Sp. 837 und zu einem ähnlichen Werk Nr. 603). – Bilderwelt 800. Fassbind-Eigenheer 453. Mück 3742. Weismann S.152. Siehe Abbildung oben.

Bibliophiles Exemplar

276 ZOOZMANN, Richard: Bienelinchens Abenteuer. Ein Märchen. *Durchgehend farbig illustriert von Else Wenz-Viëtor.* Leipzig.

Hahn. A., (1925). 20,5 x 13,5 cm. Grüner Originallederband mit reicher Rückenvergoldung, goldgeprägtem Verlagszignet auf dem Vorderdeckel und dreiseitigem Goldschnitt. 8 Bll. 200,—

Sehr seltene erste Ausgabe die in einer Auflage von 2000 Exemplaren gedruckt wurde und nur für die „Teilnehmer an der Hundertjahrfeier des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler“ ausgegeben wurde. Gewidmet vom Alfred Hahns Verlag und der Graphischen Kunstanstalt Gebrüder Dietrich. – Diese hübsche und von Else Wenz-Viëtor lebendig und witzig illustrierte kleine Reimgeschichte ist dann 1951 mit verändertem Text von Walter Andreas nochmals herausgegeben worden, wobei die Illustrationen nach Bode „von fremder Hand“ etwas verändert wurden. – Bode, Wenz-Viëtor 26. Klotz, Bilderbücher III, 6317/14. – Schönes und sehr gut erhaltenes, bibliophil gebundenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 276

Anhang otto Ubbelohde

Der nachfolgende kleine Anhang mit Bilderbüchern von Otto Ubbelohde enthält keine Kinderbücher, ist aber für Kinderbuchsammler vielleicht in Bezug auf die Grimmschen Märchen von Interesse:

277 **UBBELOHDE – LANG**, Martin: Alt – Tübingen. Ein Stadtbild. 4. erw. Auflage (7.–8.Tsd. d.). *Mit 40 Tafeln nach Federzeichnungen von Otto Ubbelohde*. Tübingen. Fischer, A., 1924. 25 x 17 cm. Illustrierter Originalpappband. 26 SS., 39 Blatt Tafelanhang. 40,—
Schönes und gut erhaltenes Exemplar der gegenüber der Erstausgabe von 1917 um 10 Tafeln erweiterten Auflage. – Schmidt, Ubbelohde S.64, Nr. 54.

278 **UBBELOHDE, Otto:** Aus Alt – Marburg. – (Fortsetzung:) Rings um Marburg. 20 Landschaftsbilder. 7. und 4. Auflage. 2 Bände. *Mit insgesamt 55 Illustrationen nach Federzeichnungen von Otto Ubbelohde.* Marburg. Elwert, N.G., (1924). 22,4 x 14,5 und 28,5 x 22,5 cm. Illustrierte Originalbroschuren. 62 SS., 1 Bl.; Titel, Geleitwort, 20 Tafeln. 85,–



Der Band „Aus Alt-Marburg“ liegt hier in der einzigen Ausgabe mit 35 Illustrationen vor; alle anderen Ausgaben enthalten nur 30 Illustrationen. Der Verfasser des Textes war der Archivar und Literaturhistoriker Karl Friedrich Gustav Könecke (1845–1920), der Begründer der Marburger Archivschule. – Der Band: „Rings um Marburg“ bildet die „Fortsetzung der Zeichnungen ‚Aus Alt-Marburg‘. Um den Reiz der Zeichnungen möglichst wenig zu beeinträchtigen, hat der Verlag von einer Verkleinerung, wie sie das für ‚Alt-Marburg‘ gewählte Buchformat bedingt, abgesehen“ (Geleitwort). – Schmidt, Ubbelohde S.61, Nr. 36 und S. 62, Nr. 44. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

279 **UBBELOHDE, Otto:** Aus schöner alter Zeit. Federzeichnungen. 3. Auflage. *Mit blaugründiger Umschlagillustration, großer Titelvignette und 12 Tafeln nach Federzeichnungen von Otto Ubbelohde.* Marburg. Elwert, N.G., (ca.1925). 28,5 x 22,5 cm. Illustrierte Originalbroschur (in den Rändern etwas beschädigt). Titel, 12 Tafeln, 3 Bll. Text. 45,–

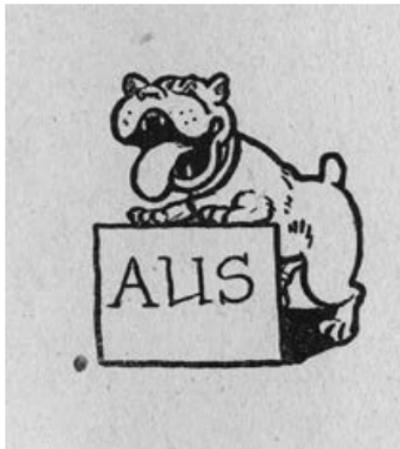
Seltene Folge von vorwiegend Marburger Ansichten. – Vgl. Schmidt, Ubbelohde S.77, Nr. 1 unter der Rubrik „Sagen und Märchen“. Vorliegende 3. Auflage ist ihm allerdings nicht bekannt; zitiert wird die erste Ausgabe von 1918 und die 2. Ausgabe von 1922. – Gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 279

280 **UBBELOHDE – KNODT**, Karl Ernst: *Meine Wälder*. 5. Auflage. *Mit 28 teils ganzseitigen Illustrationen nach Federzeichnungen von Otto Ubbelohde*. München. Wiechmann, H.A., 1919. 23,5 x 16,5 cm. Originaler Halbpergamentband mit Rückentitel und Vorderdeckelvignette (etwas lichtrandig). 92 SS., 2 Bll. Verlagsanzeige. 40,-

Tadellos erhaltenes, schönes Exemplar dieser eindrucksvollen Ubbelohde-Illustrationen zu Gedichten des Theologen und Dichters K.E. Knodt (1856–1917), der seinen Zeitgenossen als „Waldpfarrer“ und „Dichter der Sehnsucht“ bekannt war.



Nr. 174

KÜNSTLER

- Alindo 3, 4
 Appelmann, K.H. 201
 Artelius, H. 113
 Bär, R. 140
 Bartholomäus, H. 230
 Bartmes, H.W. 25
 Baurneid, L. 225
 Beck, L.M. 26
 Beckmann, J. 13, 27, 28
 Behmer, M. 9
 Bilibin, I.J. 32
 Binder-Staßfurth, E.
 5, 43
 Blum, L.M. 35–37
 Bodecker, A. von 138,
 142, 253
 Bohatta-Morpurgo, I.
 227
 Brockmüller, P. 254
 Brösel, M. 264
 Bürkner, H. 206
 Candea, R. 82
 Caspari, G. 78, 118, 235
 Claudius, W. 262
 Colin, Ch.A. 220
 Collin, H. 15
 Costenoble, H. 79
 Dapp, A. 31
 Doering, L. 57, 153, 219
 Dulac, E. 14
 Ebner, P. 94
 Ehlig, E. 99
 Eisgruber, E. 124
 Ensikat, K. 46, 48, 52,
 150
 Ernst, A. 156
 Fay, B. 66
 Fidus 144
 Fischer, Karl 133, 137
 Fischerkoesen, H. 140
 Flinzer, F. 34, 143, 172,
 252
 Freiwillig, F. 175
 Friebel, I. 73
 Gauchel, W. 76
 Gebhardt, O. 92, 250
 Gleitsmann, I. 50
 Glinz, E.O. 160
 Göttler, H. 180
 Golz, K. 208
 Gossmann, G. 45, 53
 Grejniec, M. 200
 Grengg, M. 238
 Grieshaber, H. 87
 Grüger, J. 146
 Guenther, B. 17
 Hadamard, A. 71
 Häntsch, U. 135
 Hanitzsch, 100
 Hansche, R. 70
 Heinsdorff, E. 192
 Herfurth, E. 23
 Hey, P. 115, 256
 Hinke, G. 108
 Holzer, A. 180
 Hotze, G. 123
 Hug, F. 245
 Hummel, J.B. 31
 Ille-Beeg, M. 29
 Im Hof, A. 107
 Jank 144
 Junghändel, C. 69, 127,
 212, 239
 Jusim, J. 199
 Kainradl, L. 139
 Kiwit, R. 134
 Kleinmichel, J. 255
 Klimsch, E. 173
 Knorr, R. 131
 Koch, C. 268
 Koch, E. 244
 Koser-Michaels, R. 12
 Kreidolf, E. 143, 144,
 154, 155
 Krüger, W. 183
 Kubel, O. 83, 86
 Kunz, F. 224
 Kutzer, E. 18, 38–40, 47,
 55, 59, 77, 78, 84, 85,
 96, 98, 104, 106, 116,
 117, 119, 120, 121,
 128, 130, 152, 159,
 165, 168, 187, 190,
 196, 211, 217, 221,
 227, 233, 240, 246,
 247, 257
 Lahr, G. 22
 Lang, H. 126
 Langen, H. 97
 Lauterborn, L. 162, 163
 Lefler, H. 21
 Lemke, H. 129, 167
 Lewinski, A. von 139
 Liebermann, E. 180
 Lilien, E.M. 214
 Lindeberg, C. 90, 125
 Lionni, L. 169
 Lipps, F. 2, 170
 Löffler, B. 20
 Ludzuweit, B. 62
 Maillard, K. 8
 Mathéy, G.A. 49
 Mauder, J. 67, 72, 80,
 105, 164, 174, 178,
 180, 222, 236, 266,
 271, 272
 May, W. von 179
 Mehrle, E. 192
 Moe, L. 195
 Mühlmeister, K. 159,
 243
 Müller, J. 184, 185
 Müller, R.F. 102
 Müller, Th. 148
 Müller-Münster, F. 225
 Nast, B. 101, 188
 Nerman, E. 16
 Niedernolte-Kohl, B.
 203, 204
 Noack, G. 204
 Oberländer, G. 10, 191
 Obermaier-Wenz, H.
 274
 Offterdinger, C. 112
 Olfers, M. von 193, 194
 Olms, G. 147
 Osswald, E. 231, 234
 Pacovska, K. 11
 Pankok, B. 144
 Pilch, B. 58
 Pinner, E. 61
 Planck, W. 44
 Pletsch, O. 172, 206, 252
 Pocci, F. 197
 Poltiniak, K. 198
 Reich, A. 81
 Rein, T. 176
 Reinhardt, C.A. 209
 Reiss, F. 172
 Reitschläger, K. 77
 Rejewski-Bultze, R. 205
 Rehm-Viëtor, E. 70
 Rettich, R. 166
 Richter, L. 252
 Richter, Lina 210
 Rikli, H. 213
 Ritter, M. 41
 Rodewald, H. 103, 136
 Röder, G. 6
 Rotter, J. 77
 Ruth, G. 33
 Sala, E. 215
 Sander-Plump, A. 216
 Schindehütte, A. 95
 Schlitt, H. 161
 Schmidhammer, A.
 143, 144
 Schnurre, W. 223
 Schönberg, E. 171
 Schug, R. 260
 Schulz, R. 264

KÜNSTLER

- Schuppan, I. 181
Segebarth, W. 228, 229
Sluytermann, G. 241
Soltmann, H. 242
Specht, J. 1
Spirin, G. 63
Stassen, F. 225
Stockmann, H. 159
Strub, H. 249
Stumpf, W. 109, 251
Tappolet, B. 145
Tiemann, W. 24
Ubbelohde, O. 88, 277,
278, 279, 280
Unzner-Fischer, Chr.
202
- Urban, J. 21
Vogel, Herm. 259
Volborth, A. von 237
Volkmann, H.R. von
70, 232
Votteler, Chr. 172, 207,
258
Wacik, F. 65, 114
Waechter, F.K. 261
Wagner, P. 68, 218
Wanderer, F. 54
Weber, Berti 265
Weber, H.P. 248
Weise, R. 60
Wenz-Viëtor, E. 56, 59,
122, 263, 276
- Westphal, F. 151, 177
Wiesmann, Th. 7
Will-Halle, E. 264, 267,
270
Winkler, R. 64, 75, 159
Witzig, H. 141
Würfel, W. 132
Zaprasis, F. 30
Zglinicki, F.P. von 275
Zucker, G. 189
Zwenger, L. 42, 51, 89,
91, 110, 269

SACHGEBIETE

- ABC 1–4
Abenteuer 99, 137
Afrika 99
Anthroposophie 97
Arbeiterklasse 165
Archäologie 66, 203,
204
Arche Noah 209
Bastelbögen 156
Bibel 31
Büchergilde Guten-
berg 249
Comic 140
DDR-Kinderbücher 5,
6, 22, 43, 45, 53, 73,
101, 102, 103, 131,
132, 133, 135, 136,
138, 142, 148, 151,
177, 181, 188, 189,
198, 201, 202, 208,
267, 273
Domino 93
Dreikönige 76
Erstlingswerk 37, 103,
115, 174, 181, 272
Eulenspiegel 64
Expressionismus 61
Fabeln 157, 172, 271
Fernsehen 140
Fibel 55, 59, 83–86, 98,
104, 106, 130, 141,
147, 190, 211, 217
Film 267
Fingerlesemethode 147
Garten 145
Geographie 277, 278, 279
- Großstadt 251
Handwerk 256
Hasen 153, 221, 275
Hunde 183
Indianer 135, 137
Jahrbücher 143, 144
Jahreszeiten 81
Judaica 171, 214
Jugendstil 16, 20, 24, 29,
32, 60, 114, 178, 224,
232, 237, 238, 254, 260
Kalender 264
Karikaturen 270
Kasperle 26, 65
Katzen 242
Kindergarten 124
Kleinkinder-Bilder-
buch 74
Knecht Rupprecht 241
Köln 152
Krieg 114, 182
Landesgeschichte 277,
278, 279
Leporello 56, 198
Lesebücher 72, 104, 130,
165, 168, 187, 196, 217
Lieder 146
Lyrik 233, 252
Mädchenbücher 5, 6,
30, 43, 49, 68, 101,
102, 103, 107, 108,
112, 149, 151, 164,
177, 179, 181, 192,
201, 202, 205, 208,
218, 244, 253, 262,
268, 273
- Märchen 10, 11, 12, 13,
14, 15, 17, 18, 24, 38,
42, 53, 60, 62, 63, 78,
89, 90, 91, 94, 95, 96,
97, 105, 110, 113, 131,
133, 225, 226, 230,
237, 252, 259, 263
Malbücher 160
Marburg 278
Max & Moritz 108, 213
Münchener Bilder-
bücher 161
Musik 3, 4, 23, 54, 55,
164, 178, 232
Nationalsozialismus 40,
85, 98, 186, 264
Ostern 39, 116, 221
Papiertheater 156
Phantastika 216
Puppen 218, 240
Puppenspiel 65
Rätsel 215
Rattenfänger 125
Rechenbücher 40, 190
Reineke Fuchs 207
Religiöse Kinderbücher
31
Rotkäppchen 92, 187
Rübezahl 162
Russland 53
Sagen 88
Schattenbilder 241
Scherenschnitt 13, 27,
28, 205
Schlaraffenland 117
Schwaben 33

SACHGEBIETE

- Schweiz 249
Spielbücher 7
Spiele 93, 257
Spielzeug 219
Sport 257
Stalling-Bilderbuch
36, 122
Struwelpeteriaden
73, 121
Sütterlin 57, 83, 86, 126,
163, 215, 265
Tübingen 277
Turnen 77
Umweltschutz 22, 184,
185
Verwandlungsbücher
199
Weihnacht 76, 79, 176,
180
Weihnachtsbaum 79
Werbung 158, 163
Westfalen 106
Widmungsexemplare 5,
9, 23, 30, 42, 84, 87,
101, 129, 138, 142,
189, 201
Württemberg 33
Zehn kleine Neger-
lein 274
Zirkus 25

DRUCKER / VERLEGER

- Abel & Müller 88, 113
Ahnenerbe-Stiftung 186
Alber, K. 26
Altberliner Verlag/
Lucie Groszer 133
Amandus 58
Artia 175
Atlantis 248
Aufbau Verlag 157
Bédelet, A. 71
Benziger 46, 52
Bernecker, A. 250
Bernheim, C. 212
Bing-Verlag 115
Birkhäuser, E. 107
Borgmeyer, F. 233
Braun & Schneider 126,
197, 259
Breitkopf & Härtel 260
Brockhaus, F.A. 226
Büchergilde Gutenberg
191, 249
Calvary, S. 214
Chelius, R. 111
Costenoble, H. 79
Crüwell, W. 98, 106, 147
Deutscher Verlag für
Jugend und Volk 65,
77, 128, 168, 257
Dietrich, G.W. 161, 237,
266
Diogenes 261
Dressler, C. 129
Droemer/Knaur 12
Dürr, A. 252
DuMont Schauberg,
M. 59
Ellermann, H. 216
Elsner Verlag 158
Elwert, N.G. 278, 279
Enßlin & Laiblin 47,
215, 221, 232, 243
EOS Verlag 1
Esslinger im ÖBV 63
Fischer, A. 277
Fischer, G. 265
Flemming, C. 149
Frevort 223
Frobenius 213
Geist, A. 40
German's Verlag 112
Gerstmayer 183
Girardet, W. 99, 241
Glau, Arthur 28
Grunow, F. W. 206, 258
Günther, E. J. 19
Haase, A. 238
Hänselmann, E. 2
Hahn, A. 56, 70, 78, 118,
119, 121, 152, 235,
240, 263, 264, 276,
Hanser, C. 199
Hegel & Schade 69
Hirt, F. 55
Hodder & Stoughton 14
Hofmann, A. 209
Holbein 109
Holten, Otto v. 9
Holz, A. 136, 275
Hydra-Verlag 94
Insel-Verlag 32
Jugend-Verlag 108
Jugendblätter 105, 164,
271, 272
Keicher, U. 10
Keiper, W.
176
Kinderbuchverlag 5, 6,
17, 22, 30, 45, 48, 73,
101, 102, 132, 135,
138, 142, 148, 151,
177, 181, 188, 189,
201, 202, 208, 253,
273
Klinkhardt, J. 251
Körner, W. 134
Konegen, C. 246, 247
Kröner 173, 220
Kunze, C.G. 54
Levy & Müller 18, 80,
81, 96, 236
Linde, A.H. 244
Lindner, P.E. 34
Linnepe, C.v.d. 76
Löwensohn, G. 117
Loewes, F.C. 44, 117,
172, 207
Ludendorffs Verlag 210
Maier, O. 124
Meissner & Buch 255
Meyer, C. 190
Michel, G. 127, 239
Minden, H. 196
Mitteldeutscher Verlag
123, 267
Molling, A. 234
Morgarten Verlag 145
Müller, J. 41
Munck, M. 21
Nemnich, O. 83, 84,
85, 86
Neufeld & Henius 256
Neugebauer Ed. im
Schroedel Verlag
89, 110
Neugebauer Edition 11
Neugebauer Press 51,
91, 269
Nister 116
Nitzschke, W. 29

DRUCKER / VERLEGER

- Österreichischer Bundesverlag 104, 165
Oetinger, F. 166, 167, 169
Oldenburg 120
Papyria 245
Parabel Verlag 87
Patmos 200
Perthes, F.A. 174
Pestalozzi 15, 16, 50, 116, 195
Petermänken Verlag 230
Rascher 74
Reck & Turck 228, 229
Roland-Verlag Morawitz 211
Rotapfel 154
Rubis 100
Rütten & Loening 254
Sauerländer, H.R. 7, 184, 185
Schaffstein 143, 144
Schaffstein, H.& F. 155
Scherer, H. 160
Schleber, H. 162
Schmidt, E. 205
Schneider F. 75
Schneider, L. 25
Schnell, C. 180
Scholler, P. 187
Scholz, J. 57, 92, 93, 125, 153, 171, 192, 224, 225, 231
Schreiber, J.F. 31, 139, 178, 182, 222, 274
Schroedel, H. 217
Schroll, A. 20
Seemann, E.A. 49
Seemann, H. 24
Seidel, L.W. 114
Selbstverlag 193, 194
Seyfried, C.A. 67
Solisten-Verlag 3, 4
Stalling, G. 8, 36, 122, 140, 219
Staude, J. 95
Steinbrener, J. 38, 39
Stiftungsverlag 27
Surkamp, E. 179
Teschner, M. 13
Thienemann, K. 64, 268
Trenkler 242
UDV 60, 146, 159
Union Verlag 150
Verlag „Zu den sieben Zwergen“ 97
Verlag der Erziehungsdirektion 141
Verlag der Jugendblätter 72
Verlag Jugend und Volk 227
Verlag Jungbrunnen 82
Verlag Junge Welt 23, 131, 156
Verlag Kultur und Fortschritt 53
Verlag Neues Leben 43, 103, 137
Verlag Solitude 33
Volk und Wissen 130
Weise, G. 68, 170, 218
Westermann, G. 35, 37
Wewel, E. 62
Wiechmann, H.A. 280
Würth, J. 61
Zabern, Ph. von 66, 203, 204
Zander, E. 270

DRUCKORTE

- Aarau 7, 184, 185
Baden-Baden 223
Basel 42, 89, 107, 110, 213
Berlin 1, 5, 6, 9, 15, 17, 22, 23, 28, 30, 43, 45, 48, 53, 73, 101, 102, 103, 129, 131, 132, 133, 135, 136, 137, 138, 142, 148, 151, 156, 157, 158, 176, 177, 181, 183, 188, 189, 195, 201, 202, 205, 208, 209, 214, 244, 253, 256, 270, 273, 275
Berlin-Nürnberg 116
Berlin-Dahlem 186
Berlin-Leipzig 75, 130
Braunschweig, Berlin, Hamburg 35, 37
Bremen 40
Breslau 55
Calb 123
Charlottenburg 13, 108
Darmstadt 61
Dornach 97
Dortmund 98, 106, 147
Dresden und Leipzig 196
Düsseldorf 200
Erlenbach/Zürich und Leipzig 154
Essen 99, 241
Esslingen und München 31, 139, 182, 222, 274
Frankfurt/Main 32, 191, 249, 254
Fürth 117, 212,
Glogau 149
Halle 217, 267
Hamburg 166, 167, 169, 216
Hannover 190, 234
Heidelberg 25
Heilbronn 160
Hildesheim 233
Jena 79
Kassel 95, 162
Kempten und Leipzig 84, 85
Kiel 11
Köln 59, 143, 144, 155
Krailling (München) 62
Leipzig 19, 24, 34, 49, 56, 69, 70, 78, 83, 86, 88, 113, 118, 119, 120, 121, 152, 206, 226, 235, 240, 242, 251, 252, 255, 258, 260, 263, 264, 276
Leipzig, Wien, Prag 238
Lüdenscheid 76
Mainz 57, 66, 92, 125, 153, 171, 192, 203, 204, 224, 225
Marburg 278, 279
Melsungen 250
München 12, 26, 41, 67, 72, 87, 105, 109, 126, 161, 164, 180, 197, 199, 210, 237, 259, 266, 271, 272, 280

DRUCKORTE

- München & Esslingen 178
München, Berlin 94
New York und London 14
Nürnberg 115, 127, 239
Oldenburg 36, 122, 140, 219
Oldenburg und Hamburg 8
Paris 71
Potsdam 27
Prag 175, 211
Ravensburg 124
Reichenberg 187
Reutlingen 47, 215, 221, 232, 243
Roskow 194
Salzburg 91, 269
Salzburg-München 51
Schwäbisch Hall 112
Schwerin 230
Stuttgart 2, 18, 29, 33, 44, 60, 64, 68, 80, 81, 96, 111, 134, 146, 150, 170, 172, 173, 174, 179, 207, 218, 220, 236, 262, 268
Stuttgart-Berlin-Leipzig 159
Tübingen 277
Warmbronn 10
Wien 20, 21, 58, 65, 82, 100, 114, 257
Wien und Leipzig 77, 104, 128, 165, 168, 227, 247
Wien und Nürnberg 246
Wien und Zürich 3, 4
Wiesbaden 16, 50, 54, 93 231
Winterberg/Bayern 38, 39
Wittlich 265
Wuppertal 228, 229
Zürich 74, 141, 145, 245, 248, 261
Zürich-Köln 46, 52

